

6. 6. 1962

Regierungsvorlage

Bundesgesetz vom , betreffend die Durchführung des Artikels 27 § 2 des Staatsvertrages (11. Staatsvertragsdurchführungsgesetz).

Der Nationalrat hat beschlossen:

I. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1. Physischen und juristischen Personen, deren Vermögensschaften, Rechte und Interessen von der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien auf deren Gebiet gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages, betreffend die Wiederherstellung eines unabhängigen und demokratischen Österreich, BGBl. Nr. 152/1955, mit Wirkung vom 28. November 1955 beschlagnahmt, zurückbehalten oder liquidiert worden sind, ist gemäß den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes Entschädigung zu gewähren, soweit im § 33 nichts anderes bestimmt wird.

§ 2. (1) Bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 1 ist nachstehenden Personen Entschädigung zu gewähren:

1. physischen Personen, die am 28. November 1955 die österreichische Staatsbürgerschaft besessen haben, im Falle ihres Versterbens ihren Erben oder Vermächtnisnehmern insoweit, als der Entschädigungsanspruch von Todes wegen auf sie übergegangen ist. Ist die physische Person vor dem 28. November 1955 verstorben und besaß sie zum Zeitpunkt ihres Versterbens die österreichische Staatsbürgerschaft, dann treten die Erben oder Vermächtnisnehmer nur insoweit ein, als sie am 28. November 1955 als physische Personen österreichische Staatsbürger waren oder als juristische Personen ihren Sitz im Gebiet der Republik Österreich hatten;

2. juristischen Personen, die am 15. Mai 1945 und am 28. November 1955 ihren Sitz im Gebiet der Republik Österreich hatten;

3. Gesellschaftern einer Personengesellschaft des Handelsrechtes, die ihren Sitz am 28. November 1955 im Gebiet der Republik Österreich hatte, nach Maßgabe ihrer Beteiligung an der Personengesellschaft am 15. Mai 1945, insoweit als sie die in Z. 1 oder 2 genannten Voraussetzungen erfüllen.

(2) Das Erfordernis des Sitzes einer juristischen Person oder einer Personengesellschaft des Handelsrechtes im Gebiet der Republik Österreich nach Abs. 1 gilt auch als erfüllt, wenn die juristische Person oder die Personengesellschaft des Handelsrechtes am 15. Mai 1945 und am Tage der Löschung ihrer Firma im Handelsregister ihren Sitz im Gebiet der Republik Österreich hatte.

(3) Die Tatsache, daß Vermögensschaften, Rechte und Interessen von der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien auf deren Gebiet gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages mit Wirkung vom 28. November 1955 beschlagnahmt, zurückbehalten oder liquidiert worden sind, ist im Einzelfall zu beweisen. Durch den Hinweis auf jugoslawische Rechtsvorschriften, betreffend die Durchführung des Artikels 27 § 2 des Staatsvertrages, allein kann der Nachweis über Art und Umfang der von den jugoslawischen Maßnahmen betroffenen Vermögensschaften, Rechte und Interessen nicht erbracht werden.

§ 3. (1) Ist ein österreichischer Staatsbürger, dessen Vermögen gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages von der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien beschlagnahmt, zurückbehalten oder liquidiert worden ist, vor dem 28. November 1955 verstorben und wurde bezüglich dieses seines Vermögens weder auf dem Gebiet der Republik Österreich noch auf dem Gebiet der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien eine Verlassenschaftsabhandlung durchgeführt, so ist bezüglich des Anspruches auf Entschädigung gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages in Österreich eine Verlassenschaftsabhandlung durchzuführen. In diesem Falle ist der Entschädigungsanspruch so anzusehen, als hätte er sich bereits zu Lebzeiten des Erblassers in dessen Vermögen befunden.

(2) Fehlen die Voraussetzungen für die örtliche Zuständigkeit zur Abhandlung des Entschädigungsanspruches nach Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages oder sind sie nicht zu ermitteln, so ist für diese Abhandlung das Bezirksgericht Innere Stadt Wien zuständig.

(3) Wird gemäß Abs. 1 in Österreich abgehandelt, so sind nur diejenigen Erben bezüglich der Entschädigung nach Maßgabe ihres Erbteiles

erberechtig, die am 28. November 1955 die österreichische Staatsbürgerschaft besessen haben oder als juristische Personen zu diesem Zeitpunkt ihren Sitz im Gebiet der Republik Österreich hatten. Diesen Erben steht das Recht des Zuwachses gemäß der §§ 560 ff. des Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches bezüglich der Erbteile nichtösterreichischer Erben nicht zu.

§ 4. Personen, die als jugoslawische Staatsangehörige Vermögensschaften, Rechte und Interessen durch eine staatliche Maßnahme, die ihren Rechtsgrund nicht im Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages hat, auf dem Gebiet der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien verloren haben, wird keine Entschädigung nach den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes gewährt.

§ 5. (1) Physischen und juristischen Personen, die in der Zeit zwischen dem 6. April 1941 und dem 15. Mai 1945 Vermögensschaften, Rechte und Interessen, für die nach den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes Entschädigung zu gewähren wäre, auf eine Weise erworben haben, die eine nichtige Vermögensentziehung im Sinne der österreichischen Rückstellungsgesetze dargestellt hätte, wird für derartige entzogene Vermögensschaften, Rechte und Interessen keine Entschädigung gewährt.

(2) Die Entschädigung für derartige entzogene Vermögensschaften, Rechte und Interessen ist bei Vorliegen der Voraussetzungen der §§ 1 und 2 dieses Bundesgesetzes dem Eigentümer, dem entzogen worden ist, oder dessen Erben oder Vermächtnisnehmer zu gewähren, wenn dieser sowohl zum Zeitpunkt der Vermögensentziehung als auch am 28. November 1955 die österreichische Staatsbürgerschaft besessen hat oder als juristische Person zu diesen Zeitpunkten seinen Sitz im Gebiet der Republik Österreich hatte. § 2 Abs. 2 gilt sinngemäß. Leistungen der Erwerber für das entzogene Vermögen sind, soweit sie dem geschädigten Eigentümer zugekommen sind oder durch die Entschädigung nach diesem Bundesgesetz zukommen würden, auf die Entschädigung anzurechnen. Für derartige Leistungen wird dem Erwerber bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen nach den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes Entschädigung gewährt.

(3) Als Grundlage für die Bewertung der entzogenen Vermögensschaften, Rechte und Interessen ist deren Umfang und Zustand am 15. Mai 1945 maßgebend.

§ 6. (1) Von der Gewährung einer Entschädigung ist ausgeschlossen, wer im Zuge der Geltendmachung eines Anspruchs nach den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes beim Bundesministerium für Finanzen oder bei einer der im § 9 Abs. 1 dieses Bundesgesetzes angeführten Behörden oder vor Gericht wissentlich un-

richtige Angaben macht, die für die Gewährung der Entschädigung oder die Festsetzung deren Höhe wesentlich sind.

(2) Entschädigungszahlungen, die durch derartige Angaben erschlichen wurden, sind an den Bund zurückzuzahlen. Der Rückzahlungsanspruch des Bundes ist bei sonstigem Verlust des Anspruches innerhalb eines Jahres vor dem ordentlichen Gericht geltend zu machen. Diese Frist ist von dem Tag zu berechnen, an dem der Bund instande war, die ihm bekanntgewordenen Beweismittel für die Unrichtigkeit der vom Entschädigungswerber gemachten Angaben bei Gericht vorzubringen.

§ 7. Solange ein Entschädigungsanspruch nach den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes nicht durch Einigung (§ 10 Abs. 1), gerichtlichen Vergleich oder durch rechtskräftige gerichtliche Entscheidung dem Grunde und der Höhe nach feststeht, kann er nicht rechtsgeschäftlich übertragen, verpfändet oder gepfändet werden. Jede nach dem Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes vorgenommene, dieser Bestimmung widersprechende Verfügung über den Entschädigungsanspruch ist ohne rechtliche Wirkung. Eine Verfügung über den Entschädigungsanspruch durch letztwillige Erklärung ist hingegen zulässig.

II. Verfahren.

§ 8. (1) Entschädigungsansprüche nach diesem Bundesgesetz sind bei sonstigem Ausschluß bis spätestens 30. Juni 1963 beim Bundesministerium für Finanzen in Wien anzumelden.

(2) Zur Anmeldung sind die amtlich aufgelegten Formblätter für die „Anmeldung österreichischer Vermögensschaften, Rechte und Interessen in Jugoslawien“ zu verwenden. Der Anmeldung sind die zur Begründung des Entschädigungsanspruches dienenden Urkunden im Original oder in gerichtlich oder notariell beglaubigter Abschrift beizufügen. Nicht in deutscher Sprache abgefaßten Urkunden ist eine beglaubigte Übersetzung in die deutsche Sprache beizuschließen. Andere Beweismittel, deren sich der Entschädigungswerber zum Nachweis seiner tatsächlichen Behauptungen bedienen will, sind im einzelnen genau zu bezeichnen.

(3) Anmeldungen, die vor Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes in Verbindung mit einem Antrag auf Gewährung von Vorschüssen auf einem vom Bundesministerium für Finanzen aufgelegten Formblatt für die „Anmeldung österreichischer Vermögensschaften, Rechte und Interessen in Jugoslawien, verbunden mit Antrag auf Vorschusszahlung“ eingebracht worden sind, gelten als Anmeldungen im Sinne des Abs. 2.

(4) Sonstige beim Bundesministerium für Finanzen oder bei anderen Stellen vorgenommene Anmeldungen ersetzen nicht die nach

diesem Bundesgesetz erforderliche Anmeldung, doch ist auf eine solche Anmeldung in der nach diesem Bundesgesetz vorzunehmenden Anmeldung Bezug zu nehmen.

§ 9. (1) Die Anmeldungen sind vom Bundesministerium für Finanzen in rechtlicher und tatsächlicher Hinsicht zu prüfen, das die etwa notwendigen Erhebungen auch durch ersuchte oder beauftragte Verwaltungsbehörden oder einzelne dazu bestimmte amtliche Organe vornehmen lassen kann.

(2) Der Entschädigungswerber hat auf Verlangen des Bundesministeriums für Finanzen zur Klärung des Sachverhaltes erforderliche ergänzende Angaben zu machen oder Beweismittel anzuführen oder vorzulegen (§ 8 Abs. 2).

(3) Können verlangte Angaben nicht gemacht und Nachweise nicht erbracht werden, so sind die Gründe hierfür anzugeben.

(4) Der Entschädigungswerber kann sich zum Ergebnis der nach den Bestimmungen der vorstehenden Absätze vorgenommenen Prüfung binnen einer vier Wochen nicht übersteigenden Frist ab Zustellung der Verständigung über das Vorliegen des Prüfungsergebnisses dem Grunde und der Höhe nach schriftlich oder zu Protokoll äußern.

§ 10. (1) Das Bundesministerium für Finanzen hat dem Entschädigungswerber die nach den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes ermittelte Entschädigung schriftlich anzubieten. Die Stellung von Teilanboten bezüglich einzelner Vermögensarten ist zulässig. Der Entschädigungswerber hat auf dieses Anbot (Teilanbot) binnen drei Monaten nach Zustellung schriftlich zu erklären, ob er das Anbot (Teilanbot) annimmt oder ablehnt. Gibt der Entschädigungswerber eine solche Erklärung innerhalb der dreimonatigen Frist nicht ab, so gilt das vom Bundesministerium für Finanzen gestellte Anbot (Teilanbot) als vom Entschädigungswerber angenommen.

(2) Die Unterschrift des Entschädigungswerbers auf der Erklärung, das Anbot (Teilanbot) anzunehmen oder abzulehnen, bedarf der gerichtlichen oder notariellen Beglaubigung. Die Erklärung über die Annahme oder die Ablehnung des Angebotes (Teilanbotes) kann auch zu Protokoll vor dem Bundesministerium für Finanzen, jeder Finanzlandesdirektion und jedem Finanzamt erfolgen; in diesem Falle bedarf es keiner gerichtlichen oder notariellen Beglaubigung der Unterschrift des Entschädigungswerbers. Die Unterschrift von als Parteivertreter einschreitenden Rechtsanwälten und öffentlichen Notaren bedarf keiner Beglaubigung.

(3) Findet das Bundesministerium für Finanzen das Entschädigungsbegehren als nicht begründet und lehnt es das Entschädigungsbegehren daher ab, so hat es den Entschädigungswerber davon

schriftlich zu verständigen. Das Bundesministerium für Finanzen hat sein Anbot (Teilanbot) oder die Ablehnung zu begründen.

(4) Ist der Entschädigungswerber nach Einbringung des Entschädigungsantrages verstorben, so ist das Verfahren mit der Verlassenschaft nur dann fortzusetzen, wenn diese durch einen gerichtlich bestellten Vertreter oder einen Erben vertreten ist, dem die Besorgung und Verwaltung des Nachlasses gemäß § 145 des Gesetzes über das gerichtliche Verfahren über Rechtsangelegenheiten außer Streitsachen überlassen wurde. Ist dies nicht der Fall, so ist das Verfahren erst mit dem durch die Einantwortungsurkunde legitimierten Erben oder dem Vermächtnisnehmer, der mit dem Entschädigungsanspruch bedacht wurde, fortzusetzen. Die in den Abs. 1, 4 und 5 festgesetzten Fristen werden durch den Tod des Entschädigungswerbers bis zum Vorliegen einer der vorgenannten Voraussetzungen unterbrochen.

(5) Hat das Bundesministerium für Finanzen die Zahlung einer Entschädigung abgelehnt oder hat der Entschädigungswerber in der in Abs. 1 vorgeschriebenen Form das Anbot (Teilanbot) abgelehnt, so kann der Entschädigungswerber seinen Anspruch bei sonstigem Verlust des Anspruches nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 11 und 12 dieses Bundesgesetzes binnen einer Frist von drei Monaten mittels eines Antrages gerichtlich geltend machen. Die dreimonatige Frist zur gerichtlichen Geltendmachung des Entschädigungsanspruches beginnt im Falle der Ablehnung einer Entschädigungszahlung durch das Bundesministerium für Finanzen mit dem Tage der Zustellung der Ablehnung, im Falle der Ablehnung des Angebotes (Teilanbotes) durch den Entschädigungswerber mit dem Tage des Einlangens der ablehnenden Erklärung beim Bundesministerium für Finanzen.

(6) Wird vom Bundesministerium für Finanzen einer physischen Person innerhalb von zwei Jahren, einer juristischen Person innerhalb von drei Jahren nach Einlagen einer den Bestimmungen des § 8 Abs. 2 entsprechenden Anmeldung beim Bundesministerium für Finanzen weder ein Anbot gestellt noch das Entschädigungsbegehren abgelehnt, so kann der Entschädigungswerber den Anspruch auf Entschädigung binnen einer weiteren Frist von einem Jahr bei sonstigem Verlust des Anspruches mittels eines Antrages gerichtlich geltend machen. Hat der Entschädigungswerber seinen Anspruch vor dem Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes im Sinne des § 8 Abs. 3 angemeldet, so beginnt die einjährige Frist für die gerichtliche Geltendmachung des Anspruches frühestens am 1. Jänner 1964 zu laufen.

(7) Mit der Anrufung des Gerichtes wird ein vom Bundesministerium für Finanzen gestelltes Anbot (Teilanbot) unwirksam.

(8) Das Bundesministerium für Finanzen ist berechtigt, auch nach Ablauf der in Abs. 6 genannten Frist für die Stellung eines Angebotes, jedoch vor Anrufung des Gerichtes dem Entschädigungswerber ein wirksames Anbot zu stellen. Durch die Stellung eines solchen Angebotes wird die in Abs. 6 festgesetzte Frist für die Anrufung des Gerichtes um sechs Monate verlängert. Ein nach Anrufung des Gerichtes gestelltes Anbot (Teilanbot) des Bundesministeriums für Finanzen hat die Wirkung eines Vergleichsvorschlages in dem gerichtlichen Verfahren.

§ 11. (1) Zur Entscheidung über einen Antrag gemäß § 10 Abs. 5 oder 6 dieses Bundesgesetzes ist das Landes- oder Kreisgericht zuständig, in dessen Sprengel der Antragsteller im Zeitpunkt der Einbringung des Antrages seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt, bei juristischen Personen seinen Sitz im Inland hat. In Ermangelung eines solchen ist das Landesgericht für Zivilrechtssachen Wien ausschließlicly zuständig.

(2) Der Antrag ist in zweifacher Ausfertigung einzubringen. In dem Antrag sind die Gründe anzuführen, auf die der Antragsteller seinen Anspruch stützt; er hat die Beweismittel hiefür zu bezeichnen, soweit sie nicht bereits in dem Entschädigungsakt des Bundesministeriums für Finanzen angegeben worden sind.

(3) Der Gerichtshof hat die zweite Ausfertigung des Antrages der Finanzprokuratorat mit dem Auftrag zuzustellen, binnen einer vom Gericht zu bestimmenden Frist im Mindestausmaß von vier Wochen zu dem tatsächlichen und rechtlichen Vorbringen des Antragstellers Stellung zu nehmen und den Entschädigungsakt des Bundesministeriums für Finanzen vorzulegen.

(4) Der Bund hat in dem Verfahren die Stellung einer Partei.

(5) Für das Verfahren gelten die Bestimmungen des Gesetzes über das gerichtliche Verfahren in Rechtsangelegenheiten außer Streitsachen mit folgenden Besonderheiten:

1. Die Verhandlung und Entscheidung in erster Instanz obliegt dem Einzelrichter.
2. Die Verhandlung ist öffentlich. Das Gericht kann jedoch die Öffentlichkeit ausschließen, wenn dies zur Wahrung von Geschäfts- oder Betriebsgeheimnissen notwendig erscheint.
3. Die Vorschriften der Zivilprozessordnung über den Beweis sind sinngemäß anzuwenden.
4. Die Verweisung auf den Rechtsweg ist unzulässig.
5. Das Rechtsmittel der Vorstellung ist unzulässig.
6. Der Rekurs an den Obersten Gerichtshof ist aus dem Rekursgrund der unrichtigen rechtlichen Beurteilung der Sache auch gegen eine bestätigende Entscheidung des Oberlandesge-

richtes zulässig. Auf einen solchen Rekurs ist die Bestimmung des § 10 des Gesetzes über das Verfahren außer Streitsachen nicht anzuwenden.

§ 12. (1) Die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Bundesgesetzes bei Gerichten anhängigen streitigen Verfahren wegen Gewährung einer Entschädigung nach Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages sind in jeder Lage des Verfahrens durch Beschluß an das nach § 11 Abs. 1 dieses Bundesgesetzes zuständige Gericht abzutreten. Die Abtretung hat die Folge, daß ein allenfalls ergangenes nicht rechtskräftiges Urteil wirkungslos wird, ohne daß es seiner ausdrücklichen Aufhebung bedarf. Das Verfahren ist nach den Vorschriften dieses Bundesgesetzes nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen weiterzuführen.

(2) Des in den §§ 8 bis 10 dieses Bundesgesetzes vorgesehenen Verfahrens beim Bundesministerium für Finanzen bedarf es im Falle der Abtretung nach Abs. 1 nicht.

(3) Den Parteien des abgetretenen Verfahrens steht für die bis zur rechtskräftigen Abtretung des Verfahrens aufgelaufenen Prozeßkosten ein Anspruch auf Ersatz der Prozeßkosten nach den Bestimmungen der Zivilprozessordnung zu. Der Streitwert für die Bemessung der Kosten richtet sich nach der im streitigen Verfahren von der klagenden Partei oder vom Gericht vorgenommenen Bewertung des Streitgegenstandes. Das gänzliche oder teilweise Obliegen oder Unterliegen im Rechtsstreit (§§ 41 ff. der Zivilprozessordnung) ist nach dem Ausspruch über die Entschädigung in der Hauptsache zu beurteilen.

(4) Die Kostenentscheidung (Abs. 3) ist mit dem Ausspruch über die Zuerkennung oder Nichtzuerkennung einer Entschädigung im Sinne dieses Bundesgesetzes zu verbinden.

(5) Ist ein Entschädigungsanspruch auf Grund des Artikels 27 § 2 des Staatsvertrages vor Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes durch Vergleich erledigt worden, so wird auf Grund dieses Bundesgesetzes keine weitere Entschädigung gewährt.

III. Ermittlung der Entschädigung.

§ 13. (1) Die Entschädigung ist für jeden Eigentümer nach Maßgabe seines Anteils an den im § 1 dieses Bundesgesetzes genannten Vermögensschaften, Rechten und Interessen gesondert zu ermitteln.

(2) Grundlage für die Ermittlung der Entschädigung von Vermögensschaften, Rechten und Interessen im Sinne dieses Bundesgesetzes ist der für die einzelne Vermögensart in diesem Bundesgesetz festgelegte Richtwert.

(3) Zur Ermittlung der Entschädigung ist der Richtwert mit 3/5 zu vervielfachen.

(4) Ist für eine Vermögensart in diesem Bundesgesetz kein Richtwert, sondern unmittelbar ein Entschädigungswert festgesetzt, so erfolgt keine Vervielfachung.

(5) Die für eine bewegliche körperliche Sache zu gewährende Entschädigung darf den am 28. November 1955 im Gebiet der Republik Österreich für Gegenstände gleicher Art üblichen Preis nicht übersteigen.

§ 14. (1) Zur Ermittlung des Richtwertes für Grund und Boden sind bei Grundstücken, für die nach diesem Bundesgesetz eine Entschädigung zu gewähren ist, Größe und Kulturgattung festzustellen. Dieser Feststellung sind, soweit sie vorhanden sind, die Angaben im Grundkataster nach dem Stand vom 15. Mai 1945 zugrunde zu legen. Liegen solche Katasterunterlagen nicht vor, so sind die im Grundbuch nach dem Stand vom 15. Mai 1945 angegebenen Kulturgattungen zugrunde zu legen. Der Nachweis der Unrichtigkeit solcher im Grundkataster oder im Grundbuch enthaltenen Angaben ist zulässig.

(2) Grund und Boden umfaßt die Kulturgattungen Acker, Wiese, Weide, Garten (Gemüse- und Obstgarten sowie Park), Weingarten, Olivengarten, Brachland (Überschwemmungsgebiet), Alpen, Wald, Gewässer sowie Bauflächen, Wege, Gräben, Hecken, Grenzraine und dergleichen sind der Grundstücksfläche, zu der sie gehören, zuzurechnen.

§ 15. (1) Die Flächenwerte der Grundstücke, ausgenommen Bauflächen (§ 16), sind nach den folgenden Bestimmungen zu ermitteln.

(2) Liegen Katasterunterlagen vor, aus denen die Bodenklasse (Bonitätsklasse) für die einzelnen Parzellen ersichtlich ist, so ist der in der Anlage 1 für das betreffende Bewertungsgebiet, die entsprechende Kulturgattung und die gegebene Bodenklasse angegebene Wertansatz (Richtsatz pro Hektar) mit der in Hektar auf vier Dezimalstellen ausgedrückten Größe der Parzelle zu vervielfachen.

(3) Liegen keine der in Abs. 2 bezeichneten Unterlagen vor, so sind der Ermittlung der Flächenwerte die in der Anlage 1 für das betreffende Bewertungsgebiet und die entsprechende Kulturgattung angegebenen Durchschnittswertansätze pro Hektar zugrunde zu legen.

(4) Bei Waldgrundstücken ist dem nach den Bestimmungen der Abs. 2 und 3 errechneten Produkt der Wert für den Waldbestand (Bestandwert) zuzuzählen.

(5) Bei der Ermittlung des Bestandwertes des Waldes ist von dem in der Anlage 1 für das betreffende Grundstück angegebenen Hektarsatz auszugehen. Sodann ist der in der Anlage 2 angeführte, diesem Hektarsatz der Betriebsart

(Hoch- oder Niederwald), der durchschnittlichen Seehöhe der Katastralgemeinde, dem Bestandalter zum 15. Mai 1945 und dem Anteil der Holzart im einzelnen (Fichte, Tanne, Eiche, Buche usw.) entsprechende Wertansatz mit der in Hektar auf vier Dezimalstellen ausgedrückten Größe des Grundstückes zu vervielfachen. Sind lediglich die Holzarten im allgemeinen (Nadel-, Laub- oder Mischwald) und das Bestandalter festgestellt, so sind die der Holzart und dem Bestandalter entsprechenden und in der Anlage 2 angegebenen Durchschnitte für Laubholz, Nadelholz oder Mischwald anzuwenden. Ist das Bestandalter nicht festgestellt, so ist bei der Ermittlung des Bestandwertes ein Bestandalter von 55 Jahren zugrunde zu legen. Sind lediglich die Holzarten im allgemeinen (Laub-, Nadel- oder Mischwald) festgestellt, so sind die in der Anlage 2 angegebenen Durchschnittsätze für Laub-, Nadel- oder Mischwald anzuwenden. Ist auch die Holzart nicht festgestellt, so ist der in der Anlage 2 für Mischwald angegebene Durchschnittssatz anzuwenden.

(6) Die Summe der für alle Grundstücke eines Eigentümers ermittelten Flächenwerte ergibt den Gesamtflächenwert.

§ 16. (1) Der Richtwert eines im Grundkataster oder im Grundbuch (§ 14 Abs. 1) nach dem Stand zum 15. Mai 1945 als Baufläche eingetragenen Grundstückes ist durch Vervielfachung des in der Anlage 3 angegebenen Flächenwertsatzes mit der Quadratmeteranzahl der Grundstücksfläche zu ermitteln.

(2) Ist nach dem Stand des Grundkatasters oder des Grundbuches am 15. Mai 1945 ein Grundstück, auf dem ein dem Entschädigungswerber nach den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes zu entschädigendes Gebäude errichtet war, nicht als Baufläche eingetragen, so ist dieses Grundstück im Ausmaß der verbauten Fläche als Baufläche zu entschädigen. Die Entschädigung des Ausmaßes der verbauten Fläche übersteigenden Grund und Bodens ist nach den für die Ermittlung des Richtwertes sonstigen Grund und Bodens maßgebenden Bestimmungen dieses Bundesgesetzes zu ermitteln, wobei das Ausmaß der verbauten Fläche vom Ausmaß des Grundstückes, auf dem das Gebäude steht, abzuziehen ist.

§ 17. Bis zu einer Gesamtfläche von 40 Hektar des einem Eigentümer gehörenden Grund und Bodens ist der Gesamtflächenwert dem Richtwert gleichzusetzen.

§ 18. (1) Übersteigt die Gesamtfläche des einem Eigentümer gehörenden Grund und Bodens das Ausmaß von 40 Hektar, so ist aus dem Gesamtflächenwert und der Gesamtfläche der Durchschnittsflächenwert für 1 Hektar zu ermitteln.

(8) Die Gesamtläche des einem Eigentümer gehörenden Grund und Bodens ist wie folgt rechnungsmäßig in Teilflächen aufzuteilen:

- a) Fläche 0 bis 40 ha,
- b) Fläche von 40'0001 ha bis 120 ha,
- c) Fläche von 120'0001 ha bis 250 ha,
- d) Fläche von 250'0001 ha bis 450 ha,
- e) Fläche von 450'0001 ha bis 700 ha,
- f) Fläche von 700'0001 ha bis 1000 ha,
- g) Fläche über 1000 ha.

(9) Der Teilflächenwert ist entsprechend der Größe der einzelnen Teilflächen durch Vervielfachung mit nachstehenden Hundertsätzen des Durchschnittsflächenwertes zu ermitteln:

- Für die Teilfläche a): 100 v. H.
- Für die Teilfläche b): 90 v. H.
- Für die Teilfläche c): 80 v. H.
- Für die Teilfläche d): 70 v. H.
- Für die Teilfläche e): 60 v. H.
- Für die Teilfläche f): 55 v. H.
- Für die Teilfläche g): 50 v. H.

(4) Die Summe der nach Abs. 3 ermittelten Teilflächenwerte ergibt den Richtwert.

§ 19. (1) Grundlage für die Ermittlung des Richtwertes von Gebäuden ist der Gebäudewert (§ 20).

(2) Der Richtwert von Gebäuden, die nach ihrer Zweckbestimmung und nach ihrer baulichen Gestaltung zur Vermietung bestimmt sind, am 15. Mai 1945 ganz oder zum überwiegenden Teil vermietet waren und mehr als zwei Wohnungen enthielten, sowie von Schlossgebäuden, beträgt 50 v. H., der Richtwert aller übrigen Gebäude beträgt jedoch 100 v. H. des Gebäudewertes, zuzüglich allfälliger nach § 21 zu bemessender Ortszuschläge.

§ 20. (1) Für die Ermittlung des Gebäudewertes ist das Ausmaß der einzelnen Geschossflächen in Quadratmetern festzustellen.

(2) Der Geschossflächenwert ist durch Vervielfachung des Ausmaßes der Geschossflächen mit dem in der Anlage 4 angegebenen Flächenwertsatz zu ermitteln.

(3) Für zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Dachgeschossflächen beträgt der Geschossflächenwertsatz 70 v. H., für sonstigen Zwecken dienende Kellergeschossflächen 35 v. H. und für unausgebauten Dachgeschossflächen 10 v. H. des für das unmittelbar anschließende Geschoss zur Anwendung kommenden Flächenwertsatzes.

(4) Der Gebäudewert ist die Summe der nach den Abs. 2 und 3 ermittelten Geschossflächenwerte, zuzüglich der nach den Abs. 5 und 6 ermittelten Abschläge.

(6) Der Abschlag für die bis zum 15. Mai 1945 eingetretene technische Abnutzung von Gebäuden beträgt für jedes Jahr des Bestandes des Gebäudes vor dem Jahre 1900 0,75 v. H. und

für jedes Jahr des Bestandes nach dem Jahre 1900 1 v. H. der Summe der Geschossflächenwerte. Bei am 15. Mai 1945 noch benutzbaren Objekten darf der Abschlag für technische Abnutzung bei gemauerten Gebäuden 70 v. H. und bei aus Holz erbauten Gebäuden 80 v. H. der Summe der Geschossflächenwerte nicht übersteigen.

(6) Wird bewiesen, daß das Gebäude in der Zeit vom 1. Jänner 1920 bis zum 15. Mai 1945 einer Generalreparatur, wie insbesondere einer völligen Erneuerung der Dach- und Deckenkonstruktionen unterzogen wurde, so ist der bis zu dieser Generalreparatur errechnete Abschlag für technische Abnutzung auf die Hälfte herabzusetzen.

(7) Einer vor dem 15. Mai 1945 durch Kriegseinwirkung entstandenen Beschädigung des Gebäudes ist durch einen dem Grad der Beschädigung entsprechenden weiteren anteilmäßigen Abschlag vom ermittelten Gebäudewert Rechnung zu tragen.

§ 21. Dem nach den Bestimmungen des § 20 ermittelten Gebäudewert ist für Gebäude in den in der Anlage 5 genannten Städten und Gemeinden der in dieser Anlage angegebene Hundertsatz zuzuzählen.

§ 22. (1) Hypotheken, die am 15. Mai 1945 auf Liegenschaften lasteten, sind von der für die Liegenschaft zu gewährenden Entschädigung mit dem Wert abzuziehen, mit dem die entsprechende Verbindlichkeit zum Zeitpunkt der Stellung des Anbotes durch das Bundesministerium für Finanzen noch unberichtigt aushaftet. Der Beweis über die vollständige oder teilweise Abstattung der Verbindlichkeit ist vom Entschädigungswerber zu erbringen. Die nach dem 15. Mai 1945 im Grundbuch erfolgte Löschung der Hypothek allein reicht zum Beweis der erfolgten gänzlichen oder teilweisen Abstattung der Verbindlichkeit nicht aus. Der Wert der unberichtigt aushaftenden Verbindlichkeit ist in sinnemäßiger Anwendung der §§ 29 und 31 zu berechnen.

(2) Wird ein Schuldner aus einer der im Abs. 1 genannten Hypotheken von einem Gläubiger, der am 28. November 1935 seinen Wohnsitz oder Sitz im Gebiet der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien hatte, persönlich in Anspruch genommen, so kann er den Gläubiger auf die Befriedigung aus der belasteten Liegenschaft des Schuldners, die von der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien auf deren Gebiet gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages beschlagnahmt, zurückbehalten oder liquidiert worden ist, verweisen. Er kann im Falle dieser Verweisung wegen einer solchen Verbindlichkeit nur insoweit in Anspruch genommen werden, als seine auf dem Gebiet der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages beschlagnahmte, zurückbehaltene

oder liquidierte Liegenschaft zur Befriedigung des Gläubigers nicht ausgereicht hat oder nicht ausgereicht hätte.

(3) Wird ein Schuldner aus einer der im Abs. 1 genannten Hypotheken von einem im Abs. 2 nicht genannten Gläubiger persönlich in Anspruch genommen, so kann er den Gläubiger bis zu dem Betrag, der gemäß Abs. 1 von der für die Liegenschaft zu gewährenden Entschädigung abgezogen wurde, an den Bund verweisen. Er kann im Falle dieser Verweisung wegen einer solchen Verbindlichkeit nur insoweit in Anspruch genommen werden, als sie den von der Entschädigung abgezogenen Betrag übersteigt.

(4) Im Falle einer Verweisung an den Bund nach Abs. 3 stehen dem Bund alle Einwendungen gegen die Forderung zu, die auch dem Schuldner zustehen.

(5) Ist für eine Liegenschaft nach den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes Entschädigung zu gewähren und lastet auf dieser Liegenschaft eine der im § 23 angeführten persönlichen Dienstbarkeiten, so ist der Entschädigungsbetrag für die Liegenschaft um den nach § 23 zu ermittelnden Entschädigungswert dieser Dienstbarkeit zu vermindern.

§ 23. Die Entschädigung für persönliche Dienstbarkeiten beträgt:

- a) für die Dienstbarkeit der Fruchtnießung 4 v. H. für jedes volle Jahr, das der Berechtigte nach dem 15. Mai 1945 gelebt hat, höchstens jedoch 40 v. H.,
- b) für die Dienstbarkeit des Gebrauchs einer Sache 2 v. H. für jedes volle Jahr, das der Berechtigte nach dem 15. Mai 1945 gelebt hat, höchstens jedoch 20 v. H. der Entschädigung, die sich nach den Vorschriften dieses Bundesgesetzes für das dienende Gut ergibt oder ergeben würde;
- c) für die Dienstbarkeit der Wohnung 1 1/2 v. H. für jedes volle Jahr, das der Berechtigte nach dem 15. Mai 1945 gelebt hat, höchstens jedoch 15 v. H. der Entschädigung, die sich nach den Vorschriften dieses Bundesgesetzes für das Gebäude, in dem sich die Wohnung des Berechtigten befand, ergibt oder ergeben würde.

§ 24. (1) Zur Ermittlung der Entschädigung für das einem gewerblichen Betrieb oder einem freien Beruf gewidmete Betriebsvermögen ist von einem Vermögensstatus nach dem Stande vom 15. Mai 1945 auszugehen, den der Entschädigungswerber zu erstellen hat. In diesen Vermögensstatus sind sämtliche Aktiven und mit Ausnahme des Eigenkapitals sämtliche Passiven des im Gebiet der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien gelegenen Betriebes aufzunehmen, die nach den dem Entschädigungswerber zur Verfügung stehenden Unterlagen (Bilanzen,

Geschäftsbüchern, Belegen, Verträgen und sonstigen Schriftstücken) sowie nach seinen eigenen Kenntnissen und nach den ihm zugänglichen Auskünften dritter Personen am Stichtag bestanden haben.

(2) Die Aktiven und Passiven sind im Vermögensstatus möglichst weitgehend aufzuliedern, mindestens aber insoweit, als dies der üblichen Gliederung einer Bilanz entspricht. Jedes angesetzte Aktivum und Passivum ist in den Anlagen, die dem Vermögensstatus beizufügen sind, in mengen- und wertmäßiger Hinsicht ausreichend zu erläutern, wobei im Falle konkreter Wertangaben die angewandten Bewertungsgrundsätze und Bewertungsmaßstäbe (Währungen) zu bezeichnen sind. Geldforderungen und Verbindlichkeiten sind in der Währung anzugeben, in der die Forderung begehrt werden konnte oder die Verbindlichkeit geschuldet wurde.

(3) Der Entschädigungswerber hat dem Vermögensstatus alle Unterlagen beizufügen, die der Überprüfung der mengen- und wertmäßigen Angaben dienlich sein können.

(4) Bei Prüfung des Vermögensstatus sind alle außerhalb des Gebietes der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien befindlichen Aktiven einschließlich der Forderungen gegen Schuldner mit dem Wohnsitz oder Sitz außerhalb des Gebietes der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien, sowie uneinbringliche Forderungen, insbesondere solche gegen das Deutsche Reich, dessen Einrichtungen, die Deutsche Reichsbahn und die Deutsche Reichspost, zur Gänze auszuschneiden. Ebenso sind solche Passiven auszuschneiden, für die vom Entschädigungswerber der Nachweis für eine nach dem 15. Mai 1945 durch ihn selbst oder seinen Rechtsvorgänger erfolgte Begleichung erbracht wird.

(5) Die in dem gemäß Abs. 4 berichtigten Vermögensstatus angeführten Aktiven und Passiven sind einzeln so zu bewerten, wie dies für die betreffenden Vermögensschaften oder Verbindlichkeiten nach den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes zu geschehen hätte, wenn diese Vermögensschaften oder Verbindlichkeiten nicht Bestandteile eines Betriebsvermögens gewesen wären.

(6) Ist der Entschädigungswerber außerstande, einen Vermögensstatus für den Betrieb vorzulegen oder können die Angaben im Vermögensstatus weder bewiesen noch ausreichend glaubhaft gemacht werden, dann sind die Grundlagen für die Erstellung eines Vermögensstatus zu ermitteln oder zu berechnen. Kann auch dies nicht geschehen, so sind diese Grundlagen in sinngemäßer Anwendung der vorstehenden Absätze zu schätzen, wobei alle bedeutsamen Umstände, insbesondere die Verhältnisse bei vergleichbaren Betrieben, zu berücksichtigen sind.

(7) Die Entschädigung für das von der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien beschlagnahmte, zurückbehaltenen oder liquidierte Betriebsvermögen ergibt sich aus der Summe der nach den vorstehenden Bestimmungen ermittelten Entschädigungen für die einzelnen Aktiven nach Abzug der in sinngemäßer Anwendung der nach § 31 Abs. 1 und 2 zu bewertenden Passiven.

§ 25. (1) Zur Ermittlung der Entschädigung für die Beteiligung an einem Betrieb (§ 24 Abs. 1), der von einer Gesellschaft bürgerlichen Rechtes oder in der Rechtsform einer Personengesellschaft des Handelsrechtes oder einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung geführt wurde, ist von der Entschädigung auszugehen, die zu gewähren wäre, wenn der Entschädigungswerber Alleineigentümer des Betriebes gewesen wäre.

(2) Die für eine gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages beschlagnahmte, zurückbehaltenen oder liquidierte Beteiligung (Abs. 1) zu gewährende Entschädigung ist mit dem der Beteiligung entsprechenden Hundertsatz der für das gesamte Betriebsvermögen ermittelten Entschädigung zu bemessen.

(3) Die vorstehenden Bestimmungen sind auf Beteiligungen an Aktiengesellschaften, die ihren Sitz am 15. Mai 1945 im Gebiet der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien hatten, nur dann anzuwenden, wenn die gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages beschlagnahmte, zurückbehaltenen oder liquidierte Beteiligung des Entschädigungswerbers oder seines Rechtsvorgängers mehr als 25 v. H. des Grundkapitals der Aktiengesellschaft betragen hat.

§ 26. (1) Die Entschädigung für von der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages beschlagnahmte, zurückbehaltenen oder liquidierte Aktien jugoslawischer Emission ist, soweit nicht § 25 Abs. 3 Anwendung findet, so zu berechnen, als ob dem Entschädigungswerber eine Geldforderung gegen die Föderative Volksrepublik Jugoslawien zugestanden wäre.

(2) Die Höhe der Geldforderung richtet sich nach dem Verkehrswert der Aktie. Dieser ist unter Berücksichtigung von Kurswerten der Aktie in den der Ablieferung und Registrierung vorangegangenen fünf Jahren an Börsen innerhalb oder außerhalb des jugoslawischen Staatsgebietes, von außerbörslichen Notierungen, Steuerkurswerten und sonstigen für den Verkehr wert maßgeblichen Umständen in Dinar zu ermitteln. § 24 Abs. 6 ist sinngemäß anzuwenden.

(3) Die Entschädigung für den gemäß Abs. 2 ermittelten Dinarbetrag beträgt je Dinar zwanzig Groschen.

§ 27. (1) Die Entschädigung für die von der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien gemäß

Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages beschlagnahmten, zurückbehaltenen oder liquidierten Obligationen, Pfandbriefe und sonstigen auf einen Nennwert lautenden Wertpapiere jugoslawischer Emission ist so zu berechnen, als ob dem Entschädigungswerber am 28. November 1955 eine Geldforderung gegen die Föderative Volksrepublik Jugoslawien zugestanden wäre.

(2) Die Höhe der Geldforderung entspricht dem Nennwert jener Papiere, die der Entschädigungswerber durch Umtausch erhalten hätte, wenn die in Abs. 1 genannten Papiere nicht gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages von der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien beschlagnahmt, zurückbehalten oder liquidiert worden wären.

(3) Die Entschädigung für eine solche Geldforderung beträgt je Dinar der am 28. November 1955 in Geltung gestandenen jugoslawischen Währung zwanzig Groschen.

§ 28. (1) Zur Ermittlung des Richtwertes für bewegliche körperliche Sachen ist von dem Preis, der für die Sache am 1. Jänner 1945 im Gebiet der Republik Österreich festgesetzt war, sofern Preisregelungsvorschriften für die Sache zu diesem Zeitpunkt nicht bestanden, vom Preis der neuwertigen Sache im Rahmen des am 1. Jänner 1945 in Österreich bestandenen Preisgefüges auszugehen. Der Richtwert für solche bewegliche körperliche Sachen beträgt 60 v. H.; für neuwertige Sachen, die zum Verkauf im Rahmen eines gewerblichen Betriebes bestimmt waren, jedoch 80 v. H. des so festgestellten Preises.

(2) Der Richtwert für Kostbarkeiten aus Edelmetall und Edelsteinen ist der Materialwert, den die Sache am 1. Jänner 1945 im Gebiet der Republik Österreich gehabt hätte. Diesen Sachen sind Goldmünzen, soweit sie nicht unter die Bestimmung des Abs. 3 fallen, gleichzuhalten.

(3) Der Richtwert für Kunstwerke und Kunstsammlungen, sowie für Gegenstände mit Seltenheitswert und deren Sammlungen, ist der Wert, den die Sache im Gebiet der Republik Österreich am 1. Jänner 1945 gehabt hätte. Bei Gegenständen dieser Art, deren Ausfuhr aus dem Gebiet der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien am 28. November 1955 gesetzlichen Beschränkungen aus Gründen des Denkmalschutzes unterlag, ist der Entschädigungswert gleich dem Richtwert.

(4) Zur Ermittlung der Entschädigung für gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages beschlagnahmte, zurückbehaltenen oder liquidierte Bargeldbeträge, gleich welcher Währung, ist in sinngemäßer Anwendung des § 29 Abs. 1 und 5 vorzugehen.

§ 29. (1) Zur Ermittlung der Entschädigung für Geldforderungen gegen Schuldner, die ihren Wohnsitz oder Sitz am 28. November 1955 im

Gebiet der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien hatten, ist vom Nennwert des von der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien auf Grund des Artikels 27 § 2 des Staatsvertrages beschlagnahmten, zurückbehaltenen oder liquidierten Betrages, ausgedrückt in Dinar der am 28. November 1955 in Geltung gestandenen jugoslawischen Währung, auszugehen.

(2) Soweit eine Geldforderung gegen einen Schuldner, der seinen Wohnsitz oder Sitz am 28. November 1955 im Gebiet der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien hatte, nach dem 15. Mai 1945 außerhalb des Gebietes der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien geregelt wurde, wird für diese Forderung keine Entschädigung nach den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes gewährt.

(3) Für Forderungen gegen Schuldner, die ihren Wohnsitz oder Sitz am 28. November 1955 außerhalb des Gebietes der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien hatten, wird keine Entschädigung nach diesem Bundesgesetz gewährt.

(4) Entschädigung für in Abs. 1 genannte Geldforderungen wird in dem Ausmaß gewährt, als die Forderung zu Recht bestand und einbringlich gewesen wäre.

(5) Die Entschädigung für eine solche Geldforderung beträgt je Dinar der am 28. November 1955 in Geltung gestandenen jugoslawischen Währung zwanzig Groschen.

§ 30. (1) Zur Ermittlung der Entschädigung für Ansprüche aus Lebens- und Rentenversicherungsverträgen ist von dem Betrag auszugehen, mit dem der Anspruch von der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien auf Grund des Artikels 27 § 2 des Staatsvertrages beschlagnahmt, zurückbehalten oder liquidiert worden ist.

(2) Die Entschädigung für eine solche Forderung beträgt je Dinar der am 28. November 1955 in Geltung gestandenen jugoslawischen Währung zwanzig Groschen.

§ 31. (1) Verbindlichkeiten, die am 15. Mai 1945 zu den nach den Bestimmungen dieses Bundesgesetzes zu entschädigenden Vermögensschaften, Rechten und Interessen gehörten, sind in die am 28. November 1955 in Geltung gestandene jugoslawische Währung umzurechnen.

(2) Der ermittelte Dinarbetrag ist in der Weise in Schilling umzustellen, daß einem Dinar zwanzig Groschen entsprechen.

(3) Der sich so ergebende Schillingbetrag ist von der Entschädigung abzuziehen.

§ 32. (1) Zur Ermittlung der Entschädigung für unberichtigt aushaftende Ansprüche aus Dienstverträgen gegenüber Dienstgebern, die ihren Wohnsitz oder Sitz am 15. Mai 1945 im Gebiet der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien hatten, ist der Zeitpunkt der tatsächlichen Beendigung des Dienstverhältnisses festzustellen.

Läßt sich dieser Zeitpunkt nicht feststellen, so ist anzunehmen, daß das Dienstverhältnis am 15. Mai 1945 zu bestehen aufgehört hat. Die Ansprüche des Dienstnehmers richten sich nach den Bestimmungen des Dienstvertrages. Ist der Inhalt des Dienstvertrages nicht nachweisbar, so ist in bezug auf den Anspruch auf Kündigungsentschädigung und Abfertigung nach den am 28. November 1955 im Gebiet der Republik Österreich in Kraft gestandenen gesetzlichen Bestimmungen vorzugehen.

(2) Die nach den obigen Vorschriften errechneten Beträge sind nach den Bestimmungen des § 29 in Schilling umzurechnen.

(3) Stand dem Dienstnehmer auf Grund des Dienstvertrages ein Anspruch auf Naturalleistungen zu, so ist dieser Anspruch durch einen entsprechenden Zuschlag zur Entschädigungssumme abzugelten.

(4) Stand einem Dienstnehmer auf Grund eines Dienstvertrages im Sinne des Abs. 1 der Anspruch auf einen Ruhegehalt privatrechtlicher Natur zu, ist als Grundlage für die Umrechnung im Sinne des Abs. 2 der zehnfache Jahresbetrag des Ruhegenusses anzunehmen.

§ 33. (1) Ansprüche öffentlich-rechtlicher Natur, insbesondere Ansprüche aus der gesetzlichen Sozialversicherung, werden durch dieses Bundesgesetz nicht geregelt.

(2) Soweit für Vermögensschaften, Rechte und Interessen, die von der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages beschlagnahmt, zurückbehalten oder liquidiert worden sind, in diesem Bundesgesetz kein Entschädigungs- oder Richtwert festgesetzt ist, bleibt die Regelung der Entschädigung einem besonderen Bundesgesetz vorbehalten. Ansprüche auf Entschädigung für solche Vermögensschaften, Rechte und Interessen sind jedoch nach den Bestimmungen des § 8 Abs. 1 dieses Bundesgesetzes anzumelden.

IV. Schlußbestimmungen.

§ 34. (1) Die nach diesem Bundesgesetz ermittelte Entschädigung ist beginnend mit 1. Jänner 1956 mit 4 v. H. jährlich zu verzinsen.

(2) Nach diesem Bundesgesetz ermittelte Entschädigungen bis zum Betrag von 250.000 S sind vom Bund binnen vier Wochen nach Einlangen der das Anbot (Teilangebot) annehmenden Erklärung oder nach ungenutztem Ablauf der in § 10 Abs. 1 festgesetzten Frist oder nach Zustimmung der rechtskräftigen Entscheidung des Gerichtes zu bezahlen. Übersteigt die an einen Entschädigungswerber zu leistende Entschädigung den Betrag von 250.000 S, so kann der 250.000 S übersteigende Betrag in drei gleichen aufeinander folgenden Jahresraten nach Ablauf der vierwöchigen Leistungsfrist bezahlt werden.

(8) Auf die nach diesem Bundesgesetz ermittelte Entschädigung sind vom Bund gewährte Vorschüsse anzurechnen. Der Zinsenlauf nach Abs. 1 endet bezüglich des Betrages der gewährten Vorschüsse mit dem Tag der Anweisung des Vorschusses an den Entschädigungswerber. Das gleiche gilt für Leistungen des Bundes, die auf Grund zwischenstaatlicher Verträge und in Durchführung solcher Verträge erlassener Bundesgesetze als Entschädigung für nach diesem Bundesgesetz zu entschädigende Vermögensschaften, Rechte und Interessen einem Entschädigungswerber erbracht wurden.

(4) Lehnt ein Entschädigungswerber ein ihm vom Bundesministerium für Finanzen gemäß § 10 gestelltes Anbot (Teilangebot) ab und übersteigt die gemäß § 11 vom Gericht festgesetzte unverzinsten Entschädigung nicht die vom Bundesministerium für Finanzen angebotene unverzinsten Entschädigung, so endet der Zinsenlauf gemäß Abs. 1 mit dem Tage der Ablehnung des Angebotes (Teilangebotes) durch den Entschädigungswerber.

§ 35. (1) Entschädigungen, die auf Grund der Bestimmungen dieses Bundesgesetzes gewährt werden, bilden nur insoweit steuerpflichtige Einnahmen, als die durch Beschlagnahme, Zurückbehaltung oder Liquidierung gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages eingetretenen Verluste das steuerpflichtige Einkommen in Österreich gemindert haben.

(2) Aufwendungen zur Erlangung der Entschädigung stellen nur insoweit Betriebsausgaben oder Werbungskosten dar, als die Entschädigung nach Abs. 1 zu den steuerpflichtigen Einnahmen gehört.

(3) Im Falle der Gewährung einer Entschädigung an die im § 2 Abs. 1 Z. 1 dieses Bundes-

gesetzes genannten Erben und Legatäre bleibt die Verpflichtung zur Entrichtung der im Zusammenhang mit dem Erwerb von Todes wegen und mit der Durchführung des Verlassenschaftsverfahrens entstehenden Abgaben mit der Maßgabe unberührt, daß alle für die Verjährung der Erbschaftsteuer jeweils maßgeblichen Fristen mit dem Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes zu laufen beginnen.

(4) Die durch die Bestimmungen dieses Bundesgesetzes unmittelbar veranlaßten Schriften, Amtshandlungen und Rechtsgeschäfte sind von Gerichts-, Stempel- und Rechtsgebühren sowie von den Bundesverwaltungsabgaben befreit.

(5) Kosten für Übersetzungen, die dem Bund im einzelnen Falle erwachsen, sind, soweit sie im Interesse des Entschädigungswerbers liegen, von der Entschädigung jeweils in Abzug zu bringen. Dieser Abzug darf im Einzelfall 3 von Hundert der Entschädigung nicht übersteigen.

§ 36. (1) Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist, soweit in den folgenden Absätzen nichts anderes bestimmt ist, das Bundesministerium für Finanzen, soweit die Bestimmungen dieses Bundesgesetzes von den Gerichten anzuwenden sind, das Bundesministerium für Justiz betraut.

(2) Mit der Vollziehung des § 9 Abs. 1 ist das Bundesministerium für Finanzen im Einvernehmen mit dem jeweils sachlich zuständigen Bundesministerium betraut.

(3) Mit der Vollziehung des § 35 Abs. 4 ist das Bundesministerium für Finanzen, soweit es sich um die Befreiung von Bundesverwaltungsabgaben handelt, das Bundeskanzleramt, und soweit es sich um die Befreiung von Gerichtsgebühren handelt, das Bundesministerium für Justiz betraut.

Anlage 1.

Wertansätze (Richtsätze pro Hektar) zur Ermittlung des Flächenwertes für Grund und Boden (§ 15).

Der Wertansatz für Brachland und Alpen beträgt einheitlich 50 v. H. des Wertansatzes für Weide.
Slowenien.

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- gärten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer	Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- gärten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer	
Adelsberg I— Wippach (Postojna I— Vipava)	1	2280	4260	4600	1200	420	300	—	Gili II/1— Franz-Tüffer (Celje II/1— Vranksko-Lasko)	1	2120	2728	2960	1200	420	500	192	—
	2	2040	3060	4000	1050	300	180	—		2	1880	2140	2520	1080	320	392	—	—
	3	1800	1936	3200	920	180	80	—		3	1680	1480	1800	960	256	292	—	—
	4	1480	1768	2360	780	92	—	—		4	1440	1064	1446	840	192	216	—	—
	5	1020	1200	1960	600	—	—	—		5	1120	—	800	720	128	160	—	—
	6	640	—	1320	420	—	—	—		6	920	—	—	600	—	120	—	—
	7	—	—	—	288	—	—	—		7	620	—	—	440	—	96	—	—
	8	—	—	—	—	—	—	—		8	360	—	—	312	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1543	2445	2940	753	248	187	—	Durchschnitts- wertansatz:	1268	1853	1904	769	263	253	192	—		
Adelsberg II— Ilvr. Feistritz (Postojna II— Iirska Bistrica)	1	1960	2040	2800	1080	180	160	—	Gili II/2— Oberburg (Celje II/2— Gornji Grad)	1	2080	2408	1880	1100	288	600	—	—
	2	1760	1628	1920	900	152	128	—		2	1840	1700	1440	900	256	480	—	—
	3	1520	1332	1280	760	120	80	—		3	1560	1048	820	820	224	372	—	—
	4	1280	800	880	600	92	56	—		4	1180	—	—	780	192	300	—	—
	5	1040	—	640	440	48	—	—		5	900	—	—	660	128	240	—	—
	6	740	—	—	288	—	—	—		6	660	—	—	500	64	192	—	—
	7	500	—	—	152	—	—	—		7	336	—	—	312	—	152	—	—
	8	336	—	—	—	—	—	—		8	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1142	1450	1504	603	118	106	—	Durchschnitts- wertansatz:	1222	1719	1380	725	192	334	—	—		
Adelsberg III (Postojna III)	1	1880	1768	—	1080	256	600	120	Görz I (Gorizia I)	1	2680	5040	5000	1280	300	440	—	—
	2	1560	1484	—	960	196	460	—		2	2280	3500	4400	1100	240	320	—	—
	3	1240	1312	—	700	120	360	—		3	1960	2320	3680	880	180	208	—	—
	4	1060	—	—	580	92	280	—		4	1640	1840	3000	680	120	152	—	—
	5	780	—	—	440	60	200	—		5	1320	1200	2400	480	60	80	—	—
	6	580	—	—	348	48	140	—		6	940	—	1840	308	—	—	—	—
	7	312	—	—	264	—	100	—		7	640	—	1400	220	—	—	—	—
	8	—	—	—	180	—	—	—		8	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1059	1521	—	562	129	306	120	Durchschnitts- wertansatz:	1637	2780	3103	707	180	240	—	—		
Capodistria (Koper)	1	2640	4576	5000	1280	240	180	1200	Görz III—Kanal (Gorizia III— Kanal)	1	2400	2440	3200	1060	240	440	—	—
	2	2080	3084	4000	1000	160	140	800		2	2160	2032	2560	920	180	340	—	—
	3	1520	2208	3360	720	104	100	160		3	1880	1664	1720	780	120	200	—	—
	4	1080	1624	2320	580	92	68	—		4	1440	1240	1400	560	44	120	—	—
	5	880	1436	1600	440	76	44	—		5	1140	720	—	376	—	60	—	—
	6	680	1040	1120	320	60	28	—		6	760	—	—	248	—	40	—	—
	7	460	980	860	184	44	16	—		7	460	—	—	—	—	—	—	—
	8	248	740	640	120	28	—	—		8	280	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1199	1961	2363	581	101	82	720	Durchschnitts- wertansatz:	1315	1619	2220	657	146	200	—	—		
Gili I/1—Gili (Celje I/1— Celje)	1	2240	2860	4280	1280	480	520	192	Gottschee (Kočevje)	1	1840	1752	600	840	300	540	—	—
	2	2000	2432	3840	1160	384	400	120		2	1640	1416	—	680	240	420	—	—
	3	1800	1988	3280	1020	320	300	—		3	1360	1152	—	520	180	320	—	—
	4	1520	1728	2640	900	256	220	—		4	1040	720	—	480	136	220	—	—
	5	1280	1280	2240	740	192	168	—		5	690	—	—	364	92	140	—	—
	6	1080	1000	1600	600	128	128	—		6	256	—	—	264	60	—	—	—
	7	720	800	960	460	—	100	—		7	—	—	—	—	—	—	—	—
	8	420	—	680	312	—	—	—		8	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1383	1715	2440	809	292	262	156	Durchschnitts- wertansatz:	1123	1260	600	525	168	328	—	—		
Gili I/2— Weitenstein (Celje I/2— Vitanje)	1	2120	2080	3400	1000	320	520	—	Gurkfeld I (Krsko I)	1	2000	2800	3440	1180	352	520	—	—
	2	1920	1528	2640	880	256	400	—		2	1760	2300	2880	960	288	380	—	—
	3	1640	1048	1840	740	224	300	—		3	1600	1840	2400	800	224	280	—	—
	4	1360	1008	840	600	192	220	—		4	1360	1484	1960	680	160	200	—	—
	5	1020	—	—	460	160	168	—		5	1000	1000	1440	520	128	160	—	—
	6	800	—	—	344	96	128	—		6	700	—	1240	460	96	120	—	—
	7	540	—	—	—	—	100	—		7	540	—	1080	280	—	80	—	—
	8	352	—	—	—	—	—	—		8	336	—	660	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1219	1416	2180	671	208	262	—	Durchschnitts- wertansatz:	1162	1885	1888	697	208	249	—	—		

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- weässer
Gurkfeld II—	1	2000	2840	3120	1140	320	440	—
Trifail	2	1840	2340	2560	1000	256	320	—
(Krkko II—	3	1520	1880	2080	800	192	240	—
Trbovlje)	4	1320	1512	1640	680	144	180	—
	5	1040	1000	1400	540	96	140	—
	6	820	—	1040	440	—	100	—
	7	540	—	680	248	—	—	—
	8	320	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		1175	1914	1787	693	202	237	—
Krainburg I (Kraanj I)	1	2160	2532	—	1100	420	560	120
	2	1960	2208	—	940	384	420	—
	3	1760	1928	—	780	352	340	—
	4	1520	1660	—	660	320	280	—
	5	1360	1200	—	540	256	220	—
	6	1120	—	—	440	192	160	—
	7	800	—	—	376	128	—	—
	8	400	—	—	312	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		1385	1906	—	644	293	330	120
Krainburg II— Pölland-Selzsch (Kraanj II— Poljane-Selca)	1	1920	2036	—	980	256	540	—
	2	1720	1828	—	820	240	400	—
	3	1520	1604	—	700	224	320	—
	4	1320	1382	—	600	192	260	—
	5	1100	1040	—	480	160	200	—
	6	800	—	—	400	128	140	—
	7	460	—	—	284	96	104	—
	8	280	—	—	252	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		1140	1578	—	565	185	281	—
Krainburg III— Neumarkt (Kraanj III— Tržič)	1	2000	2356	—	940	256	520	—
	2	1800	2128	—	880	240	400	—
	3	1520	1884	—	760	224	300	—
	4	1240	1620	—	640	192	240	—
	5	840	1240	—	500	160	180	—
	6	460	—	—	400	128	120	—
	7	288	—	—	284	96	—	—
	8	—	—	—	220	64	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		1164	1846	—	578	170	293	—
Laiabach (Ljubljana)	1	2200	2756	—	1280	384	540	120
	2	1960	2308	—	1080	320	420	—
	3	1800	1936	—	960	224	320	—
	4	1520	1560	—	860	160	260	—
	5	1240	1000	—	660	96	220	—
	6	1000	680	—	500	32	180	—
	7	640	—	—	400	—	140	—
	8	280	—	—	264	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		1330	1707	—	751	203	297	120
Lital I (Litija I)	1	2080	2420	2440	1100	320	480	120
	2	1800	1946	2200	920	256	360	—
	3	1480	1460	1800	740	224	272	—
	4	1240	960	1560	620	160	200	—
	5	1000	840	1200	520	96	152	—
	6	740	640	900	440	64	112	—
	7	480	—	—	348	—	—	—
	8	240	—	—	256	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		1133	1377	1570	618	187	263	120
Lital II— Weixelberg (Litija II— Vihinja-Gora)	1	2080	2240	2080	1160	320	440	120
	2	1800	1832	1680	1020	256	320	—
	3	1480	1460	1320	860	192	220	—
	4	1240	1000	1040	740	128	152	—
	5	1020	—	600	580	100	112	—
	6	780	—	460	464	80	—	—
	7	520	—	380	—	—	—	—
	8	280	—	316	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		1150	1633	1344	690	177	221	120
Loitsch (Logatec)	1	1960	1932	—	1020	320	520	120
	2	1680	1560	—	860	224	400	—
	3	1360	1220	—	700	128	300	—
	4	1040	800	—	560	64	220	—
	5	760	—	—	500	—	172	—
	6	500	—	—	400	—	140	—
	7	240	—	—	312	—	108	—
	8	—	—	—	256	—	80	—
Durchschnitts- wertansatz:		1079	1378	—	576	184	243	120
Lutzenberg (Ljutomer)	1	2080	2640	4720	1200	384	440	160
	2	1880	2320	4320	1120	288	320	—
	3	1680	2088	3880	1020	192	208	—
	4	1480	1828	3280	840	160	152	—
	5	1320	1400	2720	740	140	120	—
	6	1000	1240	2120	600	—	80	—
	7	700	1060	1520	400	—	60	—
	8	—	940	940	280	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		1449	1690	2938	775	233	197	160
Marburg I (Maribor I)	1	2280	3040	5000	1280	560	540	360
	2	2080	2540	4600	1160	420	420	240
	3	1920	2060	4160	1020	320	328	120
	4	1760	1548	3760	900	256	248	—
	5	1520	1000	3000	740	208	188	—
	6	1160	800	2080	580	160	148	—
	7	740	—	1480	440	128	108	—
	8	400	—	1060	308	100	80	—
Durchschnitts- wertansatz:		1483	1831	3135	804	269	258	240
Marburg II— Bachern (Maribor II— Pohorje)	1	1960	2152	4040	1060	384	440	—
	2	1760	1628	3680	880	288	340	—
	3	1400	1194	3120	720	240	260	—
	4	1040	500	2520	520	192	200	—
	5	620	—	1520	420	128	160	—
	6	320	—	920	280	—	112	—
	7	—	—	—	—	—	—	—
	8	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		1183	1369	2633	647	246	252	—
Obernardkersberg (Gornji Radgona)	1	2120	2748	4760	1280	420	440	160
	2	1920	2428	4280	1120	288	340	—
	3	1720	2168	3760	1000	192	260	—
	4	1480	1944	2760	840	—	180	—
	5	1120	1480	2000	720	—	140	—
	6	740	1280	1400	600	—	100	—
	7	—	1120	1000	480	—	60	—
	8	—	960	740	368	—	40	—
Durchschnitts- wertansatz:		1517	1766	2588	801	300	195	160

	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Gew- ässer		Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Gew- ässer	
Muska (Puš) I	1	1920	2544	4520	1180	384	520	160		Rann I (Brežice I)	1	2160	2800	4320	1200	420	400	—	—
	2	1680	2176	4040	1020	352	400	—			2	1920	2340	3840	1080	352	292	—	
	3	1560	1832	3080	860	320	300	—			3	1680	1840	3280	940	288	200	—	
	4	1400	1572	2360	740	288	220	—			4	1440	1612	2760	780	224	144	—	
	5	1120	1180	1640	640	260	160	—			5	1180	1200	2160	660	160	112	—	
	6	940	900	1160	560	220	120	—			6	840	1000	1440	520	112	80	—	
	7	740	760	940	420	192	80	—			7	620	—	820	372	—	60	—	
	8	392	720	780	308	160	40	—			8	400	—	560	308	—	—	—	
Durchschnitts- wertansatz:		1219	1461	2315	716	272	230	160		Durchschnitts- wertansatz:		1280	1799	2398	733	259	184	—	
Planina (Puš) I	1	2200	2640	4960	1240	440	600	280		Rann II — Montpreis (Brežice II — Planina)	1	1880	2140	3640	1120	320	440	—	—
	2	2000	2320	4360	1100	384	460	—			2	1680	1740	3200	960	240	320	—	
	3	1800	2048	3560	980	320	360	—			3	1480	1500	2720	740	160	208	—	
	4	1600	1612	2800	860	240	280	—			4	1240	1220	2280	580	96	152	—	
	5	1280	1000	1920	740	192	200	—			5	920	—	1920	460	—	120	—	
	6	940	—	1560	560	160	140	—			6	640	—	—	280	—	100	—	
	7	640	—	1140	372	128	100	—			7	400	—	—	—	—	—	—	
	8	400	—	820	280	120	68	—			8	—	—	—	—	—	—	—	
Durchschnitts- wertansatz:		1358	1924	2640	767	248	276	280		Durchschnitts- wertansatz:		1177	1600	2752	690	204	223	—	
Rudolfswert I (Novo Mesto I)	1	1960	2280	3160	1140	352	580	—		Rudolfswert I (Novo Mesto I)	1	2080	2332	3360	1200	352	384	—	—
	2	1720	1960	2720	960	256	460	—			2	1920	1960	2640	1000	288	280	—	
	3	1480	1716	1880	800	160	360	—			3	1680	1592	1920	820	224	200	—	
	4	1280	1280	1240	660	96	280	—			4	1440	1080	1240	640	160	160	—	
	5	1000	1000	800	500	—	200	—			5	1000	920	800	460	80	120	—	
	6	760	—	—	372	—	120	—			6	580	720	600	312	—	—	—	
	7	520	—	—	216	—	—	—			7	—	—	—	—	—	—	—	
	8	296	—	—	—	—	—	—			8	—	—	—	—	—	—	—	
Durchschnitts- wertansatz:		1127	1647	1960	664	216	333	—		Durchschnitts- wertansatz:		1450	1434	1760	739	221	229	—	
Radmannsdorf I (Radovljica I)	1	2120	2376	—	1040	320	520	80		Rudolfswert II (Novo Mesto II — Suba Krnjina Gorjanci)	1	2000	2040	2720	1180	284	400	—	—
	2	1920	2128	—	880	288	400	—			2	1800	1780	2200	920	240	284	—	
	3	1760	1904	—	760	256	300	—			3	1480	1480	1520	720	196	200	—	
	4	1480	1620	—	640	224	220	—			4	1140	1220	1040	500	136	160	—	
	5	1320	1240	—	500	176	160	—			5	700	760	600	352	72	120	—	
	6	980	—	—	460	128	120	—			6	376	—	—	236	—	—	—	
	7	560	—	—	344	96	—	—			7	—	—	—	—	—	—	—	
	8	280	—	—	252	64	—	—			8	—	—	—	—	—	—	—	
Durchschnitts- wertansatz:		1303	1854	—	610	194	287	80		Durchschnitts- wertansatz:		1249	1456	1616	651	186	233	—	
Radmannsdorf II — Wochein (Radovljica II — Bohinja)	1	1760	1460	—	820	256	480	80		Sesana (Sesana)	1	1800	1904	4600	940	192	128	—	—
	2	1320	1254	—	700	224	360	—			2	1440	1640	3600	740	92	80	—	
	3	1400	1098	—	640	192	280	—			3	1060	1430	2800	500	44	60	—	
	4	1140	780	—	580	160	200	—			4	800	980	1800	312	—	44	—	
	5	900	—	—	480	128	140	—			5	560	—	1200	164	—	32	—	
	6	460	—	—	400	96	100	—			6	312	—	800	—	—	—	—	
	7	280	—	—	284	48	—	—			7	—	—	—	—	—	—	—	
	8	—	—	—	220	—	—	—			8	—	—	—	—	—	—	—	
Durchschnitts- wertansatz:		1066	1148	—	516	158	260	80		Durchschnitts- wertansatz:		995	1489	2467	531	109	69	—	
Radmannsdorf III — Kronau (Radovljica III — Kranjaka-Gora)	1	1560	1468	—	820	192	440	80		Stein (Kamnik)	1	2120	2768	—	1180	256	560	120	
	2	1400	1204	—	640	160	340	—			2	1920	2272	—	1020	224	440	—	
	3	1240	1032	—	580	128	260	—			3	1680	1884	—	840	192	340	—	
	4	1000	—	—	480	96	180	—			4	1480	1320	—	760	160	280	—	
	5	780	—	—	392	48	120	—			5	1240	960	—	640	128	216	—	
	6	480	—	—	344	—	80	—			6	1060	—	—	500	96	160	—	
	7	280	—	—	284	—	—	—			7	660	—	—	420	72	120	—	
	8	—	—	—	220	—	—	—			8	288	—	—	296	48	80	—	
Durchschnitts- wertansatz:		963	1235	—	470	125	237	80		Durchschnitts- wertansatz:		1306	1841	—	707	147	275	120	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer			
Tolmein I (Tolmin I)	1	2280	2240	—	1200	180	460	—			
	2	2080	1848	—	1060	152	336	—			
	3	1800	1516	—	780	120	240	—			
	4	1480	1256	—	500	92	160	—			
	5	1140	760	—	350	60	100	—			
	6	740	—	—	292	44	60	—			
	7	420	—	—	264	36	40	—			
	8	288	—	—	204	24	—	—			
Durchschnitts- wertansatz:	1279	1524	—	583	89	199	—				
Tolmein II Flitsch (Tolmin II — Bovec)	1	1480	1500	—	940	180	400	—			
	2	1240	1200	—	800	136	280	—			
	3	960	1012	—	640	92	180	—			
	4	660	788	—	396	60	100	—			
	5	400	—	—	308	44	60	—			
	6	288	—	—	176	36	—	—			
	7	192	—	—	116	24	—	—			
	8	—	—	—	88	—	—	—			
Durchschnitts- wertansatz:	746	1125	—	433	82	204	—				
Tschernembl (Cernozelj)	1	1880	2132	3600	1100	284	400	—			
	2	1600	1796	3040	940	208	288	—			
	3	1320	1370	2460	780	164	200	—			
	4	1080	880	1840	640	136	128	—			
	5	840	660	1280	500	104	100	—			
	6	560	560	980	356	92	—	—			
	7	320	—	720	274	60	—	—			
	8	192	—	580	192	—	—	—			
Durchschnitts- wertansatz:	974	1233	1805	598	150	223	—				
Völkermarkt III (seinerzeit Schwarzenbach (Cria)	1	1400	1508	—	980	288	360	—			
	2	1240	1226	—	760	256	274	—			
	3	1020	858	—	620	192	220	—			
	4	840	420	—	500	160	176	—			
	5	660	340	—	420	128	140	—			
	6	480	—	—	372	96	112	—			
	7	280	—	—	308	64	—	—			
	8	—	—	—	32	—	—	—			
Durchschnitts- wertansatz:	846	870	—	566	152	214	—				
Volosca (Volosko)	1	1640	2400	4000	780	196	180	—			
	2	1440	2028	3520	600	168	152	—			
	3	1200	1588	3040	480	136	120	—			
	4	940	1312	2520	392	104	92	—			
	5	720	852	1920	304	80	64	—			
	6	520	608	1320	224	48	40	—			
	7	280	360	960	176	24	—	—			
	8	184	240	720	120	12	—	—			
Durchschnitts- wertansatz:	858	1171	2250	385	96	108	—				
Windischgraz (Slovcnjgradec)	1	2120	2064	3900	1120	520	480	280			
	2	1880	1672	2800	1000	384	360	240			
	3	1600	1378	2120	880	320	280	200			
	4	1280	840	1400	720	256	200	120			
	5	1100	520	960	600	224	140	—			
	6	860	—	—	560	160	100	—			
	7	520	—	—	460	96	80	—			
	8	312	—	—	308	48	—	—			
Durchschnitts- wertansatz:	1209	1295	2216	706	251	234	210				
Capodistria (Koper)	Olivenhain										
			3	4	5	6	7	Durch- schnitt:			
	1	2	3840	2440	1720	1200	1100	920	900	660	1598

Kroatien.

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Benkovac	1	1480	2280	4340	732	210	138	80
	2	1192	1940	3500	580	140	104	60
	3	912	1480	2480	408	60	64	40
	4	652	940	1720	208	32	34	—
	5	370	540	1052	160	12	18	—
	6	174	—	800	—	—	—	—
	7	—	—	—	—	—	—	—
	8	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	797	1436	2315	418	91	72	60	
Bjelovar	1	2080	2080	4480	1360	440	560	—
	2	1880	1880	3680	1200	384	460	—
	3	1680	1600	3360	1040	288	372	—
	4	1440	1320	2800	860	192	288	—
	5	1140	1000	2240	680	128	232	—
	6	840	—	1600	480	—	172	—
	7	560	—	880	328	—	132	—
	8	328	—	—	204	—	100	—
Durchschnitts- wertansatz:	1244	1576	2720	769	286	290	—	
Brač — Solta	1	1200	1800	4400	—	56	124	—
	2	740	1400	3720	—	44	84	—
	3	460	1060	2960	—	20	52	—
	4	252	640	2280	—	12	32	—
	5	104	360	1680	—	—	20	—
	6	—	—	1240	—	—	—	—
	7	—	—	840	—	—	—	—
	8	—	—	560	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	551	1052	2210	—	33	62	—	
Čakovec	1	2056	2416	4452	1152	360	620	344
	2	1772	2000	3776	980	256	480	—
	3	1520	1664	2812	792	128	368	—
	4	1192	980	1880	588	—	284	—
	5	740	—	1440	392	—	216	—
	6	640	—	—	264	—	168	—
	7	460	—	—	—	—	128	—
	8	252	—	—	—	—	96	—
Durchschnitts- wertansatz:	1079	1765	2872	695	248	293	344	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer	Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer	
Darda	1	2120	2306	4960	1040	460	820	1160	Glina	1	1760	2040	4400	1240	332	360	—	—
	2	1940	2024	4120	950	370	660	960		2	1600	1840	3760	1080	272	260	—	—
	3	1700	1728	3240	830	320	520	680		3	1400	1600	2800	900	212	180	—	—
	4	1400	1326	2440	700	280	400	400		4	1120	1360	1800	700	152	120	—	—
	5	1112	1118	1740	520	240	280	—		5	760	800	1120	540	92	80	—	—
	6	760	972	1210	344	192	200	—		6	580	—	—	356	—	60	—	—
	7	452	—	830	292	144	120	—		7	392	—	—	188	—	—	—	—
	8	252	—	—	208	80	—	—		8	240	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1217	1579	2649	611	262	429	800	Durchschnitts- wertansatz:	982	1528	2776	715	212	177	—	—	—	
Delnice	1	1520	1280	—	840	308	600	—	Gospić	1	1280	1760	—	740	224	320	—	—
	2	1360	1080	—	740	224	540	—		2	1100	1520	—	600	140	220	—	—
	3	1200	720	—	620	140	460	—		3	940	1280	—	480	84	160	—	—
	4	960	—	—	520	72	360	—		4	760	1040	—	348	44	124	—	—
	5	780	—	—	396	—	272	—		5	620	800	—	236	—	96	—	—
	6	500	—	—	288	—	192	—		6	420	—	—	164	—	68	—	—
	7	320	—	—	212	—	112	—		7	260	—	—	—	—	48	—	—
	8	212	—	—	148	—	72	—		8	160	—	—	—	—	32	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	857	1027	—	471	186	326	—	Durchschnitts- wertansatz:	693	1280	—	428	123	134	—	—	—	
Djakovo	1	1720	2428	4640	960	420	700	—	Gračac	1	1200	1904	2720	740	196	280	—	—
	2	1520	2116	3880	840	320	560	—		2	1080	1360	—	620	140	200	—	—
	3	1320	1760	2800	720	224	440	—		3	940	960	—	420	84	156	—	—
	4	1040	1448	1600	580	160	340	—		4	760	640	—	272	44	120	—	—
	5	820	1040	—	420	112	260	—		5	560	—	—	132	—	64	—	—
	6	540	—	—	236	—	200	—		6	380	—	—	—	—	48	—	—
	7	340	—	—	—	—	160	—		7	260	—	—	—	—	36	—	—
	8	204	—	—	—	—	160	—		8	160	—	—	—	—	48	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	938	1758	3230	626	247	380	—	Durchschnitts- wertansatz:	668	1216	2720	437	116	129	—	—	—	
Djardjevac	1	2100	1880	4480	1340	398	600	640	Hvar	1	972	2004	5020	—	56	136	—	—
	2	1900	1680	3740	1180	332	460	480		2	720	1640	4260	—	20	80	—	—
	3	1680	1440	2900	980	252	346	320		3	160	1220	3420	—	12	44	—	—
	4	1360	1360	2520	780	172	256	—		4	—	640	2480	—	—	32	—	—
	5	1090	1080	1640	580	160	186	—		5	—	360	1580	—	—	20	—	—
	6	830	840	1040	416	—	144	—		6	—	—	840	—	—	—	—	—
	7	500	—	—	274	—	116	—		7	—	—	—	—	—	—	—	—
	8	260	—	—	188	—	92	—		8	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1215	1380	2720	717	261	275	460	Durchschnitts- wertansatz:	617	1173	2967	—	29	62	—	—	—	
Dubrovnik	1	1420	2232	3800	520	84	104	44	Imotski	1	1800	2040	5000	680	168	140	—	—
	2	1100	1820	2800	256	46	60	28		2	1520	1600	4320	560	112	84	—	—
	3	820	1304	2160	—	18	30	—		3	1180	1040	3360	392	32	60	—	—
	4	500	880	1280	—	12	20	—		4	920	640	2520	260	12	48	—	—
	5	234	836	1200	—	—	—	—		5	720	—	1600	152	—	—	—	—
	6	160	596	840	—	—	—	—		6	480	—	960	—	—	—	—	—
	7	—	412	—	—	—	—	—		7	320	—	—	—	—	—	—	—
	8	—	—	—	—	—	—	—		8	176	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	706	1154	2013	388	40	54	36	Durchschnitts- wertansatz:	890	1330	2960	409	81	83	—	—	—	
Gračanica	1	1960	2000	4480	1280	420	560	—	Jaska (Jastrebarsko)	1	1940	2308	4640	1190	408	530	1360	—
	2	1720	1800	3600	1120	352	440	—		2	1740	2074	4100	1060	336	400	1200	—
	3	1520	1480	2800	960	288	348	—		3	1460	1778	3580	920	256	294	—	—
	4	1240	1200	1800	820	192	268	—		4	1180	1476	2980	760	192	214	—	—
	5	1000	—	—	640	128	208	—		5	920	1206	2360	590	128	154	—	—
	6	740	—	—	480	—	160	—		6	680	860	1840	450	—	110	—	—
	7	480	—	—	356	—	120	—		7	460	—	1380	330	—	70	—	—
	8	260	—	—	232	—	88	—		8	260	—	880	212	—	36	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1115	1620	3170	736	276	274	—	Durchschnitts- wertansatz:	1080	1617	2720	689	264	226	1280	—	—	

Bewertungs- gebiete	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- gärten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer	Bewertungs- gebiete	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- gärten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Karlovac	1	1840	2058	4460	1230	410	540	—	Križ	1	1960	2160	4680	1280	420	640	—
	2	1620	1790	3940	1090	338	420	—		2	1760	1996	4120	1120	352	540	—
	3	1380	1280	3280	900	234	316	—		3	1560	1680	3600	940	288	420	—
	4	1140	940	2520	740	158	230	—		4	1280	1320	3000	740	192	316	—
	5	880	800	2400	600	98	164	—		5	1020	1040	2400	560	128	236	—
	6	610	—	1800	460	—	126	—		6	760	—	1760	380	—	176	—
	7	422	—	1280	324	—	64	—		7	520	—	1000	200	—	136	—
	8	234	—	800	212	—	44	—		8	260	—	—	—	—	96	—
Durchschnitts- wertansatz:	1016	1374	2560	695	248	238	—	Durchschnitts- wertansatz:	1140	1639	2937	746	276	320	—	—	
Krain	1	1584	2160	4560	692	172	161	80	Križevci	1	1960	2240	4560	1360	440	540	—
	2	1360	1824	3664	532	108	104	48		2	1800	2040	4080	1200	384	420	—
	3	1024	1420	2544	368	41	70	—		3	1600	1720	3680	1000	288	324	—
	4	744	880	1584	208	18	38	—		4	1360	1440	3120	800	192	244	—
	5	480	840	864	180	12	—	—		5	1120	1080	2520	600	128	180	—
	6	236	800	—	—	—	—	—		6	820	—	1920	420	80	132	—
	7	—	—	—	—	—	—	—		7	480	—	1320	272	—	100	—
	8	—	—	—	—	—	—	—		8	224	—	880	168	—	80	—
Durchschnitts- wertansatz:	898	1321	2643	396	70	93	64	Durchschnitts- wertansatz:	1171	1704	2760	728	252	253	—	—	
Koprivnica	1	2160	1960	4560	1360	384	580	800	Krk-Lošinj	1	1360	2000	4200	620	140	168	80
	2	1960	1800	3800	1200	320	460	600		2	1140	1632	3600	520	112	140	60
	3	1760	1560	3160	1020	224	360	480		3	940	1332	2880	440	80	120	40
	4	1440	1400	2440	800	128	280	—		4	740	960	2200	356	64	100	20
	5	1160	840	1840	600	—	220	—		5	600	772	1480	284	44	80	—
	6	890	660	1280	460	—	168	—		6	420	624	1160	228	36	64	—
	7	590	—	840	288	—	128	—		7	200	440	800	184	20	52	—
	8	308	—	—	188	—	100	—		8	112	320	560	128	12	40	—
Durchschnitts- wertansatz:	1261	1370	2560	739	264	287	627	Durchschnitts- wertansatz:	689	1010	2110	345	64	96	50	—	
Korčula	1	1240	2080	4880	—	56	160	—	Makaraska	1	1572	1852	4212	—	84	86	40
	2	820	1760	3920	—	20	80	—		2	1160	1492	3304	—	45	64	24
	3	540	1280	2960	—	12	32	—		3	808	1000	2480	—	21	42	—
	4	340	840	2080	—	—	—	—		4	772	720	1572	—	12	28	—
	5	200	400	1280	—	—	—	—		5	488	560	920	—	—	20	—
	6	—	—	800	—	—	—	—		6	420	360	—	—	—	—	—
	7	—	—	—	—	—	—	—		7	192	260	—	—	—	—	—
	8	—	—	—	—	—	—	—		8	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	628	1272	2653	—	29	91	—	Durchschnitts- wertansatz:	773	892	2498	—	41	48	32	—	
Kostajnica	1	1840	2656	4560	1240	360	640	—	Nalče	1	1800	2000	4560	960	392	560	440
	2	1640	2060	3760	1100	300	520	—		2	1600	1760	3840	840	332	440	280
	3	1360	1800	2920	940	240	400	—		3	1360	1400	3040	740	272	348	—
	4	1100	1280	1600	740	196	280	—		4	1120	1080	2320	580	212	268	—
	5	840	800	—	480	152	186	—		5	900	720	1600	400	152	208	—
	6	520	—	—	252	104	128	—		6	640	—	—	232	120	160	—
	7	360	—	—	—	—	92	—		7	380	—	—	—	92	120	—
	8	—	—	—	—	—	76	—		8	200	—	—	—	60	88	—
Durchschnitts- wertansatz:	1094	1723	3210	792	225	290	—	Durchschnitts- wertansatz:	1000	1392	3072	625	204	274	360	—	
Krapinske Toplice	1	2000	2240	4560	1200	360	336	—	Nova Gradiška	1	1880	2040	4600	1020	392	680	460
	2	1800	2000	3960	1040	300	268	—		2	1720	1800	3840	900	300	540	360
	3	1560	1760	3400	900	240	216	—		3	1320	1480	3000	760	240	420	240
	4	1280	1280	2760	740	196	174	—		4	1240	1240	2280	600	180	316	88
	5	1040	960	2200	600	152	136	—		5	1000	1040	1520	420	120	232	—
	6	760	—	1400	440	120	108	—		6	680	800	—	220	—	168	—
	7	500	—	920	332	92	88	—		7	420	—	—	—	—	120	—
	8	240	—	—	216	—	68	—		8	232	—	—	—	—	96	—
Durchschnitts- wertansatz:	1148	1648	2748	685	209	174	—	Durchschnitts- wertansatz:	1067	1400	3048	633	246	322	287	—	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- gärten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer	Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- gärten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer	
Ogulin	1	1560	2104	2800	880	280	360	—	Poreč	1	1720	2524	4400	780	224	212	88	—
	2	1320	1864	2000	760	200	260	—		2	1520	1720	3680	660	184	172	80	—
	3	1100	1476	—	640	120	192	—		3	1280	1360	2920	520	136	136	68	—
	4	880	888	—	500	60	160	—		4	980	1000	2120	400	104	104	40	—
	5	640	788	—	360	—	140	—		5	760	800	1520	312	80	80	—	—
	6	440	—	—	252	—	120	—		6	560	660	1120	256	48	40	—	—
	7	252	—	—	152	—	80	—		7	308	480	840	212	32	—	—	—
	8	156	—	—	—	—	40	—		8	204	280	640	156	20	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	794	1424	2400	506	165	169	—	Durchschnitts- wertansatz:	917	1103	2155	412	104	124	69	—	—	
Osijek	1	2120	2508	4880	1000	480	660	1080	Pula	1	1600	2460	4320	740	196	208	132	—
	2	1960	2160	4160	880	420	520	720		2	1400	2072	3640	620	168	168	96	—
	3	1800	1840	3360	760	320	420	360		3	1180	1616	2920	500	136	132	52	—
	4	1520	1408	2400	600	224	332	—		4	960	1184	2200	392	104	96	40	—
	5	1240	—	1400	440	160	264	—		5	760	880	1560	312	80	68	—	—
	6	940	—	—	264	112	208	—		6	540	660	1120	236	48	44	—	—
	7	600	—	—	—	—	92	160		—	7	320	480	800	184	24	—	—
	8	384	—	—	—	—	—	—		8	220	280	600	128	12	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1321	1979	3240	657	258	366	720	Durchschnitts- wertansatz:	873	1204	2145	389	96	119	80	—	—	
Orošac	1	1400	1720	2800	880	224	344	—	Rijeka	1	1520	2098	4400	740	196	220	—	—
	2	1160	1520	2000	700	168	240	—		2	1320	1692	3400	620	140	180	—	—
	3	940	1200	800	520	112	172	—		3	1100	1300	2440	480	80	140	—	—
	4	760	1000	—	324	56	128	—		4	860	1000	1640	380	48	112	—	—
	5	600	800	—	132	—	96	—		5	620	800	920	312	24	80	—	—
	6	364	680	—	—	—	72	—		6	440	600	—	232	12	56	—	—
	7	212	480	—	—	—	48	—		7	280	480	—	176	—	32	—	—
	8	116	—	—	—	—	32	—		8	152	320	—	120	—	20	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	694	1057	1867	511	140	142	—	Durchschnitts- wertansatz:	787	1025	2560	383	83	105	—	—		
Pakrac	1	1920	2000	4480	1280	440	540	460	Šibenik Inseln	1	1040	1840	3920	—	72	96	—	—
	2	1720	1800	3600	1120	384	400	360		2	820	1560	3040	—	40	48	—	—
	3	1520	1480	2400	940	320	300	240		3	640	1200	2200	—	20	16	—	—
	4	1280	1200	1640	760	256	224	88		4	440	800	1720	—	12	—	—	—
	5	960	920	—	600	192	168	—		5	200	560	1120	—	—	—	—	—
	6	680	—	—	420	128	120	—		6	—	280	800	—	—	—	—	—
	7	420	—	—	232	96	88	—		7	—	—	—	—	—	—	—	—
	8	232	—	—	—	64	64	—		8	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1092	1480	3030	765	235	238	287	Durchschnitts- wertansatz:	628	1040	2133	—	36	53	—	—		
Pazin	1	1600	2092	4120	780	224	204	290	Šibenik Küste	1	1520	2080	4440	520	112	96	68	—
	2	1400	1712	3400	660	184	164	76		2	1160	1800	3600	312	84	44	36	—
	3	1160	1332	2880	520	136	128	60		3	880	1400	2600	124	32	16	—	—
	4	940	1040	2160	420	104	92	44		4	520	960	1600	—	12	—	—	—
	5	740	880	1560	312	80	64	—		5	200	640	1000	—	—	—	—	—
	6	540	720	1120	256	48	40	—		6	—	400	640	—	—	—	—	—
	7	320	520	800	204	32	—	—		7	—	—	—	—	—	—	—	—
	8	184	320	580	148	20	—	—		8	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	861	1077	2078	413	104	115	68	Durchschnitts- wertansatz:	856	1213	2313	319	60	52	52	—		
Podravska Slatina	1	2000	2000	4600	1080	392	620	96	Šibenik — Skradin	1	1560	2200	4240	700	140	100	52	—
	2	1800	1800	3800	960	332	500	—		2	1240	2000	3240	396	84	52	32	—
	3	1560	1600	2840	820	272	400	—		3	940	1560	2240	152	32	20	—	—
	4	1240	1280	1840	640	212	312	—		4	640	1080	1520	—	12	—	—	—
	5	980	880	1440	500	152	232	—		5	260	680	880	—	—	—	—	—
	6	720	—	—	352	120	168	—		6	—	440	600	—	—	—	—	—
	7	420	—	—	208	76	120	—		7	—	320	—	—	—	—	—	—
	8	232	—	—	—	—	96	—		8	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1119	1512	2904	651	222	306	96	Durchschnitts- wertansatz:	928	1183	2120	416	67	57	42	—		

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Sinj	1	1800	1760	4200	800	196	132	100
	2	1550	1520	3320	660	140	104	60
	3	1240	1200	2320	500	92	76	—
	4	1020	880	1600	360	44	48	—
	5	760	600	880	264	20	28	—
	6	520	320	—	152	12	—	—
	7	320	—	—	—	—	—	—
	8	180	—	—	—	—	—	—
	Durchschnitts- wertansatz:	925	1047	2464	456	84	78	80
Sisak	1	1936	1972	4480	1192	368	616	—
	2	1692	1776	3576	1024	296	492	—
	3	1400	1532	3202	860	215	357	—
	4	1096	1104	2500	700	154	250	—
	5	816	—	1680	536	152	182	—
	6	520	—	1360	392	120	148	—
	7	346	—	—	236	—	112	—
	8	—	—	—	200	—	84	—
	Durchschnitts- wertansatz:	1115	1596	2800	643	218	280	—
Slavonska Požega	1	1920	2200	4720	1240	440	600	—
	2	1720	2000	4120	1100	384	480	—
	3	1520	1680	3600	940	320	380	—
	4	1240	1200	2960	760	256	296	—
	5	940	840	2400	600	160	224	—
	6	600	—	1920	420	128	164	—
	7	360	—	1320	228	96	116	—
	8	176	—	680	—	64	80	—
	Durchschnitts- wertansatz:	1060	1584	2715	755	231	293	—
Slavonski Brod	1	1880	2132	4640	1160	460	740	100
	2	1600	1860	3920	1020	392	620	—
	3	1400	1588	3000	840	300	500	—
	4	1140	1204	1800	640	196	400	—
	5	900	840	—	440	120	308	—
	6	660	680	—	220	—	228	—
	7	400	600	—	—	—	160	—
	8	200	—	—	—	—	112	—
	Durchschnitts- wertansatz:	1023	1272	3340	720	294	384	100
Simsj	1	1600	1800	3920	1080	300	400	—
	2	1400	1600	3000	980	240	280	—
	3	1200	1400	2200	840	160	200	—
	4	960	1080	—	660	120	164	—
	5	720	720	—	500	60	120	—
	6	520	520	—	315	—	96	—
	7	320	—	—	168	—	76	—
	8	200	—	—	—	—	60	—
	Durchschnitts- wertansatz:	865	1187	3040	649	176	175	—
Split	1	1452	1964	4612	632	92	114	100
	2	1232	1724	3812	448	64	77	56
	3	972	1304	3000	264	33	50	32
	4	704	852	2144	152	14	34	—
	5	492	600	1452	—	12	21	—
	6	320	372	1200	—	—	—	—
	7	182	300	820	—	—	—	—
	8	109	240	572	—	—	—	—
	Durchschnitts- wertansatz:	683	920	2202	374	48	59	63
Sremska Mitrovica	1	1880	2400	4440	1180	480	700	124
	2	1640	2096	3960	920	384	580	—
	3	1240	1624	—	660	288	480	—
	4	840	940	—	500	224	384	—
	5	640	700	—	324	160	300	—
	6	396	—	—	292	96	220	—
	7	300	—	—	200	—	160	—
	8	—	—	—	—	—	—	—
	Durchschnitts- wertansatz:	991	1552	4200	582	272	403	124
Titova Korenica	1	1280	1680	—	800	224	324	—
	2	1100	1480	—	660	168	260	—
	3	900	1160	—	500	112	168	—
	4	720	940	—	320	56	124	—
	5	580	—	—	152	—	88	—
	6	340	—	—	—	—	60	—
	7	220	—	—	—	—	40	—
	8	160	—	—	—	—	28	—
	Durchschnitts- wertansatz:	663	1315	—	486	140	137	—
Valpovo	1	1800	1520	4400	1080	480	640	440
	2	1600	1320	3520	980	420	520	280
	3	1440	1000	—	840	320	420	—
	4	1180	—	—	680	224	324	—
	5	940	—	—	540	128	240	—
	6	720	—	—	400	—	176	—
	7	480	—	—	296	—	128	—
	8	308	—	—	204	—	92	—
	Durchschnitts- wertansatz:	1059	1280	3960	628	314	318	360
Varaždin	1	2080	2812	4720	1360	384	560	272
	2	1880	2520	4200	1200	320	480	152
	3	1680	2124	3680	1028	256	372	—
	4	1440	1560	3200	800	192	292	—
	5	1100	1020	2760	620	144	224	—
	6	760	720	2240	460	96	168	—
	7	460	—	1440	296	—	120	—
	8	284	—	800	200	—	80	—
	Durchschnitts- wertansatz:	1211	1793	2880	745	232	285	212
Velika Gorica	1	2000	2420	4560	1200	420	600	1360
	2	1800	2160	4000	1060	320	480	—
	3	1520	1752	3480	900	284	372	—
	4	1240	1344	2960	720	128	280	—
	5	1000	1032	2240	560	—	200	—
	6	760	1004	1600	388	—	128	—
	7	500	—	1040	236	—	80	—
	8	260	—	—	—	—	52	—
	Durchschnitts- wertansatz:	1135	1619	2840	723	273	274	1360
Vinkovci	1	1880	2392	4000	960	440	700	—
	2	1680	2036	3080	800	352	580	—
	3	1360	1400	—	600	256	480	—
	4	1100	1040	—	480	152	384	—
	5	840	920	—	368	128	300	—
	6	500	—	—	240	—	220	—
	7	308	—	—	—	—	160	—
	8	—	—	—	—	—	—	—
	Durchschnitts- wertansatz:	1093	1558	3300	575	214	406	—

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Virovitica	1	1960	1840	4480	1120	440	620	72
	2	1800	1720	3720	1000	384	500	—
	3	1560	1560	2920	840	288	400	—
	4	1240	1160	2080	700	196	316	—
	5	960	—	1480	540	160	236	—
	6	700	—	1120	388	128	168	—
	7	460	—	—	232	80	120	—
	8	208	—	—	—	—	88	—
Durchschnitts- wertansatz:	1111	1570	2633	689	239	306	72	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Vukovar	1	2000	2584	4960	960	480	560	460
	2	1760	2316	4200	840	420	460	360
	3	1400	1896	3200	720	352	372	244
	4	1180	1200	2400	600	288	292	88
	5	840	960	1800	480	240	224	—
	6	560	—	1360	356	192	164	—
	7	420	—	1020	236	144	116	—
	8	212	—	—	—	80	80	—
Durchschnitts- wertansatz:	1047	1791	2706	599	275	284	288	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Zadar	1	1384	2140	4132	660	154	141	82
	2	1088	1776	3172	484	92	70	44
	3	768	1388	2120	292	32	52	24
	4	432	960	1372	256	12	30	—
	5	290	772	1040	152	—	24	—
	6	160	500	760	—	—	—	—
	7	—	360	—	—	—	—	—
	8	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	687	1128	2099	369	73	63	50	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Zagreb	1	2000	2940	4720	1260	460	570	—
	2	1800	2630	4120	1130	402	460	—
	3	1620	2318	3480	980	320	368	—
	4	1360	1900	2740	810	240	286	—
	5	1120	1518	2140	670	176	212	—
	6	820	1160	1460	540	128	154	—
	7	540	1040	1080	388	88	104	—
	8	322	800	—	236	—	60	—
Durchschnitts- wertansatz:	1198	1791	2820	752	259	277	—	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Zlitar	1	2000	2320	4520	1200	360	336	—
	2	1800	2120	3680	1040	300	268	—
	3	1600	1760	3200	900	240	216	—
	4	1360	1440	2640	740	196	172	—
	5	1100	1120	1840	600	152	136	—
	6	800	800	1280	440	120	108	—
	7	520	—	—	332	92	88	—
	8	300	—	—	216	—	68	—
Durchschnitts- wertansatz:	1185	1593	2843	684	209	174	—	

Bewertungs- gebiet:	Olivčina							
	1	2	Bodenklasse		5	6	7	Durch- schnitt:
Brač-Solta Dubrovnik Hvar Korčula Krk-Lošinj Makarska Poreč Pula Sibenik-Inseln Sibenik-Küste Split Zadar	1600	1240	940	560	320	—	—	932
	1800	1452	1040	672	580	400	268	887
	1600	1280	960	600	320	—	—	952
	1840	1560	1140	740	356	—	—	1128
	1440	1140	960	720	600	500	384	284
	1940	1580	1060	640	500	320	232	896
	1920	1520	1200	880	720	580	428	936
	1760	1480	1140	860	680	580	420	248
	1640	1400	1060	720	500	248	—	928
	1920	1640	1240	860	560	356	—	1096
	2200	1920	1440	920	640	420	284	212
	1812	1504	1144	792	620	412	320	943

Serbien.

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Aleksinac	1	1960	1788	4600	1240	520	300	220
	2	1720	1552	4000	1100	392	240	160
	3	1400	1340	3000	840	332	192	—
	4	1080	1088	2040	620	272	160	—
	5	720	760	—	400	212	128	—
	6	460	680	—	228	152	96	—
	7	248	500	—	—	120	64	—
	8	148	—	—	—	60	40	—
Durchschnitts- wertansatz:	967	1101	3410	738	258	153	190	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Ariljski	1	1920	1520	—	1020	420	300	—
	2	1720	1320	—	880	364	248	—
	3	1520	1120	—	740	280	208	—
	4	1200	960	—	580	224	172	—
	5	900	800	—	460	168	120	—
	6	560	600	—	348	140	80	—
	7	356	340	—	264	84	52	—
	8	232	—	—	180	56	32	—
Durchschnitts- wertansatz:	1051	951	—	559	217	152	—	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Azbukovački	1	1880	1552	2520	980	420	280	80
	2	1760	1344	—	860	336	200	—
	3	1480	1028	—	680	224	152	—
	4	1200	776	—	400	140	112	—
	5	900	480	—	216	56	80	—
	6	660	316	—	—	—	48	—
	7	420	—	—	—	—	—	—
	8	200	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1062	916	2520	627	235	148	80	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Banjski	1	1840	1732	3400	1140	460	300	—
	2	1640	1564	—	980	392	232	—
	3	1400	1316	—	760	332	180	—
	4	1120	1016	—	580	272	132	—
	5	780	748	—	400	212	92	—
	6	560	548	—	232	152	64	—
	7	392	—	—	—	120	44	—
	8	184	—	—	—	60	32	—
Durchschnitts- wertansatz:	990	1154	3400	628	250	135	—	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Gärten	Wein- gärten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Belicki	1	2000	1804	4480	1280	540	300	240
	2	1720	1552	3960	1100	440	240	160
	3	1400	1292	3240	920	384	196	—
	4	1040	988	2640	680	320	156	—
	5	680	580	2040	460	224	120	—
	6	460	—	—	332	160	80	—
	7	272	—	—	244	96	44	—
	8	120	—	—	—	48	28	—
Durchschnitts- wertansatz:	962	1243	3272	717	277	146	200	—
Belopalanački	1	1600	1356	3760	1000	392	240	120
	2	1360	1208	3200	880	308	180	80
	3	1120	880	2480	800	252	132	—
	4	880	660	1920	580	196	100	—
	5	600	364	1200	460	168	76	—
	6	400	276	880	348	112	52	—
	7	268	—	—	244	84	32	—
	8	144	—	—	188	44	20	—
Durchschnitts- wertansatz:	797	791	2240	558	195	104	100	—
Bojjevački	1	1880	1372	3960	1160	460	280	—
	2	1720	1144	3320	1040	360	220	—
	3	1400	992	2680	800	240	172	—
	4	1120	796	2040	580	152	132	—
	5	860	604	—	400	60	100	—
	6	560	376	—	232	—	68	—
	7	328	—	—	—	—	40	—
	8	180	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1006	881	3000	702	254	145	—	
Bosilgradski	1	1600	1648	—	1000	336	240	—
	2	1320	1468	—	860	280	180	—
	3	1040	1220	—	720	224	144	—
	4	760	948	—	560	168	112	—
	5	500	620	—	420	128	88	—
	6	364	440	—	320	100	48	—
	7	256	—	—	244	56	28	—
	8	168	—	—	188	—	16	—
Durchschnitts- wertansatz:	751	1057	—	539	185	122	—	
Brzopalanaki	1	1600	1628	4440	1020	420	280	—
	2	1400	1412	4040	900	332	200	—
	3	1180	1180	3360	740	272	152	—
	4	940	1024	2720	640	212	120	—
	5	680	832	2080	480	152	92	—
	6	480	692	1600	372	120	68	—
	7	312	440	1240	260	92	48	—
	8	216	—	900	200	60	32	—
Durchschnitts- wertansatz:	851	1030	2548	577	208	124	—	
Bujanovački	1	1680	1824	4080	1100	364	240	120
	2	1440	1528	3480	960	308	180	80
	3	1160	1228	2560	700	252	132	—
	4	900	1016	1960	540	196	100	—
	5	680	700	1320	348	140	68	—
	6	460	—	—	188	84	32	—
	7	308	—	—	—	44	—	—
	8	180	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	851	1259	2680	639	198	125	100	
Crnogorski	1	1760	1440	—	1040	420	260	—
	2	1560	1240	—	820	280	196	—
	3	1360	1100	—	600	168	144	—
	4	1100	860	—	400	128	96	—
	5	880	680	—	208	56	52	—
	6	620	480	—	—	—	—	—
	7	336	—	—	—	—	—	—
	8	200	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	977	967	—	614	210	150	—	
Despotovački	1	1720	1452	4240	1100	480	300	—
	2	1520	1244	3600	940	392	240	—
	3	1280	1004	2880	800	300	200	—
	4	1020	560	2160	620	212	160	—
	5	700	372	1280	480	152	120	—
	6	480	284	—	372	92	88	—
	7	276	—	—	260	60	60	—
	8	128	—	—	200	44	32	—
Durchschnitts- wertansatz:	891	819	2832	597	217	150	—	
Deževski (Novi Pazar)	1	1800	1924	2920	1060	364	240	—
	2	1600	1744	1800	960	308	160	—
	3	1280	1628	—	820	252	100	—
	4	1000	1080	—	580	196	80	—
	5	720	900	—	440	140	60	—
	6	480	660	—	344	112	40	—
	7	292	—	—	232	84	28	—
	8	188	—	—	156	44	20	—
Durchschnitts- wertansatz:	920	1323	2360	574	188	91	—	
Dimitrovgradski	1	1680	1620	3880	1020	392	240	—
	2	1480	1420	3200	920	336	180	—
	3	1240	1072	2520	780	280	140	—
	4	1000	888	1720	620	224	100	—
	5	720	560	1400	460	168	72	—
	6	540	420	—	348	112	48	—
	7	344	280	—	244	84	32	—
	8	164	—	—	188	44	20	—
Durchschnitts- wertansatz:	896	894	2544	573	205	104	—	
Dobrički	1	1960	1616	4280	1300	480	280	—
	2	1640	1400	3560	1100	368	220	—
	3	1280	1068	2960	860	300	172	—
	4	940	836	2360	620	240	128	—
	5	600	560	1480	420	180	92	—
	6	396	364	1160	320	120	60	—
	7	264	292	—	228	92	40	—
	8	208	—	—	—	44	24	—
Durchschnitts- wertansatz:	911	877	2633	693	227	127	—	
Dragučevski	1	1880	1520	3000	1020	440	340	—
	2	1680	1400	2240	920	364	280	—
	3	1400	1200	1440	780	280	232	—
	4	1060	960	—	580	224	172	—
	5	780	780	—	460	168	120	—
	6	540	640	—	348	140	80	—
	7	332	—	—	272	84	48	—
	8	184	—	—	216	56	38	—
Durchschnitts- wertansatz:	982	1083	2227	575	220	163	—	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer	Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer	
Golubački	1	2000	1492	4120	1040	460	340	120	Jasenički (Arandjelovac)	1	1680	1984	4400	1280	520	300	—	
	2	1760	1344	3480	920	392	284	80		2	1520	1856	3760	1160	460	220	—	
	3	1520	1176	2880	820	300	240	—		3	1240	1640	3160	920	360	168	—	
	4	1240	912	2240	640	240	196	—		4	1020	1180	2640	600	272	132	—	
	5	940	520	1600	460	180	156	—		5	720	1080	2000	312	180	100	—	
	6	660	480	1200	348	120	116	—		6	480	760	1360	192	92	72	—	
	7	356	—	—	232	60	72	—		7	260	600	—	—	—	44	—	
	8	216	—	—	—	44	40	—		8	164	—	—	—	—	—	—	
Durchschnitts- wertansatz:	1087	987	2587	637	225	181	100	Durchschnitts- wertansatz:	886	1300	2886	744	314	148	—	—		
Gročanski	1	1920	2540	5280	1140	480	320	280	Jasenički (Palanka)	1	2040	1984	4400	1240	480	320	160	—
	2	1680	2260	4720	980	420	240	160		2	1760	1708	3800	1020	384	220	120	
	3	1360	1852	4000	700	320	180	—		3	1480	1436	2800	760	320	160	—	
	4	1000	1476	2520	500	224	140	—		4	1180	800	1840	600	224	116	—	
	5	680	840	—	332	160	100	—		5	860	—	—	460	160	80	—	
	6	440	—	—	—	80	80	—		6	480	—	—	268	80	—	—	
	7	292	—	—	—	—	—	—		7	288	—	—	—	—	—	—	
	8	148	—	—	—	—	—	—		8	180	—	—	—	—	—	—	
Durchschnitts- wertansatz:	940	1794	4130	730	281	177	220	Durchschnitts- wertansatz:	1034	1482	3210	725	275	179	140	—		
Gružanski	1	1800	1964	4200	1120	460	360	—	Jastrebački	1	1840	1200	4160	1160	460	284	160	—
	2	1560	1696	3520	980	360	260	—		2	1600	1040	3480	1000	360	220	—	
	3	1280	1336	2840	800	300	180	—		3	1280	920	2600	740	300	168	—	
	4	960	1036	1920	600	240	136	—		4	960	760	1960	520	212	128	—	
	5	600	724	1280	460	180	96	—		5	640	680	1480	372	152	100	—	
	6	420	—	—	372	120	72	—		6	460	560	1160	228	92	80	—	
	7	252	—	—	260	92	48	—		7	264	—	—	—	44	48	—	
	8	160	—	—	200	44	28	—		8	208	—	—	—	—	28	—	
Durchschnitts- wertansatz:	879	1351	2752	599	225	148	—	Durchschnitts- wertansatz:	907	860	2473	670	231	132	160	—		
Homoljski	1	1800	1348	2400	920	392	280	—	Južno-Moravski	1	1760	1840	4240	1160	364	280	—	
	2	1520	1156	—	780	280	232	—		2	1560	1604	3600	1000	308	200	—	
	3	1280	1052	—	640	112	188	—		3	1280	1372	2520	780	252	140	—	
	4	1060	788	—	520	—	148	—		4	1000	1076	1520	580	196	112	—	
	5	880	576	—	376	—	116	—		5	700	740	—	420	140	84	—	
	6	560	508	—	272	—	84	—		6	460	520	—	296	84	52	—	
	7	276	344	—	216	—	56	—		7	300	—	—	188	44	—	—	
	8	140	276	—	—	—	28	—		8	180	—	—	—	—	—	—	
Durchschnitts- wertansatz:	940	756	2400	532	261	142	—	Durchschnitts- wertansatz:	905	1192	2970	632	198	147	—	—		
Jablanički (Lebane)	1	1840	1780	4200	1000	364	280	—	Kačrski	1	1760	1440	3720	1020	440	312	—	
	2	1560	1500	3520	860	280	220	—		2	1520	1240	3120	880	364	276	—	
	3	1280	1336	2800	660	224	180	—		3	1360	980	2360	760	280	232	—	
	4	940	972	2200	540	168	140	—		4	1100	820	1600	620	224	184	—	
	5	680	540	1800	400	140	104	—		5	840	540	980	460	168	144	—	
	6	480	—	1360	264	112	76	—		6	560	428	740	376	112	104	—	
	7	388	—	—	188	84	52	—		7	316	—	—	292	84	60	—	
	8	228	—	—	—	44	—	—		8	152	—	—	188	56	36	—	
Durchschnitts- wertansatz:	925	1226	2647	559	177	150	—	Durchschnitts- wertansatz:	951	908	2087	575	216	169	—	—		
Jadranski	1	1800	1852	4120	1160	460	288	—	Ključki	1	1760	1740	4520	1080	420	328	200	
	2	1480	1596	3720	980	360	232	—		2	1560	1568	3840	920	300	272	160	
	3	1240	1236	3200	760	300	188	—		3	1280	1372	3040	740	180	212	—	
	4	920	868	2640	580	272	152	—		4	940	808	2280	640	120	180	—	
	5	660	480	1520	400	212	104	—		5	680	—	—	480	60	128	—	
	6	480	348	920	280	180	72	—		6	460	—	—	372	—	88	—	
	7	320	272	—	200	120	40	—		7	324	—	—	252	—	56	—	
	8	172	—	—	—	60	—	—		8	228	—	—	200	—	—	—	
Durchschnitts- wertansatz:	884	950	2687	623	246	154	—	Durchschnitts- wertansatz:	904	1372	3420	586	216	181	180	—		

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer	Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Kolubarski (Lazarevac)	1	1640	1936	4160	1100	460	312	120	Krajinaki	1	1800	1880	4240	1020	420	320	—
	2	1480	1668	3480	940	392	276	100		2	1600	1652	3520	900	332	268	—
	3	1280	1216	2880	800	308	232	80		3	1360	1280	2920	720	272	224	—
	4	1080	820	2320	620	240	186	—		4	1080	1072	2440	560	212	176	—
	5	880	693	1680	460	180	144	—		5	760	852	1880	400	152	132	—
	6	820	440	1280	340	120	104	—		6	500	584	1600	284	120	96	—
	7	244	—	—	280	60	—	—		7	256	316	—	200	92	48	—
	8	168	—	—	—	—	44	—		8	220	—	—	—	44	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	899	1113	2633	649	225	209	100	Durchschnitts- wertansatz:	947	1091	2767	583	206	181	—		
Kolubarski (Mionica)	1	1800	1768	4160	1100	480	328	—	Lepenicki	1	1920	2072	4280	1180	520	360	—
	2	1560	1488	3440	980	392	280	—		2	1680	1808	3640	980	420	280	—
	3	1320	1040	2000	880	300	236	—		3	1320	1408	2960	760	288	212	—
	4	1060	940	—	660	212	196	—		4	960	1036	1480	460	224	164	—
	5	780	840	—	460	152	152	—		5	640	—	—	300	160	120	—
	6	540	640	—	344	92	96	—		6	420	—	—	—	64	64	—
	7	364	—	—	232	—	44	—		7	300	—	—	—	—	—	—
	8	200	—	—	—	—	—	—		8	176	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	953	1119	3200	665	271	190	—	Durchschnitts- wertansatz:	927	1581	3090	736	279	200	—		
Koponicki	1	1680	1360	4320	960	420	280	—	Leskovački	1	1880	1844	4120	1160	420	320	120
	2	1440	1240	3760	860	308	232	—		2	1640	1740	3520	1000	332	240	—
	3	1200	1100	3080	700	252	196	—		3	1360	1392	2960	800	272	192	—
	4	900	880	2520	560	196	164	—		4	1000	1092	2360	620	212	152	—
	5	620	640	2000	420	140	136	—		5	660	780	1800	460	152	116	—
	6	392	440	1480	320	112	92	—		6	420	460	1440	280	92	80	—
	7	280	376	940	264	84	68	—		7	240	—	—	200	44	48	—
	8	188	256	—	188	44	32	—		8	192	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	838	787	2586	534	195	150	—	Durchschnitts- wertansatz:	924	1218	2700	646	218	164	120		
Kosanički	1	1840	1560	4280	1080	420	280	—	Levački	1	1920	1876	4280	1040	480	320	100
	2	1600	1392	3760	960	308	224	—		2	1720	1628	3760	920	392	240	—
	3	1360	1076	2920	800	224	192	—		3	1480	1364	3320	760	300	188	—
	4	1080	900	2360	620	168	160	—		4	1120	1092	2680	600	212	148	—
	5	820	600	1880	460	140	128	—		5	800	776	2000	460	152	112	—
	6	560	480	1480	376	112	96	—		6	480	652	1360	372	120	72	—
	7	328	352	—	264	84	56	—		7	340	—	—	260	92	40	—
	8	248	224	—	188	44	32	—		8	180	—	—	200	44	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	980	823	2780	594	188	146	—	Durchschnitts- wertansatz:	1005	1231	2900	577	224	160	100		
Kosmajski	1	1760	2036	4160	1200	540	280	—	Ljubički	1	2080	1976	3960	1120	480	320	120
	2	1600	1748	3600	1080	480	220	—		2	1840	1836	3160	1000	392	260	—
	3	1360	1444	3000	920	384	168	—		3	1640	1552	1640	860	300	204	—
	4	1060	920	2280	760	320	132	—		4	1240	1364	—	680	240	172	—
	5	760	780	1720	620	192	100	—		5	920	880	—	520	180	136	—
	6	440	—	—	460	128	80	—		6	580	720	—	400	152	100	—
	7	244	—	—	300	96	60	—		7	320	—	—	280	120	64	—
	8	128	—	—	236	64	40	—		8	200	—	—	200	60	28	—
Durchschnitts- wertansatz:	919	1386	2952	697	276	135	—	Durchschnitts- wertansatz:	1103	1388	2920	633	241	161	120		
Kragujevački	1	1880	2084	4240	1200	520	360	—	Lužnički	1	1520	1660	3000	1000	392	240	—
	2	1640	1896	3560	1080	420	280	—		2	1400	1484	—	880	336	180	—
	3	1320	1532	2920	920	320	212	—		3	1180	1100	—	740	280	140	—
	4	1000	1064	2280	680	256	164	—		4	920	600	—	580	224	100	—
	5	680	760	1640	520	192	120	—		5	640	—	—	420	168	68	—
	6	480	—	—	420	128	80	—		6	480	—	—	264	112	48	—
	7	288	—	—	268	96	44	—		7	364	—	—	188	84	32	—
	8	120	—	—	212	48	—	—		8	176	—	—	—	44	20	—
Durchschnitts- wertansatz:	926	1467	2928	663	248	180	—	Durchschnitts- wertansatz:	835	1196	3000	582	205	104	—		

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Gärten	Wein- gärten	Wiese	Weiden	Wald	Ge- wässer
Mačvanski	1	1960	1716	3920	1240	480	400	120
	2	1720	1412	3520	1040	384	336	—
	3	1320	1048	2840	840	320	280	—
	4	1000	560	1960	620	288	228	—
	5	760	360	—	440	224	176	—
	6	560	—	—	308	192	128	—
	7	320	—	—	212	128	80	—
	8	176	—	—	—	64	40	—
Durchschnitts- wertansatz:	977	1019	3060	677	260	209	120	—
Masurički	1	1800	1876	4120	1160	364	240	—
	2	1560	1568	3480	1000	308	180	—
	3	1240	1300	2800	800	252	140	—
	4	980	984	2120	620	196	108	—
	5	700	540	1480	460	140	80	—
	6	480	400	—	376	84	60	—
	7	308	—	—	244	44	—	—
	8	184	—	—	188	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	907	1111	2800	606	198	135	—	—
Mileševski	1	1640	1500	—	980	420	360	—
	2	1360	1176	—	880	336	260	—
	3	1100	876	—	680	252	180	—
	4	860	440	—	520	196	120	—
	5	580	336	—	420	140	80	—
	6	396	264	—	316	112	48	—
	7	256	—	—	260	72	28	—
	8	152	—	—	184	44	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	793	765	—	530	197	154	—	—
Mlavski	1	2040	1700	4080	1180	520	284	—
	2	1760	1528	3440	1040	420	232	—
	3	1400	1304	2920	920	320	188	—
	4	1080	1036	2040	760	256	148	—
	5	860	768	1400	560	192	124	—
	6	500	420	920	420	128	92	—
	7	320	—	—	300	96	56	—
	8	180	—	—	—	64	32	—
Durchschnitts- wertansatz:	1018	1126	2467	740	250	145	—	—
Moravički	1	1640	1460	—	1000	392	400	—
	2	1440	1180	—	860	336	340	—
	3	1200	1000	—	720	280	300	—
	4	980	860	—	560	224	260	—
	5	700	640	—	440	168	180	—
	6	500	580	—	348	112	140	—
	7	360	336	—	272	84	100	—
	8	232	—	—	188	44	48	—
Durchschnitts- wertansatz:	882	857	—	549	205	221	—	—
Moravski (Zabari)	1	2000	1708	4520	1180	520	300	100
	2	1720	1472	3880	960	420	240	—
	3	1440	1184	3240	680	256	188	—
	4	1100	700	2600	500	120	140	—
	5	840	520	1960	340	64	104	—
	6	500	—	1320	—	—	72	—
	7	316	—	—	—	—	—	—
	8	172	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1011	1117	2920	732	276	174	100	—
Moerovski (Zitkovac)	1	1960	2036	4400	1240	520	320	240
	2	1720	1804	3840	1100	392	252	—
	3	1400	1532	3280	840	332	200	—
	4	1080	976	2560	620	272	160	—
	5	740	520	1760	400	212	120	—
	6	460	320	1440	228	152	80	—
	7	248	400	—	—	120	48	—
	8	148	—	—	—	60	32	—
Durchschnitts- wertansatz:	970	1149	2880	738	258	152	240	—
Negotinski	1	1760	1940	4360	1140	480	440	240
	2	1520	1676	3600	980	384	376	—
	3	1240	1428	3320	800	320	312	—
	4	960	1112	3080	680	256	244	—
	5	700	772	2680	520	192	168	—
	6	376	—	2080	396	128	124	—
	7	268	—	1360	276	64	92	—
	8	196	—	—	212	—	64	—
Durchschnitts- wertansatz:	878	1386	2926	626	261	228	240	—
Nišavski	1	1800	1704	4160	1000	440	240	168
	2	1520	1416	3520	880	392	180	124
	3	1320	1168	2880	720	336	140	—
	4	1100	948	2320	560	280	112	—
	5	760	692	1520	420	224	88	—
	6	540	388	—	312	168	68	—
	7	340	—	—	208	112	44	—
	8	232	—	—	168	56	20	—
Durchschnitts- wertansatz:	952	1053	2880	534	251	112	146	—
Niški	1	1880	2108	4360	1320	480	280	—
	2	1600	1792	3840	1120	360	220	—
	3	1280	1492	2800	920	300	160	—
	4	1000	1160	2360	720	240	120	—
	5	660	800	1760	540	180	80	—
	6	420	540	1360	400	120	56	—
	7	248	392	—	260	92	35	—
	8	148	—	—	200	44	24	—
Durchschnitts- wertansatz:	905	1183	2747	685	227	122	—	—
Onaki	1	2080	2128	4328	1140	480	320	—
	2	1760	1820	3560	880	384	220	—
	3	1480	1304	2400	600	256	160	—
	4	1080	—	—	364	160	116	—
	5	620	—	—	—	64	80	—
	6	320	—	—	—	—	—	—
	7	—	—	—	—	—	—	—
	8	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1223	1751	3427	746	269	179	—	—
Paracinski	1	2080	1744	4360	1240	520	340	240
	2	1760	1448	3720	1100	420	260	160
	3	1440	1168	3120	920	360	208	—
	4	1080	760	2200	680	300	168	—
	5	720	540	1560	480	212	124	—
	6	460	440	1280	400	132	84	—
	7	252	—	—	—	252	92	44
	8	208	—	—	—	200	44	32
Durchschnitts- wertansatz:	1000	1017	2707	659	263	158	200	—

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- gärten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Pocerški	1	1840	1724	4000	1280	540	364	60
	2	1560	1472	3520	1080	420	312	—
	3	1280	1120	2560	800	256	264	—
	4	1000	720	1680	500	96	216	—
	5	760	—	—	244	—	172	—
	6	480	—	—	—	—	120	—
	7	324	—	—	—	—	72	—
	8	168	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		927	1259	2940	781	328	217	60
Podgorški	1	1800	1560	3880	1000	420	280	—
	2	1680	1320	3120	880	308	200	—
	3	1360	1200	2760	780	224	160	—
	4	1100	940	2040	580	140	124	—
	5	820	840	1320	460	56	92	—
	6	540	640	—	348	—	64	—
	7	348	480	—	264	—	48	—
	8	200	320	—	108	—	28	—
Durchschnitts- wertansatz:		971	913	2624	553	230	125	—
Podanavski	1	2000	2356	5320	1560	540	340	280
	2	1800	2084	4640	1080	440	268	160
	3	1560	1672	3920	920	384	212	—
	4	1180	1332	3120	700	288	172	—
	5	860	1032	2400	460	192	136	—
	6	560	—	1720	316	128	100	—
	7	352	—	—	236	64	80	—
	8	212	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		1066	1695	3520	753	291	187	220
Porečki	1	1800	1832	3720	920	392	280	—
	2	1680	1480	3120	800	196	200	—
	3	1440	1200	1920	600	84	140	—
	4	1160	960	—	460	—	104	—
	5	880	680	—	348	—	80	—
	6	640	—	—	216	—	60	—
	7	372	—	—	—	—	36	—
	8	232	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		1026	1230	2920	557	224	129	—
Posavski (Obrenovac)	1	1920	1972	4240	1240	480	328	120
	2	1680	1744	3520	1100	352	280	80
	3	1320	1316	2160	920	224	240	—
	4	980	—	1600	600	96	200	—
	5	660	—	—	420	—	152	—
	6	364	—	—	212	—	—	—
	7	—	—	—	—	—	—	—
	8	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		1154	1677	2880	749	288	240	100
Posavski (Umka)	1	1920	2108	4440	1180	480	328	128
	2	1680	1880	3880	1020	420	280	—
	3	1400	1472	3360	740	320	240	—
	4	1120	1212	2640	600	256	200	—
	5	800	—	1880	520	192	152	—
	6	520	—	—	400	128	104	—
	7	372	—	—	240	80	80	—
	8	196	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		1001	1668	3240	671	268	198	128
Posavsko Tamanovski	1	1600	1676	3720	1040	420	340	60
	2	1360	1488	3120	860	300	260	—
	3	1180	1056	2280	580	240	212	—
	4	920	660	1600	348	180	168	—
	5	780	336	—	—	—	120	124
	6	500	—	—	—	—	92	84
	7	268	—	—	—	—	60	56
	8	132	—	—	—	—	44	36
Durchschnitts- wertansatz:		843	1043	2680	707	182	160	60
Požarovački	1	2000	1712	4200	1180	520	324	160
	2	1680	1464	3520	980	420	264	120
	3	1400	1204	2840	800	320	212	—
	4	1080	1012	2160	600	256	164	—
	5	800	—	1480	460	192	120	—
	6	480	—	—	308	128	80	—
	7	284	—	—	—	—	96	—
	8	156	—	—	—	—	64	—
Durchschnitts- wertansatz:		985	1348	2840	721	250	194	140
Požetki	1	1920	1520	—	1160	480	280	—
	2	1720	1320	—	980	392	220	—
	3	1440	1180	—	860	300	180	—
	4	1160	1020	—	660	260	140	—
	5	900	760	—	520	180	104	—
	6	620	560	—	400	152	76	—
	7	344	—	—	312	92	52	—
	8	192	—	—	192	44	28	—
Durchschnitts- wertansatz:		1037	1060	—	636	238	135	—
Pribojski	1	1640	1600	—	960	392	400	—
	2	1400	1324	—	860	308	280	—
	3	1140	896	—	660	252	180	—
	4	880	704	—	480	196	120	—
	5	640	420	—	392	140	84	—
	6	420	300	—	288	112	56	—
	7	260	—	—	212	72	40	—
	8	156	—	—	—	44	28	—
Durchschnitts- wertansatz:		817	874	—	550	190	149	—
Ratanski	1	1800	1360	2520	1020	420	320	—
	2	1640	1160	—	880	336	260	—
	3	1360	1000	—	740	252	220	—
	4	1100	840	—	580	168	180	—
	5	840	560	—	460	84	136	—
	6	600	328	—	376	—	88	—
	7	356	—	—	292	—	52	—
	8	200	—	—	180	—	32	—
Durchschnitts- wertansatz:		987	875	2520	566	252	161	—
Radjevski	1	1720	1648	4360	960	420	300	—
	2	1480	1340	3600	860	336	240	—
	3	1280	1172	2800	720	280	192	—
	4	1040	868	2040	580	224	136	—
	5	800	540	1520	400	168	100	—
	6	560	440	—	264	112	68	—
	7	344	272	—	188	84	40	—
	8	196	—	—	—	44	24	—
Durchschnitts- wertansatz:		928	897	2864	565	209	138	—

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Rasnik	1	2000	1732	4200	1180	520	360	120
	2	1760	1376	3560	1020	420	280	—
	3	1400	1160	2960	900	320	220	—
	4	1020	972	2320	740	256	180	—
	5	700	560	1760	580	192	140	—
	6	460	—	1400	420	128	80	—
	7	280	—	—	300	96	—	—
	8	180	—	—	244	64	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		975	1160	2700	673	250	210	120
Rasinzi	1	1960	1828	4400	1160	480	280	—
	2	1720	1628	3680	1040	392	240	—
	3	1400	1352	3080	860	300	192	—
	4	1100	984	2480	620	240	132	—
	5	760	652	2120	460	180	112	—
	6	480	472	1840	280	120	72	—
	7	280	296	—	200	92	52	—
	8	160	—	—	—	60	32	—
Durchschnitts- wertansatz:		983	1030	2933	660	233	142	—
Rafanjaki	1	1960	1540	4440	1200	480	300	—
	2	1720	1304	3800	1060	392	220	—
	3	1440	992	3120	800	300	172	—
	4	1120	684	1800	580	240	132	—
	5	800	332	1440	400	180	100	—
	6	460	212	—	228	120	72	—
	7	300	—	—	—	60	48	—
	8	220	—	—	—	—	32	—
Durchschnitts- wertansatz:		1093	844	2920	711	253	135	—
Resavski	1	2160	1600	4400	1320	540	320	80
	2	1840	1324	3640	1140	440	260	—
	3	1480	1092	2960	780	384	220	—
	4	1160	712	2280	600	288	180	—
	5	820	380	1640	420	192	136	—
	6	520	—	1360	244	128	88	—
	7	292	—	—	—	64	52	—
	8	120	—	—	—	—	32	—
Durchschnitts- wertansatz:		1049	1022	2713	751	291	161	80
Sjenički	1	1120	760	—	800	308	280	—
	2	860	680	—	680	252	208	—
	3	720	520	—	560	224	152	—
	4	480	372	—	420	168	112	—
	5	364	252	—	288	112	80	—
	6	276	184	—	212	84	48	—
	7	152	160	—	156	44	32	—
	8	112	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		511	418	—	445	170	130	—
Štavički	1	1440	1100	—	800	308	240	—
	2	1180	880	—	680	252	180	—
	3	900	600	—	560	196	132	—
	4	620	340	—	420	168	92	—
	5	440	460	—	316	140	76	—
	6	264	—	—	268	112	64	—
	7	188	—	—	212	72	40	—
	8	128	—	—	156	44	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		645	716	—	427	162	118	—
Studentički	1	1720	1852	3040	960	336	400	—
	2	1520	1600	2720	840	280	304	—
	3	1240	1268	2000	660	224	224	—
	4	940	848	1520	540	196	168	—
	5	640	684	940	376	140	120	—
	6	480	504	—	236	84	80	—
	7	348	—	—	188	72	48	—
	8	192	—	—	160	44	24	—
Durchschnitts- wertansatz:		885	1126	2044	495	172	171	—
Svetljčki	1	1600	1460	3720	1040	420	240	—
	2	1360	1228	3160	900	360	180	—
	3	1080	1068	2320	720	272	128	—
	4	860	856	1680	520	212	100	—
	5	580	600	1360	372	152	72	—
	6	384	480	—	200	92	40	—
	7	340	—	—	—	60	—	—
	8	184	—	—	—	44	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		799	949	2448	625	202	127	—
Takovski	1	1920	1440	3240	960	440	300	—
	2	1720	1360	2640	880	392	240	—
	3	1440	1120	2120	800	336	200	—
	4	1120	920	1320	640	280	164	—
	5	800	680	820	460	224	132	—
	6	560	600	—	320	168	96	—
	7	332	440	—	264	112	64	—
	8	184	—	—	216	56	32	—
Durchschnitts- wertansatz:		1010	937	2028	568	251	154	—
Taranovski	1	1800	1712	3600	1160	520	364	120
	2	1600	1468	2920	1040	392	292	100
	3	1360	1188	2240	860	240	228	80
	4	1080	720	1520	580	152	172	—
	5	760	580	—	400	92	120	—
	6	460	—	—	260	—	80	—
	7	320	—	—	—	—	—	—
	8	180	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		945	1134	2570	717	279	209	100
Temnički	1	2080	1700	4200	1160	520	280	180
	2	1840	1572	3720	1000	420	220	—
	3	1520	1412	3120	720	332	180	—
	4	1200	700	2400	420	240	144	—
	5	820	600	1920	232	180	112	—
	6	540	420	1360	200	120	84	—
	7	296	—	—	—	60	60	—
	8	212	—	—	—	—	40	—
Durchschnitts- wertansatz:		1064	1067	2787	625	267	140	180
Timočki	1	1920	1768	4320	1100	420	240	—
	2	1640	1440	3720	960	360	180	—
	3	1400	1172	3080	780	300	128	—
	4	1160	1040	2480	640	240	100	—
	5	880	776	2200	480	180	68	—
	6	540	656	1920	372	120	48	—
	7	324	420	1280	260	100	36	—
	8	244	300	—	200	44	24	—
Durchschnitts- wertansatz:		1014	947	2714	599	221	103	—

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Toplički	1	2000	1568	4160	1300	460	300	—
	2	1760	1364	3280	1100	392	220	—
	3	1360	940	2680	800	300	172	—
	4	1020	740	2080	580	212	140	—
	5	700	620	1480	372	164	116	—
	6	480	396	1160	232	104	88	—
	7	312	—	—	—	44	60	—
	8	248	—	—	—	—	28	—
Durchschnitts- wertansatz:	985	938	2473	731	239	141	—	
Trnavski	1	1960	1968	4120	1120	480	284	—
	2	1760	1828	3440	980	392	240	—
	3	1280	1636	2760	820	300	204	—
	4	1280	1312	2200	660	240	168	—
	5	900	1000	1880	460	164	136	—
	6	580	680	1200	340	104	100	—
	7	320	—	920	228	60	64	—
	8	204	—	—	—	—	28	—
Durchschnitts- wertansatz:	1066	1407	2360	658	249	153	—	
Trestnjički	1	2040	1864	4640	1160	480	280	—
	2	1800	1560	4000	1040	392	220	—
	3	1480	1324	3240	860	300	180	—
	4	1100	960	2520	620	240	144	—
	5	760	660	2040	460	180	112	—
	6	520	560	1560	280	120	76	—
	7	320	—	—	200	92	40	—
	8	160	—	—	—	60	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1023	1155	3000	660	233	150	—	
Užički	1	1880	1700	—	1020	420	304	—
	2	1760	1484	—	880	364	256	—
	3	1520	1244	—	740	280	212	—
	4	1200	1084	—	580	224	128	—
	5	920	892	—	440	168	80	—
	6	640	580	—	292	112	40	—
	7	400	356	—	180	56	—	—
	8	216	176	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1067	940	—	590	233	170	—	
Valjevski	1	1760	1904	4120	1100	480	360	80
	2	1520	1660	3360	960	392	280	—
	3	1280	1452	2600	720	332	220	—
	4	1040	1152	1960	500	272	168	—
	5	780	956	1480	260	212	128	—
	6	520	748	—	—	152	88	—
	7	336	480	—	—	92	48	—
	8	200	—	—	—	60	32	—
Durchschnitts- wertansatz:	930	1193	2704	708	249	166	80	
Vlasotinški	1	1840	1644	4360	1020	336	300	—
	2	1640	1420	3840	920	280	240	—
	3	1320	1164	3280	780	224	200	—
	4	1000	852	2680	620	196	160	—
	5	680	620	2080	480	168	120	—
	6	500	348	1440	348	112	88	—
	7	388	280	—	—	264	84	—
	8	228	—	—	—	188	44	—
Durchschnitts- wertansatz:	950	904	2947	578	181	152	—	
Vrčaški	1	2000	2528	4960	1180	480	300	—
	2	1760	2252	4480	1020	420	240	—
	3	1520	1880	3880	820	320	200	—
	4	1200	1628	3040	640	256	160	—
	5	840	1124	2080	520	144	128	—
	6	620	760	—	396	128	96	—
	7	420	—	—	236	96	72	—
	8	200	—	—	—	64	40	—
Durchschnitts- wertansatz:	1070	1695	3688	687	239	155	—	
Vranjski	1	1680	1756	4120	1160	364	240	—
	2	1480	1548	3520	1000	308	180	—
	3	1160	1356	2880	800	252	136	—
	4	920	1020	2320	620	212	108	—
	5	700	660	1520	460	168	80	—
	6	480	460	1320	376	140	56	—
	7	280	—	—	—	264	84	—
	8	188	—	—	—	188	44	—
Durchschnitts- wertansatz:	861	1133	2613	608	197	107	—	
Zajebanski	1	1960	1640	4360	1200	520	280	—
	2	1760	1392	3840	1080	420	228	—
	3	1520	1200	3400	880	320	188	—
	4	1240	984	2760	700	256	148	—
	5	980	756	2080	540	192	112	—
	6	700	584	1760	420	128	76	—
	7	420	364	1440	300	96	52	—
	8	260	—	1160	212	48	32	—
Durchschnitts- wertansatz:	1105	989	2600	667	248	140	—	
Žički	1	2080	2100	3720	1100	480	340	—
	2	1840	1724	3240	980	420	280	—
	3	1400	1424	2640	800	360	228	—
	4	1060	1132	1600	600	272	188	—
	5	760	904	—	460	212	152	—
	6	540	632	—	372	152	112	—
	7	344	328	—	252	92	76	—
	8	216	—	—	192	60	40	—
Durchschnitts- wertansatz:	1030	1178	2800	594	256	177	—	
Zlatarski	1	1360	1040	—	940	392	360	80
	2	1120	960	—	820	280	260	—
	3	900	800	—	660	196	180	—
	4	840	620	—	500	140	120	—
	5	680	480	—	392	112	80	—
	6	480	340	—	260	84	44	—
	7	256	—	—	184	44	24	—
	8	148	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	723	707	—	537	178	153	80	
Zlatiborski	1	1800	1140	—	1020	420	380	—
	2	1600	940	—	880	364	280	—
	3	1360	720	—	740	280	208	—
	4	1080	600	—	580	224	160	—
	5	840	500	—	460	168	120	—
	6	620	356	—	376	140	84	—
	7	376	260	—	292	112	56	—
	8	208	172	—	216	56	36	—
Durchschnitts- wertansatz:	986	586	—	571	221	167	—	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Župski	1	1840	1360	4360	960	420	280	120
	2	1640	1240	3900	860	308	220	80
	3	1320	1040	3240	700	322	180	—
	4	1040	740	2680	560	196	140	—
	5	760	600	2120	420	104	104	—
	6	500	480	1560	320	112	68	—
	7	308	376	1020	264	84	40	—
	8	188	272	—	188	44	24	—
Durchschnitts- wertansatz:	950	764	2683	534	195	132	100	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Zvůdkí	1	1840	1528	4360	1040	460	268	—
	2	1560	1228	3520	920	392	236	—
	3	1400	760	2760	820	300	208	—
	4	1080	580	2040	700	240	180	—
	5	900	420	1640	580	180	156	—
	6	600	328	920	460	120	128	—
	7	324	220	—	312	92	60	—
	8	188	148	—	224	60	36	—
Durchschnitts- wertansatz:	987	652	2540	632	231	159	—	

Autonomes Gebiet Vojvodina.

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Bela Crkva	1	1880	2636	3760	1120	480	440	640
	2	1480	2284	3080	940	420	320	420
	3	1020	1832	2360	740	320	220	156
	4	880	1360	1600	560	256	160	—
	5	760	1060	1120	340	192	120	—
	6	560	—	880	212	128	80	—
	7	364	—	680	—	64	48	—
	8	—	—	—	—	—	32	—
Durchschnitts- wertansatz:	992	1834	1926	652	266	178	405	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Kikinda	1	1680	2472	4560	920	420	320	640
	2	1400	2076	3600	600	288	240	184
	3	1140	—	2720	420	192	180	—
	4	900	—	2080	268	96	140	—
	5	680	—	208	—	—	—	—
	6	540	—	—	—	—	—	—
	7	380	—	—	—	—	—	—
	8	312	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	879	2274	3240	483	249	220	412	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Ceoja	1	1720	2462	5020	920	336	340	—
	2	1500	2016	4040	600	280	280	—
	3	1220	1552	—	420	256	220	—
	4	910	—	—	200	96	—	—
	5	700	—	—	—	—	—	—
	6	374	—	—	—	—	—	—
	7	276	—	—	—	—	—	—
	8	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	957	2010	4530	535	242	280	—	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Kula	1	1980	2590	4760	1150	500	400	920
	2	1820	2028	3840	810	384	280	760
	3	1480	1932	3040	520	256	180	370
	4	1100	—	2040	286	176	—	—
	5	750	—	—	208	96	—	—
	6	486	—	—	—	—	—	—
	7	368	—	—	—	—	—	—
	8	224	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1026	2183	3420	595	282	287	683	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Horgoš	1	1960	2764	2920	1000	440	340	372
	2	1560	2220	2560	620	384	260	320
	3	1200	1640	1680	460	224	—	268
	4	880	—	—	296	160	—	—
	5	600	—	—	200	96	—	—
	6	480	—	—	—	—	—	—
	7	236	—	—	—	—	—	—
	8	184	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	888	2208	2387	515	261	300	320	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Mačvanski	1	1960	1716	3920	1240	480	400	120
	2	1720	1412	3520	1040	384	336	—
	3	1320	1048	2840	840	320	280	—
	4	1000	560	1960	620	288	228	—
	5	760	360	—	440	224	176	—
	6	560	—	—	308	192	128	—
	7	320	—	—	212	128	80	—
	8	176	—	—	—	64	40	—
Durchschnitts- wertansatz:	977	1019	3060	671	260	209	120	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Isebej-Medja	1	1760	2344	4960	1120	420	320	640
	2	1440	1884	3960	760	352	260	180
	3	1080	1444	—	440	288	—	—
	4	800	—	—	200	224	—	—
	5	460	—	—	—	144	—	—
	6	308	—	—	—	96	—	—
	7	—	—	—	—	—	—	—
	8	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	975	1891	4460	630	254	290	410	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Novi Kneževac	1	1800	2444	4600	1160	480	320	680
	2	1520	2040	3640	940	364	240	320
	3	1160	1920	2720	640	320	180	—
	4	840	—	2080	312	224	—	—
	5	680	—	—	184	112	—	—
	6	520	—	—	—	—	—	—
	7	320	—	—	—	—	—	—
	8	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	977	2135	3260	647	300	247	500	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Jaša Tomić	1	1372	2224	4720	972	528	344	550
	2	1080	1852	3572	752	308	244	220
	3	832	1552	1772	540	256	180	140
	4	560	—	—	396	192	—	—
	5	412	—	—	284	116	—	—
	6	292	—	—	248	96	—	—
	7	244	—	—	200	—	—	—
	8	240	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	629	1876	3355	485	249	256	303	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Novi Sad	1	1920	2812	4760	1020	520	400	880
	2	1760	2584	4040	920	420	320	600
	3	1480	2024	3000	560	320	240	136
	4	880	1408	—	236	224	—	—
	5	680	—	—	—	168	—	—
	6	540	—	—	—	—	—	—
	7	284	—	—	—	—	—	—
	8	200	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	968	2207	3933	684	330	320	539	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Oravica	1	1400	—	3760	860	480	—	—
	2	1120	—	3040	680	384	—	—
	3	820	—	2280	460	288	—	—
	4	700	—	1480	328	256	—	—
	5	500	—	1000	276	192	80	—
	6	380	—	600	212	128	—	—
	7	280	—	—	—	64	—	—
	8	196	—	—	—	—	—	—
	Durchschnitts- wertansatz:	675	—	2027	469	256	80	—
Palanka	1	2000	2482	4880	930	480	500	660
	2	1780	2136	4160	520	384	360	460
	3	1340	1806	3180	460	256	260	312
	4	890	1240	2540	280	160	160	132
	5	640	—	—	184	112	—	—
	6	342	—	—	—	—	—	—
	7	168	—	—	—	—	—	—
	8	—	—	—	—	—	—	—
	Durchschnitts- wertansatz:	1023	1916	3690	471	278	320	391
Pančevo	1	2040	2756	5000	1240	520	400	520
	2	1720	2472	4040	980	420	300	336
	3	1320	2052	3080	640	320	240	—
	4	1120	1872	—	500	256	180	—
	5	900	—	—	360	160	128	—
	6	660	—	—	204	96	—	—
	7	500	—	—	—	—	—	—
	8	300	—	—	—	—	—	—
	Durchschnitts- wertansatz:	1070	2288	4040	654	295	250	428
Perlez	1	1880	2608	4840	1040	384	320	640
	2	1480	2028	3800	740	256	240	244
	3	1100	1760	—	328	192	180	100
	4	840	—	—	232	80	136	—
	5	640	—	—	—	—	88	—
	6	286	—	—	—	—	—	—
	7	196	—	—	—	—	—	—
	8	148	—	—	—	—	—	—
	Durchschnitts- wertansatz:	823	2132	4320	585	228	193	328
Ridjica	1	1920	2644	3280	1180	520	360	940
	2	1760	2352	2560	920	420	260	820
	3	1400	1976	1760	600	320	180	700
	4	1040	—	—	292	256	120	376
	5	820	—	—	200	128	—	—
	6	680	—	—	—	—	—	—
	7	236	—	—	—	—	—	—
	8	160	—	—	—	—	—	—
	Durchschnitts- wertansatz:	1002	2324	2533	638	329	230	709
Ruma	1	1960	2544	3600	1180	288	480	200
	2	1680	2204	3120	920	240	380	120
	3	1280	1552	2080	720	192	300	—
	4	960	1060	1520	600	160	220	—
	5	620	—	1120	460	112	160	—
	6	400	—	840	264	96	112	—
	7	324	—	420	200	80	72	—
	8	212	—	—	—	64	40	—
	Durchschnitts- wertansatz:	929	1840	1814	621	154	221	160
Senta	1	1960	2740	4400	1240	520	420	940
	2	1680	2336	3400	1080	420	328	820
	3	1440	1680	2760	860	288	268	720
	4	920	—	—	396	224	184	540
	5	800	—	—	300	112	—	396
	6	540	—	—	204	—	—	—
	7	240	—	—	—	—	—	—
	8	216	—	—	—	—	—	—
	Durchschnitts- wertansatz:	975	2252	3520	680	312	300	683
Sombor	1	2040	2604	4960	1080	480	400	940
	2	1880	2264	4000	920	420	300	820
	3	1640	1748	3000	800	320	240	700
	4	1260	1648	—	640	256	164	600
	5	1000	—	—	460	192	116	388
	6	640	—	—	296	128	80	—
	7	460	—	—	200	—	56	—
	8	216	—	—	—	—	—	—
	Durchschnitts- wertansatz:	1142	2066	3987	628	299	194	690
Subotica	1	1920	2848	2960	1060	480	320	940
	2	1760	2372	2560	820	420	240	840
	3	1520	1728	1960	600	320	180	720
	4	1180	—	1480	440	224	140	540
	5	840	—	1200	292	160	100	396
	6	580	—	—	196	128	60	—
	7	292	—	—	—	80	32	—
	8	204	—	—	—	—	—	—
	Durchschnitts- wertansatz:	1037	2316	2032	568	259	153	687
Titel	1	1920	2608	4840	1240	480	420	500
	2	1760	2204	4120	1080	384	328	276
	3	1320	1680	3120	740	288	268	136
	4	780	1592	—	236	224	160	—
	5	580	—	—	—	112	—	—
	6	400	—	—	—	—	—	—
	7	240	—	—	—	—	—	—
	8	144	—	—	—	—	—	—
	Durchschnitts- wertansatz:	893	2021	4027	824	298	294	304
Vršac	1	1520	2628	3760	1240	440	280	372
	2	1280	2116	3000	1020	352	216	176
	3	1040	1760	2320	860	288	160	—
	4	860	1360	1440	640	224	112	—
	5	660	1040	1040	420	160	68	—
	6	520	—	720	288	112	44	—
	7	348	—	560	192	80	32	—
	8	184	—	—	—	—	—	—
	Durchschnitts- wertansatz:	802	1781	1834	666	237	130	274
Zemun	1	2000	2816	3800	1240	480	440	880
	2	1680	2392	3200	1080	384	340	540
	3	1400	1948	2320	860	288	240	340
	4	1040	1280	1920	700	224	200	164
	5	780	1040	1480	520	160	160	—
	6	540	—	1180	304	128	96	—
	7	356	—	800	—	96	64	—
	8	264	—	—	—	80	48	—
	Durchschnitts- wertansatz:	1008	1895	2100	784	230	199	481

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Zrenjanin	1	1760	2668	5200	920	420	320	1040
	2	1480	2264	4200	600	288	240	208
	3	1160	1836	3200	440	192	192	—
	4	760	—	1800	288	96	152	—
	5	480	—	—	200	64	100	—
	6	336	—	—	—	—	—	—
	7	236	—	—	—	—	—	—
	8	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		887	2256	3600	490	212	201	624

Autonomes Gebiet Kosovska-Metehiska.

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer	Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Djakovički	1	2080	1956	2960	1200	392	240	—	Gračanicki	1	1680	1544	2840	960	364	216	—
	2	1720	1740	2200	1020	308	160	—		2	1440	1276	2200	800	280	172	—
	3	1480	1332	1680	800	224	112	—		3	1160	1036	1520	580	196	132	—
	4	1080	1156	1320	620	168	84	—		4	920	—	—	376	140	96	—
	5	640	—	860	420	112	60	—		5	660	—	—	244	84	64	—
	6	460	—	—	292	84	36	—		6	440	—	—	—	56	40	—
	7	356	—	—	188	44	20	—		7	348	—	—	—	—	—	—
	8	192	—	—	—	—	—	—		8	188	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		1001	1546	1804	649	190	102	—	Durchschnitts- wertansatz:		855	1285	2187	592	187	120	—
Drenički	1	1640	1664	2360	960	308	224	—	Istočki	1	1880	2160	2920	1200	420	232	80
	2	1520	1344	1760	780	252	168	—		2	1640	1868	2160	1020	336	152	—
	3	1280	1140	820	580	196	128	—		3	1280	1408	1720	820	252	112	—
	4	960	660	—	396	140	92	—		4	940	1060	1200	640	196	80	—
	5	720	—	—	312	84	60	—		5	620	812	840	440	140	48	—
	6	440	—	—	236	56	40	—		6	400	420	396	288	84	32	—
	7	288	—	—	188	44	28	—		7	328	284	—	240	56	20	—
	8	—	—	—	—	—	—	—		8	176	—	—	188	44	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		978	1202	1647	493	154	106	—	Durchschnitts- wertansatz:		908	1145	1539	605	191	97	80
Gnjilanski	1	1680	1628	3360	1000	308	208	—	Kamenički	1	1680	1636	3480	960	280	156	—
	2	1440	1404	2880	880	224	160	—		2	1400	1448	2960	860	224	128	—
	3	1180	1220	2200	740	168	112	—		3	1080	1188	2200	700	168	104	—
	4	900	1032	1600	620	140	84	—		4	840	940	1600	560	140	80	—
	5	700	640	960	480	112	60	—		5	640	680	940	420	112	56	—
	6	480	480	560	348	84	40	—		6	420	500	800	292	84	36	—
	7	272	360	—	236	56	24	—		7	352	—	—	236	56	24	—
	8	196	—	—	188	28	16	—		8	192	—	—	188	28	16	—
Durchschnitts- wertansatz:		856	966	1927	562	140	88	—	Durchschnitts- wertansatz:		826	1065	1997	527	137	75	—
Gornjomoravski	1	1640	1660	3320	1020	308	156	—	Lapski	1	1840	1740	2560	960	336	224	—
	2	1360	1464	2880	920	240	128	—		2	1680	1612	1720	860	224	176	—
	3	1120	1248	1920	780	184	104	—		3	1400	1408	1320	720	112	136	—
	4	860	1080	1200	620	156	80	—		4	1060	1264	—	580	56	104	—
	5	600	520	780	480	112	56	—		5	800	880	—	460	—	72	—
	6	384	420	—	344	84	36	—		6	560	—	—	348	—	48	—
	7	240	—	—	260	56	24	—		7	364	—	—	264	—	32	—
	8	172	—	—	188	28	16	—		8	192	—	—	188	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		797	1065	2020	577	146	75	—	Durchschnitts- wertansatz:		987	1381	1867	548	182	113	—
Gorski	1	1320	—	—	940	420	252	—	Nerodimski	1	1760	1808	2680	1020	364	200	—
	2	1060	—	—	740	336	204	—		2	1520	1492	2120	880	308	156	—
	3	760	—	—	560	224	160	—		3	1200	1160	1320	740	252	116	—
	4	540	—	—	396	168	120	—		4	900	952	1040	620	184	80	—
	5	400	—	—	320	140	88	—		5	620	796	580	480	128	48	—
	6	268	—	—	244	100	64	—		6	420	—	—	348	100	32	—
	7	216	—	—	—	72	49	—		7	304	—	—	272	72	24	—
	8	160	—	—	—	44	20	—		8	188	—	—	188	56	16	—
Durchschnitts- wertansatz:		590	—	—	533	188	119	—	Durchschnitts- wertansatz:		864	1242	1548	569	183	84	—

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Pečki	1	2080	2228	2920	1200	392	280	—
	2	1760	1892	2160	1020	252	180	—
	3	1280	1452	1400	800	140	100	—
	4	860	1124	780	620	56	72	—
	5	500	—	—	420	—	—	—
	6	400	—	—	288	—	—	—
	7	308	—	—	188	—	—	—
	8	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1027	1674	1815	648	210	158	—	
Podrimski	1	2080	1792	4320	1100	392	264	—
	2	1760	1452	3880	1000	308	216	—
	3	1480	1160	2880	800	224	172	—
	4	1140	852	1920	560	168	132	—
	5	900	500	1400	420	112	92	—
	6	580	—	1080	292	84	60	—
	7	296	—	760	216	56	40	—
	8	188	—	540	188	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1053	1151	2098	572	192	139	—	
Sarplaninski	1	2080	1884	3360	1180	420	264	—
	2	1680	1512	2840	1040	336	216	—
	3	1280	1176	2160	900	252	172	—
	4	940	888	1600	680	196	132	—
	5	620	440	1200	480	140	92	—
	6	440	348	840	348	84	60	—
	7	244	240	760	244	56	40	—
	8	216	—	—	188	44	24	—
Durchschnitts- wertansatz:	938	927	1822	633	191	125	—	
Sitnički	1	1720	1612	2480	1020	364	264	—
	2	1480	1392	2120	860	280	216	—
	3	1180	1152	1800	660	196	172	—
	4	820	—	—	460	140	132	—
	5	560	—	—	240	84	92	—
	6	500	—	—	—	56	60	—
	7	312	—	—	—	—	40	—
	8	156	—	—	—	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	841	1385	2133	648	187	139	—	

Mazedonien.

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Bitoljski	1	1920	2612	4520	1200	420	280	660
	2	1600	2248	3520	1080	364	200	560
	3	1240	1796	3000	880	280	148	480
	4	940	1392	2360	660	224	112	440
	5	720	900	2000	520	196	84	—
	6	520	760	1520	348	168	60	—
	7	308	580	1200	236	140	40	—
	8	176	440	—	180	84	28	—
Durchschnitts- wertansatz:	928	1341	2589	638	235	119	535	
Debarski	1	1920	2460	3880	1160	308	160	—
	2	1680	2092	3200	1020	224	128	—
	3	1280	1536	2680	740	196	100	—
	4	880	1120	2120	580	156	76	—
	5	720	900	1760	420	114	56	—
	6	460	560	1440	320	100	40	—
	7	284	—	1200	236	84	28	—
	8	164	—	—	180	72	20	—
Durchschnitts- wertansatz:	914	1445	2326	582	157	76	—	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- garten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Suvozečki	1	1960	1800	3440	1140	336	248	—
	2	1640	880	2240	1020	308	204	—
	3	1200	—	—	780	224	160	—
	4	880	—	—	540	168	120	—
	5	580	—	—	368	112	88	—
	6	400	—	—	264	72	60	—
	7	236	—	—	188	44	40	—
	8	168	—	—	—	—	20	—
Durchschnitts- wertansatz:	883	1340	2840	614	181	118	—	
Vučitrnski	1	1760	1700	2480	1020	364	240	—
	2	1480	1516	2000	920	308	176	—
	3	1240	1188	1560	740	252	136	—
	4	920	720	580	580	196	100	—
	5	640	560	—	392	140	68	—
	6	460	400	—	260	84	48	—
	7	312	—	—	188	56	32	—
	8	160	—	—	—	44	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	872	1014	1605	586	181	114	—	
Zvečanski	1	1920	1788	2320	960	364	240	—
	2	1640	1364	1320	860	308	160	—
	3	1360	1024	680	720	252	116	—
	4	1020	780	540	580	196	88	—
	5	680	400	—	420	140	64	—
	6	500	324	—	320	84	40	—
	7	312	228	—	244	72	24	—
	8	160	160	—	188	56	16	—
Durchschnitts- wertansatz:	949	759	1215	537	184	94	—	
Djevdjelski	1	2160	2532	5280	1200	364	260	400
	2	1800	2076	4600	940	280	196	320
	3	1400	1584	3640	660	204	144	240
	4	940	1188	2760	320	156	104	160
	5	720	968	2200	—	112	76	—
	6	500	748	1600	—	84	56	—
	7	284	—	1280	—	72	40	—
	8	192	—	—	—	56	28	—
Durchschnitts- wertansatz:	1000	1516	3049	780	166	113	280	
Gostivarski	1	2560	3124	4240	1200	420	200	240
	2	2120	2696	3520	1080	364	144	160
	3	1640	2040	2960	920	308	108	120
	4	1140	1404	2440	660	232	80	80
	5	760	1008	2080	320	184	56	—
	6	500	720	1600	348	128	40	—
	7	296	536	1200	236	100	28	—
	8	172	—	800	180	56	20	—
Durchschnitts- wertansatz:	1149	1647	2355	643	227	85	190	

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Gärten	Wein- gärten	Wies	Weide	Wald	Ge- wässer	Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Gärten	Wein- gärten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer	
Kavadarski	1	1960	2532	4800	1160	364	260	—	Morihovski	1	1960	2328	3520	1200	420	260	660	—
	2	1680	2076	3800	1020	280	188	—		2	1600	1944	3000	1080	364	192	560	—
	3	1200	1584	3200	740	196	136	—		3	1240	1540	2600	880	280	140	480	—
	4	880	1188	2660	580	144	96	—		4	920	1112	2240	660	212	100	440	—
	5	700	968	2320	388	128	72	—		5	700	700	1880	520	184	72	—	—
	6	500	748	1360	264	84	52	—		6	500	560	1320	348	128	52	—	—
	7	296	—	—	—	72	36	—		7	296	—	1060	236	84	40	—	—
	8	176	—	—	—	56	24	—		8	164	—	880	180	56	28	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	924	1516	3073	692	166	108	—	Durchschnitts- wertansatz:	923	1364	2063	638	216	111	535	—	—	
Kibevski	1	1880	2456	3480	1160	364	240	280	Ohridski	1	1880	3116	4400	1200	420	240	400	—
	2	1640	2088	2920	1020	308	180	240		2	1560	2656	3520	1080	364	180	320	—
	3	1200	1684	2400	860	224	132	200		3	1200	1952	3160	880	280	132	240	—
	4	880	1160	1840	660	168	92	—		4	880	1336	2560	600	196	92	160	—
	5	660	928	1440	480	128	68	—		5	700	1264	2120	360	140	68	—	—
	6	500	640	1200	320	100	52	—		6	520	—	1280	236	112	52	—	—
	7	288	440	—	236	72	40	—		7	308	—	—	—	100	40	—	—
	8	168	—	—	180	56	28	—		8	172	—	—	—	56	28	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	902	1342	2213	615	178	104	240	Durchschnitts- wertansatz:	903	2065	2840	726	209	104	280	—	—	
Kočanski	1	2280	2428	4200	1200	364	200	400	Prespanski (Rasen)	1	1920	3104	4360	1200	420	240	400	—
	2	1840	2048	3520	1080	308	160	320		2	1640	2700	3720	1080	364	180	320	—
	3	1440	1568	3000	920	212	124	240		3	1200	2008	3000	880	280	132	240	—
	4	1020	1160	2480	740	156	92	160		4	880	1412	2440	600	196	92	160	—
	5	720	920	2120	520	128	64	—		5	700	1020	2000	440	168	68	—	—
	6	500	640	1720	264	100	44	—		6	480	720	1320	320	128	52	—	—
	7	304	—	1400	—	72	32	—		7	284	—	—	236	100	40	—	—
	8	192	—	—	—	56	20	—		8	164	—	—	—	72	28	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	1037	1461	2634	787	175	92	280	Durchschnitts- wertansatz:	909	1821	2807	679	216	104	280	—	—	
Krivopalanački	1	1800	2352	3480	1160	336	220	—	Prilepski	1	1920	2288	4360	1200	420	160	—	—
	2	1520	1920	2880	1060	280	144	—		2	1600	1996	3400	1080	364	128	—	—
	3	1160	1456	2240	740	224	116	—		3	1240	1508	2960	860	308	100	—	—
	4	760	1092	1720	580	168	92	—		4	900	1088	2360	660	224	76	—	—
	5	600	832	1360	388	128	72	—		5	700	876	2000	500	196	56	—	—
	6	420	520	—	264	100	56	—		6	520	656	1440	348	156	40	—	—
	7	272	—	—	208	72	40	—		7	308	624	1200	236	128	28	—	—
	8	164	—	—	180	56	28	—		8	176	—	—	182	84	20	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	837	1362	2336	573	171	96	—	Durchschnitts- wertansatz:	920	1291	2531	633	235	76	—	—		
Kumanovski	1	1840	2292	3880	1160	364	212	160	Radoviški	1	2080	2576	4520	1200	364	168	—	—
	2	1600	1964	3200	1000	308	140	120		2	1760	2080	3880	1080	280	124	—	—
	3	1200	1492	2680	780	240	112	100		3	1360	1488	3320	880	196	96	—	—
	4	880	1232	2120	600	184	88	80		4	1020	1080	2640	780	140	72	—	—
	5	720	856	1760	420	128	68	—		5	720	600	2000	660	112	48	—	—
	6	500	648	1440	332	100	52	—		6	480	460	1440	348	156	40	—	—
	7	288	608	1200	236	72	36	—		7	284	—	—	264	72	24	—	—
	8	176	—	—	180	44	20	—		8	192	—	—	—	56	—	—	—
Durchschnitts- wertansatz:	901	1299	2326	589	180	91	115	Durchschnitts- wertansatz:	987	1381	2967	750	163	81	—	—		
Maleševski (Berov)	1	1880	2300	2760	1200	420	152	—	Skopski	1	2160	3260	4840	1200	364	220	800	—
	2	1600	1824	2160	1020	364	128	—		2	1840	2732	4240	1080	308	144	720	—
	3	1240	1384	1800	860	280	104	—		3	1400	2180	3520	920	252	116	600	—
	4	820	852	1480	660	196	80	—		4	1100	1584	2880	720	168	92	520	—
	5	640	500	1120	420	156	56	—		5	680	1216	2440	520	128	72	440	—
	6	480	—	—	264	128	40	—		6	500	868	1880	388	100	52	328	—
	7	300	—	—	236	100	28	—		7	300	648	1520	236	72	36	240	—
	8	164	—	—	—	56	20	—		8	172	536	1060	180	56	20	160	—
Durchschnitts- wertansatz:	891	1372	1864	666	213	76	—	Durchschnitts- wertansatz:	1019	1628	2798	656	181	94	476	—		

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- gärten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer	Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- gärten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Stipski	1	1760	2276	3720	1160	336	180	280	Tetovski	1	2560	3028	4320	1200	420	260	—
	2	1560	1876	3200	1020	252	140	240		2	2120	2532	3520	1080	364	192	—
	3	1160	1596	2680	780	184	108	200		3	1640	1980	3000	920	308	140	—
	4	780	1332	2120	600	140	84	160		4	1120	1384	2360	660	252	100	—
	5	680	964	1760	420	100	64	—		5	720	912	1440	520	196	72	—
	6	460	736	1440	320	72	44	—		6	500	—	—	348	140	52	—
	7	280	—	1000	236	56	28	—		7	304	—	—	236	112	32	—
	8	176	—	—	—	44	—	—		8	184	—	—	180	100	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		857	1463	2274	648	148	93	220	Durchschnitts- wertansatz:		1144	1971	2928	643	237	121	—
Strumički	1	2160	2444	4720	1200	420	240	640	Titovečki	1	1960	2404	3880	1160	336	160	—
	2	1880	2012	3880	1080	364	180	400		2	1680	2020	3280	1020	252	132	—
	3	1480	1568	3440	880	336	132	—		3	1200	1500	2680	780	184	104	—
	4	1040	1152	2680	780	280	92	—		4	880	1088	2120	580	156	80	—
	5	760	1068	1840	660	212	68	—		5	680	912	1560	420	120	60	—
	6	520	—	1600	520	156	52	—		6	500	—	1320	264	88	44	—
	7	296	—	1320	264	100	40	—		7	296	—	1060	208	72	32	—
	8	192	—	—	—	72	28	—		8	176	—	—	180	28	20	—
Durchschnitts- wertansatz:		1041	1649	2783	769	243	104	520	Durchschnitts- wertansatz:		922	1585	2271	577	155	79	—

Crna-Gora.

Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- gärten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer	Bewertungs- gebiet:	Boden- klasse	Acker	Garten	Wein- gärten	Wiese	Weide	Wald	Ge- wässer
Andrijevčki	1	2160	1180	—	1140	392	300	120	Cetinjski	1	1520	1640	3200	800	212	92	120
	2	1880	1040	—	940	308	220	—		2	1320	1296	2200	700	168	72	80
	3	1480	860	—	800	252	160	—		3	1100	720	1520	520	140	56	68
	4	1040	740	—	600	196	120	—		4	820	500	820	400	112	44	—
	5	720	480	—	440	140	80	—		5	600	—	—	292	84	32	—
	6	540	316	—	340	100	40	—		6	400	—	—	200	56	24	—
	7	380	—	—	260	56	24	—		7	200	—	—	132	28	16	—
	8	244	—	—	168	28	16	—		8	120	—	—	—	12	—	—
Durchschnitts- wertansatz:		1056	769	—	586	184	120	120	Durchschnitts- wertansatz:		760	1039	1935	435	102	48	89
Barški	1	2240	3452	3720	940	324	80	80	Durmitorski	1	1600	1140	—	920	336	216	—
	2	1760	2920	2800	840	280	60	60		2	1400	920	—	800	280	164	—
	3	1400	2000	1800	680	224	48	40		3	1040	720	—	640	224	112	—
	4	1000	1384	1400	520	168	36	—		4	760	480	—	520	168	76	—
	5	680	660	920	400	112	28	—		5	520	—	—	388	124	44	—
	6	480	—	—	348	84	16	—		6	348	—	—	276	96	32	—
	7	320	—	—	248	56	—	—		7	136	—	—	192	56	24	—
	8	200	—	—	160	20	—	—		8	96	—	—	—	28	12	—
Durchschnitts- wertansatz:		1010	2083	2128	517	159	45	60	Durchschnitts- wertansatz:		738	815	—	534	164	85	—
Bjelopoljski	1	1640	1320	—	1000	364	288	—	Ivangradski	1	2200	1400	—	1180	392	300	—
	2	1400	1140	—	880	308	208	—		2	1840	1160	—	960	308	220	—
	3	1140	1040	—	720	252	160	—		3	1440	1060	—	800	252	160	—
	4	860	840	—	560	196	112	—		4	940	860	—	560	196	112	—
	5	600	660	—	440	140	72	—		5	660	600	—	440	140	72	—
	6	400	520	—	332	100	40	—		6	460	420	—	340	100	48	—
	7	252	400	—	248	56	24	—		7	328	—	—	260	56	32	—
	8	136	—	—	180	28	16	—		8	264	—	—	180	28	20	—
Durchschnitts- wertansatz:		804	846	—	545	181	115	—	Durchschnitts- wertansatz:		1017	917	—	590	184	121	—
Bokakotorski	1	1760	2728	3800	480	240	80	80	Kolašinski	1	1600	1400	—	1020	340	300	—
	2	1360	2392	2800	240	100	56	—		2	1360	1180	—	880	300	220	—
	3	980	1660	1800	—	60	40	—		3	1140	920	—	720	240	160	—
	4	640	1096	1000	—	20	24	—		4	940	700	—	560	196	112	—
	5	400	820	—	—	—	—	—		5	680	460	—	440	140	72	—
	6	240	472	—	—	—	—	—		6	480	—	—	340	100	40	—
	7	—	—	—	—	—	—	—		7	264	—	—	236	56	24	—
	8	—	—	—	—	—	—	—		8	156	—	—	168	28	16	—
Durchschnitts- wertansatz:		897	2292	2350	360	105	50	80	Durchschnitts- wertansatz:		828	932	—	546	175	118	—

Bewertungs-gebiet:	Bodenklassen								Durch-schnitt:
Mag[aj]									
Acker	1480	1360	1280	1240	1200	1120	1080	1040	754
	1000	960	920	880	840	800	760	720	
	680	640	600	560	520	480	440	400	
	360	320	280	240	220	200			
Garten	1280	1180	1140	1060	960	900	840	800	798
	760	720	680	640	600	560	520	480	
440									
Weingarten	---	---	---	---	---	---	---	---	
Weise	680	640	520	480	440	400	376	340	427
	308	272	240						
Weide	288	272	236	212	204	200	184	176	
	168	152	144	128	120	104	96	92	
	84	80	68						158
Wald	260	200	152	104	72	40			138
Gewässer	---	---	---	---	---	---	---	---	
Modriča									
Acker	1560	1440	1400	1360	1320	1280	1240	1200	833
	1160	1120	1100	1080	1040	1000	960	920	
	880	840	800	760	720	680	640	600	
	560	520	480	440	400	360	340	300	
	260	200	180						
Garten	1440	1400	1240	1140	1100	960	920	880	1913
	840	800	760	720	680	640	600	560	
	520	480	440	400					826
Weingarten	3040	2720	2640	1240	1120	720			1513
Weise	920	880	720	680	640	600	580	540	529
	500	460	420	380	344	304	268	228	
Weide	336	280	252	224	196	168	140	112	
	84	56							185
Wald	300	240	180	120	80	48			161
Gewässer	---	---	---	---	---	---	---	---	
Mostar									
Acker	2090	1920	1880	1840	1800	1720	1680	1640	1013
	1600	1560	1520	1480	1440	1400	1360	1320	
	1280	1240	1200	1160	1120	1080	1040	1000	
	960	920	880	840	800	760	720	680	
	640	620	580	540	500	460	420	380	
	340	320	280	240	200	160	80		1402
Garten	2744	2508	2404	2336	2192	2172	2148	2040	2237
	2000	1956	1892	1884	1828	1784	1672	1560	
	1540	1500	1480	1440	1420	1380	1360	1320	
	1300	1260	1240	1200	1180	1140	1120	1080	
	1060	1020	1000	960	940	900	880	840	
	820	780	760	720	700	660	640	520	
Weingarten	5200	5160	4920	4840	4480	4240	4160	3800	2237
	3760	3520	3080	3040	2840	2800	2760	2480	
	2440	2280	2200	2160	2120	2040	1920	1840	
	1800	1520	1480	1440	1360	1280	1200	1160	
	1120	1000	960	880	840	800	760	720	
Weise	690	520	480	440					398
	760	720	700	640	620	580	560	540	
	500	480	440	420	392	364	336	308	
	280	252	224	196	168	148	128	120	
	80								44
Weide	84	60	56	52	48	40	32	28	126
	24	16							
Wald	300	200	120	68	44	24			
Gewässer	---	---	---	---	---	---	---	---	
Mrkonič Grad									
Acker	1400	1100	920	700	520	400	212	108	670
Garten	1200	840	600	356					749
Weingarten	---	---	---	---	---	---	---	---	
Weise	820	580	460	360	304	228	188		420
Weide	196	128	100	84	72				116
Wald	340	240	188	140	100	52	40	28	141
Gewässer	---	---	---	---	---	---	---	---	

Bewertungs-gebiet:	Bodenklassen								Durch-schnitt:
Nevesinje									
Acker	1120	940	720	580	440	320	148	84	544
Garten	1240	960	700	480					840
Weingarten	---	---	---	---	---	---	---	---	
Weise	840	660	460	352	252	208	148		419
Weide	200	120	56	32	20				86
Wald	320	260	200	140	80	56	32	20	139
Gewässer	---	---	---	---	---	---	---	---	
Posušje									
Acker	1360	1280	1240	1200	1160	1080	1000	960	
	920	880	840	760	680	640	600	520	
	500	480	400	360	320	280			794
Garten	1440	1320	1120	1000	880	680	640		1011
Weingarten	3920	2960	2560	1960	1640	1320	1000	680	2005
Weise	760	600	540	520	480	440	420	384	
	352	288	256	224	192	160			401
Weide	68	60	56	52	44	40	36	28	
	24	16							42
Wald	140	100							66
Gewässer	---	---	---	---	---	---	---	---	
Prijedor									
Acker	1680	1560	1520	1480	1440	1400	1360	1320	
	1280	1240	1200	1160	1120	1080	1040	1000	
	960	920	880	840	800	760	720	680	
	640	600	560	520	480	440	400	360	
	348	280	240	200	160				838
Garten	1440	1400	1360	1320	1280	1240	1200	1160	
	1120	1080	1040	1000	960	920	880	840	
	800	760	720	680	640	600	560	520	
	480								960
Weingarten	4280	2600	1760	1360	1200				2240
Weise	920	880	840	800	760	720	680	640	
	600	560	520	480	440	400	360	320	
	280	240	200						560
	208	200	188	184	176	172	168	164	
	160	152	140	136	128	120	100	88	
	68								150
Wald	280	220	168	128	80	40			153
Gewässer	580								580
Prijavor									
Acker	1480	1400	1280	1240	1200	1160	1120	1080	
	1040	1000	960	920	900	880	840	800	
	760	720	680	640	600	560	520	480	
	440	400	360	320	280	260	240		792
Garten	1320	1240	1140	1040	1000	960	920	880	
	840	800	760	720	680	640	600	480	
Weingarten	4040	3800	3640	3520	3240	3040	2960	2920	848
	2880	2760	2360	2120	2000	1800	1760	1360	
	1240	1040							2582
Weise	760	720	680	640	600	480	440	400	
	320	280							532
Weide	196	168	152	140	128	112	96	84	135
Wald	280	220	160	120	88	60	36		138
Gewässer	---	---	---	---	---	---	---	---	
Prozor									
Acker	1360	1040	820	620	440	276	160		673
Garten	1240	980	660	440					830
Weingarten	3520	2080							2880
Weise	740	480	352	248	144				393
Weide	112	44							78
Wald	300	240	180	120	80	48	32	20	128
Gewässer	---	---	---	---	---	---	---	---	
Rogatica									
Acker	1160	1040	880	840	800	760	720	640	
	600	580	560	520	440	400	360	340	
	320	240							622

Bewertungs- gebiet:	Bodenklassen								Durch- schnitt:	Bewertungs- gebiet:	Bodenklassen								Durch- schnitt:	
Rogatica (Fortsetzung)	1120	1040	1000	920	880	840	800	760			Srbac (Fortsetzung)	280	220	160	120	80	40	—	—	150
Garten:	720	680	640	560	520	—	—	—	806	Wald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weingarten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gewässer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wiese	840	800	760	720	680	640	600	560	—	Srebrenica-Bratunac	1640	1560	1520	1440	1400	1360	1320	1280	—	
Wald	480	440	360	320	224	196	—	—	544	Acker	1240	1200	1160	1140	1120	1080	1040	1000	—	
Gewässer	180	156	144	136	124	116	112	84	132	960	920	880	840	800	760	720	680	—		
	320	240	180	120	60	—	—	—	184	660	640	600	560	520	480	440	400	—		
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	360	320	280	240	220	180	—	—	867		
Sanski Most	1480	1440	1400	1360	1320	1280	1240	1200	—	Garten	1360	1320	1280	1240	1200	1180	1140	1100	—	
Acker	1160	1120	1080	1040	1000	960	920	880	—	1060	1020	980	960	920	880	840	800	—		
840	800	760	720	680	640	600	560	—	760	720	680	640	600	580	540	500	—			
520	480	440	400	360	320	280	240	—	460	—	—	—	—	—	—	—	910			
200	160	120	—	—	—	—	—	800	Weingarten	800	640	620	580	540	520	480	440	—		
Garten	1280	1240	1200	1160	1120	1080	1040	1000	—	Wiese	400	376	340	308	272	240	204	172	—	
960	920	880	840	800	760	720	680	—	136	104	—	—	—	—	—	—	398			
640	600	560	480	400	—	—	—	874	Weide	196	168	156	144	140	128	124	120	—		
Weingarten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116	112	108	100	96	88	84	80	—		
Wiese	880	760	640	500	460	440	396	360	—	76	72	68	64	60	56	52	44	—		
324	288	252	216	180	—	—	—	438	32	28	—	—	—	—	—	—	—			
Weide	228	200	176	152	128	104	100	76	—	Wald	320	240	160	100	60	—	—	—	—	
Wald	52	—	—	—	—	—	—	—	135	Gewässer	—	—	—	—	—	—	—	—	176	
Gewässer	340	260	188	128	80	40	—	—	173										—	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Stolac	1760	1640	1560	1520	1480	1440	1400	1360	—	
Sarajevo	1720	1600	1480	1440	1400	1360	1320	1280	—	Acker	1320	1280	1240	1200	1160	1080	1040	1000	—	
Acker	1240	1200	1160	1120	1080	1040	1000	960	—	980	960	920	880	840	800	760	720	—		
940	920	880	840	800	760	720	680	—	680	640	600	580	560	520	480	440	1026			
640	600	560	520	480	440	400	360	—	Garten	2312	2140	2004	1904	1800	1760	1740	1660	—		
320	300	260	220	180	—	—	—	871	1620	1600	1520	1480	1460	1420	1400	1320	—			
Garten	1932	1804	1764	1628	1568	1488	1424	1364	—	1280	1180	1120	1040	1000	980	900	880	—		
1316	1080	1040	1000	960	920	880	840	—	840	—	—	—	—	—	—	—	1454			
800	760	720	680	640	600	560	520	—	Weingarten	4480	4120	3200	2800	2760	2480	2280	2160	—		
480	440	—	—	—	—	—	—	1048	1920	1880	1640	1480	1440	1360	1160	1040	—			
Weingarten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	880	800	760	600	400	—	—	—	1888		
Wiese	840	720	620	580	540	500	460	440	—	840	720	680	640	620	580	560	540	—		
396	360	324	288	252	216	180	164	—	500	480	420	392	364	336	280	224	—			
144	—	—	—	—	—	—	—	413	Weide	72	48	44	32	24	—	—	—	511		
Weide	196	156	140	124	112	100	84	—	Wald	104	72	48	32	20	—	—	—	44		
Wald	340	260	200	144	100	60	—	130	Gewässer	—	—	—	—	—	—	—	—	55		
Gewässer	—	—	—	—	—	—	—	—	184										—	
Sokolac	1000	800	720	680	600	560	520	440	—	Tešanj	1680	1440	1400	1360	1320	1280	1240	1200	—	
Acker	400	280	240	200	180	160	140	120	440	Acker	1160	1140	1120	1080	1040	1000	960	920	—	
Garten	1000	720	600	480	320	—	—	—	624	880	840	800	760	720	680	660	640	—		
Weingarten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	600	560	520	480	440	400	360	320	—		
Wiese	880	680	580	500	460	420	380	344	—	280	240	220	200	—	—	—	—	832		
304	268	192	160	—	—	—	—	431	Garten	1280	1240	1180	1140	1000	960	920	880	—		
Weide	224	168	144	132	84	—	—	150	840	800	760	720	680	640	600	560	—			
Wald	340	240	180	140	100	60	—	177	480	—	—	—	—	—	—	—	864			
Gewässer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Weingarten	960	920	740	700	680	640	600	580	—	
Srbac	1720	1640	1520	1480	1440	1400	1360	1320	—	Wiese	540	500	480	440	400	368	336	264	—	
Acker	1280	1240	1200	1160	1120	1100	1080	1040	—	224	196	168	156	140	128	124	112	552		
1000	960	920	880	840	800	760	720	—	108	96	92	84	80	72	—	—	—			
680	640	600	560	520	480	440	400	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—			
360	340	300	260	220	200	180	160	—	Weide	260	200	148	104	72	40	—	—	—		
140	—	—	—	—	—	—	—	840	Wald	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Garten	1400	1280	1180	1100	1000	920	860	800	818	Gewässer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
760	720	680	640	620	540	500	460	—										—		
440	—	—	—	—	—	—	—	—	Tešlie	1440	1280	1260	1160	1120	1080	960	880	—		
Weingarten	4400	3400	3360	3320	3120	3080	2960	2920	2997	Acker	840	800	760	720	680	640	600	560	—	
2800	2640	2320	1640	—	—	—	—	—	520	480	440	400	360	320	240	240	760			
Wiese	980	920	880	700	660	580	540	500	—	Garten	1280	1240	1120	1080	1000	960	920	880	—	
480	440	400	364	328	292	256	220	534	840	800	760	720	680	640	600	560	—			
304	252	340	224	212	196	180	168	—	520	480	400	360	320	—	—	—	770			
Weide	156	140	128	112	100	—	—	186	Weingarten	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Wiese	760	720	580	560	520	480	440	420	—	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	380	344	308	276	204	—	—	—	428		

Anlage 2.

Wertansätze zur Ermittlung des Bestandwertes des Waldes (§ 15, Abs. 5).

Tafel Ia.

Anzuwenden für Waldgrundstücke mit Hochwaldbestand, einer Seehöhe bis 400 m und einem Hektarsatz nach Anlage 1 über 300.

	Bestandalter im Jahre 1945												
	1-5	6-10	11-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	81-90	91-100	über 100	
Fichte	208	253	305	358	627	885	1270	1655	1927	2198	2314	2435	
Tanne	235	290	354	418	689	960	1432	1903	2213	2523	2659	2795	
Kiefer	173	205	266	328	469	610	778	945	1113	1283	1398	1313	
Lärche	257	300	394	488	698	908	1157	1407	1657	1908	2117	2325	
Eiche	178	215	255	295	399	503	627	750	888	1025	1333	1658	
Buche	108	140	162	183	259	335	494	653	811	968	1186	1403	
sonstiges Laubholz	83	103	167	230	353	475	600	725	775	825			
Durchschnitt Laubholz:	110	140	185	230	335	440	575	710	810	910	1215	1455	
Durchschnitt Nadelholz:	205	250	310	370	595	815	1130	1445	1685	1930	2025	2125	
Durchschnitt Mischwald:	160	195	250	300	465	630	855	1080	1250	1420	1620	1790	
Durchschnittssatz für Laubwald:	580												
Durchschnittssatz für Nadelwald:	1130												
Durchschnittssatz für Mischwald:	855												

Tafel Ib.

Anzuwenden für Waldgrundstücke mit Hochwaldbestand, einer Seehöhe über 400 m und einem Hektarsatz nach Anlage 1 über 300.

	Bestandalter im Jahre 1945												
	1-5	6-10	11-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	81-90	91-100	über 100	
Fichte	135	162	197	232	385	537	802	1067	1240	1412	1488	1565	
Tanne	152	187	227	267	441	615	917	1220	1416	1617	1706	1795	
Kiefer	100	115	148	182	262	342	435	527	622	717	795	873	
Lärche	175	208	270	333	387	442	701	960	1067	1175	1382	1588	
Eiche	107	127	151	175	238	302	373	445	528	612	790	983	
Buche und sonstiges Laubholz	70	92	107	122	178	225	330	435	541	647	847	1025	
Durchschnitt Laubholz:	80	100	115	135	190	240	340	440	540	640	835	1025	
Durchschnitt Nadelholz:	130	155	195	230	355	480	695	910	1055	1200	1295	1545	
Durchschnitt Mischwald:	110	135	145	195	290	385	555	725	850	980	1115	1340	
Durchschnittssatz für Laubwald:	340												
Durchschnittssatz für Nadelwald:	695												
Durchschnittssatz für Mischwald:	555												

Tafel II a.

Anzuwenden für Waldgrundstücke mit Hochwaldbestand, einer Seehöhe bis 400 m und einem Hektarsatz nach Anlage 1 von 201 bis 300.

	Bestandalter im Jahre 1945												
	1-5	6-10	11-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	81-90	91-100	über 100	
Fichte	143	180	218	255	444	633	979	1325	1446	1568	1650	1733	
Tanne	180	223	270	318	552	785	1120	1455	1691	1928	2033	2138	
Kiefer	125	148	197	245	346	448	573	698	820	943	1048	1153	
Lärche	191	225	295	364	520	676	862	1048	1234	1420	1575	1732	
Eiche	130	160	188	215	291	368	457	545	648	750	973	1210	
Buche	85	110	126	143	201	260	385	510	631	753	988	1190	
Sonstiges Laubholz	83	103	166	230	351	473	599	725	775	825			
Durchschnitt Laubholz:	95	120	160	200	295	390	510	625	710	790	985	1195	
Durchschnitt Nadelholz:	150	180	225	270	435	600	860	1125	1365	1405	1500	1600	
Durchschnitt Mischwald:	125	150	195	235	365	495	685	875	990	1100	1245	1400	
Durchschnittssatz für Laubwald:	510												
Durchschnittssatz für Nadelwald:	860												
Durchschnittssatz für Mischwald:	685												

Tafel II b.

Anzuwenden für Waldgrundstücke mit Hochwaldbestand, einer Seehöhe über 400 m und einem Hektarsatz nach Anlage 1 von 201 bis 300.

	Bestandalter im Jahre 1945												
	1-5	6-10	11-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	81-90	91-100	über 100	
Fichte	107	135	161	187	312	437	646	855	993	1132	1193	1255	
Tanne	127	155	186	217	363	510	755	1000	1168	1327	1398	1470	
Kiefer	80	97	125	152	220	287	365	442	522	602	668	735	
Lärche	125	160	209	258	370	482	614	745	879	1012	1117	1223	
Eiche	80	97	115	132	177	222	277	332	393	455	590	732	
Buche und sonstiges Laubholz	43	55	64	72	102	132	195	257	292	327	500	602	
Durchschnitt Laubholz:	55	65	75	85	120	150	215	275	315	355	520	630	
Durchschnitt Nadelholz:	105	130	160	190	295	405	570	735	870	980	1050	1120	
Durchschnitt Mischwald:	85	105	130	150	225	305	430	555	650	730	840	925	
Durchschnittssatz für Laubwald:	215												
Durchschnittssatz für Nadelwald:	570												
Durchschnittssatz für Mischwald:	430												

Tafel III a.

Anzuwenden für Waldgrundstücke mit Hochwaldbestand, einer Seehöhe bis 400 m und einem Hektarsatz nach Anlage 1 von 101 bis 200.

	Bestandalter im Jahre 1945												
	1-5	6-10	11-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	81-90	91-100	über 100	
Fichte	103	130	158	185	320	455	676	898	1045	1193	1258	1323	
Tanne	125	155	188	220	380	540	808	1075	1252	1428	1505	1583	
Kiefer	90	100	135	170	245	320	405	490	576	663	737	810	
Lärche	128	150	198	245	348	450	575	700	824	948	1050	1155	
Eiche	100	120	145	170	226	283	353	423	499	575	750	933	
Buche	53	73	80	88	129	170	250	330	359	388	643	773	
sonstiges Laubholz	52	65	104	143	215	288	364	440	471	503			
Durchschnitt Laubholz:	55	80	105	135	195	255	330	405	445	485	665	805	
Durchschnitt Nadelholz:	105	130	160	190	310	425	600	775	905	1035	1105	1180	
Durchschnitt Mischwald:	80	105	135	165	255	340	465	590	675	760	885	995	
Durchschnittssatz für Laubwald:	330												
Durchschnittssatz für Nadelwald:	600												
Durchschnittssatz für Mischwald:	465												

Tafel III b.

Anzuwenden für Waldgrundstücke mit Hochwaldbestand, einer Seehöhe über 400 m und einem Hektarsatz nach Anlage 1 von 101 bis 200.

	Bestandalter im Jahre 1945												
	1-5	6-10	11-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	81-90	91-100	über 100	
Fichte	67	82	101	120	208	297	435	572	665	757	797	837	
Tanne	77	95	115	135	235	335	500	665	776	887	935	982	
Kiefer	50	60	77	95	137	180	228	277	326	375	416	457	
Lärche	70	87	113	140	197	255	326	397	467	537	596	655	
Eiche	55	70	82	95	127	160	198	237	281	325	422	523	
sonstiges Laubholz und Buche	28.	32	39	45	63	80	118	155	194	233	305	370	
Durchschnitt Laubholz:	35	40	50	55	75	100	135	155	215	255	330	405	
Durchschnitt Nadelholz:	65	80	100	115	190	265	370	475	555	635	680	720	
Durchschnitt Mischwald:	55	65	80	95	145	200	280	350	420	485	540	595	
Durchschnittssatz für Laubwald:	135												
Durchschnittssatz für Nadelwald:	370												
Durchschnittssatz für Mischwald:	280												

Tafel IV a.

Anzuwenden für Waldgrundstücke mit Hochwaldbestand, einer Seehöhe bis 400 m und einem Hektarsatz nach Anlage 1 bis 100.

	Bestandalter im Jahre 1945											
	1-5	6-10	11-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	81-90	91-100	über 100
Fichte	45	55	68	80	140	200	293	385	449	513	543	573
Tanne	75	93	111	130	224	318	473	628	729	830	874	918
Kiefer	50	65	81	97	140	182	231	280	329	377	421	465
Lärche	67	80	104	128	183	238	301	365	433	500	554	607
Eiche	40	50	59	68	94	120	148	175	208	240	260	280
Buche	40	50	56	62	88	115	171	227	281	335	440	-532
sonstiges Laubholz	52	65	104	143	215	288	364	440	471	503		
Durchschnitt Laubholz:	40	60	80	105	155	205	265	325	365	400	425	500
Durchschnitt Nadelholz:	55	65	80	95	185	210	295	375	440	505	540	580
Durchschnitt Mischwald:	50	65	80	100	170	210	280	350	405	455	485	540
Durchschnittssatz für Laubwald:	265											
Durchschnittssatz für Nadelwald:	295											
Durchschnittssatz für Mischwald:	280											

Tafel IV b.

Anzuwenden für Waldgrundstücke mit Hochwaldbestand, mit einer Seehöhe über 400 m und einem Hektarsatz nach Anlage 1 bis 100.

	Bestandalter im Jahre 1945											
	1-5	6-10	11-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80	81-90	91-100	über 100
Fichte	23	33	38	43	75	108	160	213	249	285	298	310
Tanne	30	33	42	52	79	125	187	250	290	330	346	365
Kiefer	23	33	39	45	62	78	96	115	135	155	174	192
Lärche	40	49	63	77	109	140	175	215	254	292	324	356
Eiche	10	15	19	23	28	33	40	48	57	65	85	105
Buche und sonstiges Laubholz	10	20	25	28	30	40	57	75	93	110	145	175
Durchschnitt Laubholz:	10	19	24	27	30	39	54	70	86	101	133	161
Durchschnitt Nadelholz:	26	35	42	48	75	104	145	188	220	252	270	285
Durchschnitt Mischwald:	20	30	35	40	60	80	110	140	170	195	215	235
Durchschnittssatz für Laubwald:	54											
Durchschnittssatz für Nadelwald:	145											
Durchschnittssatz für Mischwald:	110											

Tafel V.

Anzuwenden für Waldgrundstücke mit Niederwaldbestand und einem Hektarsatz nach Anlage 1 über 200.

	Bestandalter im Jahre 1945				
	1-5	6-10	11-20	21-30	31-40
Buche	65	77	91	105	188
Eiche	115	140	237	335	675
sonstiges Laubholz	60	73	98	123	253
Durchschnitt Laubholz:	68	82	110	137	270
Durchschnittssatz für Laubwald:	125				

Tafel VI.

Anzuwenden für Waldgrundstücke mit Niederwaldbestand und einem Hektarsatz nach Anlage 1 bis 200.

	Bestandalter im Jahre 1945				
	1-5	6-10	11-20	21-30	31-40
Buche	40	50	56	63	100
Eiche	72	97	125	152	322
sonstiges Laubholz	43	56	78	100	200
Durchschnitt Laubholz:	45	58	74	90	173
Durchschnittssatz für Laubwald:	85				

Anlage 3.

Flächenwertsätze pro Quadratmeter Fläche zur Ermittlung des Richtwertes von Bauflächen (§ 16).

Die Flächenwertsätze betragen in den Gemeinden mit dem Sitz einer Bezirksverwaltungsbehörde 5, Gemeinden mit dem Sitz einer Gemeindeverwaltungsbehörde 3, in allen übrigen Katastralgemeinden 2.

Für die nachstehend angegebenen Stadtgebiete gelten folgende Flächenwertsätze:

Ada bei Senta	5	Opatija (Abbazia)	8
Apatin	5	Osijek (Essegg)	12
Bačko Petrovo Selo	5	Pančevo (Pantschevo)	8
Bajmok	5	Petrovaradin	5
Banja Luka	8	Pula (Pola)	12
Beograd (Belgrad)	30	Rijeka (Fiume)	12
Bijeljina	5	Rogaška Slatina	5
Bled (Veldes)	8	Ruma	5
Brioni	7	Sarajevo	15
Celje (Cilli)	8	Senta	10
Crikvenica	7	Sesvete	5
Čantavir	5	Sombor	10
Čelić	5	Split	10
Čurug	5	Sr̄obran	5
Dubrovnik (Ragusa)	8	Stara Kanjiža	8
Djurdjevac	5	Stari Bečej	8
Garešnica bei Kutina	5	Subotica	17
Iliđza bei Sarajevo	5	Temerin	5
Knin	8	Teslić	5
Korčula	6	Veliki Grdjevac	5
Kula bei Vrbas	5	Veliki Kikinda	10
Lovran	7	Volosko	6
Ljubljana (Laibach)	15	Vr̄šac (Werschetz)	10
Maribor (Marburg)	10	Vukovar	5
Mol bei Senta	5	Zadar (Zara)	8
Mostar	12	Zagreb (Agram)	20
Niš (Nisch)	10	Zemun (Semlin)	12
Novi Sad (Neusatz)	15	Zrenjanin	10

Anlage 4.

Flächenwertsätze

pro Quadratmeter allseitig verbauter Geschoßfläche für Gebäude (Bauten) mit harter Dacheindeckung zur

Ermittlung des Gebäudewertes (§ 20).

Für Gebäude (Bauten) mit Stroh-, Schilf-, Dachpappen- oder ähnlicher Dacheindeckung sind die der baulichen Gestaltung, dem Verwendungszweck und der Ausstattung entsprechenden Flächenwertsätze um 20 v. H. zu vermindern. Die Flächenwertsätze für nicht allseitig verbaute Geschoßflächen betragen:

- Dreiseitig verbaut (einseitig offen) 80 v. H. des entsprechenden Flächenwertsatzes,
- Zweiseitig verbaut (zweiseitig offen) 65 v. H. des entsprechenden Flächenwertsatzes,
- Einseitig verbaut (dreiseitig offen) 50 v. H. des entsprechenden Flächenwertsatzes,
- Terrassen 35 v. H. des entsprechenden Flächenwertsatzes,
- Balkons 20 v. H. des entsprechenden Flächenwertsatzes.

Kategorie A: Mehrstöckige Wohn-, Büro-, Verwaltungsgebäude oder gleichartigen Zwecken dienende Gebäude (Bauten).

Kategorie B: Ebenerdige oder einstöckige Wohn-, Büro-, Verwaltungsgebäude oder gleichartigen Zwecken dienende Gebäude (Bauten).

	Flächenwertsatz für 1 Quadratmeter allseitig verbauter Geschoßfläche ohne besondere Ausstattung, Komfort und Installationen			
	In geschlossener oder halb-offener Bauweise (Reihen- oder Blockbauweise)		In offener Bauweise (Einzelbauweise)	
	A	B	A	B
I. Eisen-Stahlbeton-, oder Stahlskelettbauten sowie Eisenfachwerkbauten	100	90	105	95
II. Massivbauten (Baumaterial: Beton, Eisenbeton, Natur- oder Backstein, Ziegel u. ähnl.)				
1. mit Massivdecken	87	78	92	83
2. mit Holzbalkendecken	76	68	80	72
III. Holzfachwerkbauten				
1. mit gehobelter und gefalzter Verschalung	75	66	78	69
2. ohne Verschalung	64	57	67	60
IV. Holzbauten				
1. Blockbauten (gesägte oder gezimmerte Blöche) ohne Bewurf oder Verschalung	60	53	63	56
2. Blockbauten (Behauene oder unbehauene Blöche) ohne Bewurf oder Verschalung	50	45	53	47
3. Block- oder Blockbauten mit Bewurf oder Verschalung	62	55	65	58
4. Holzbauten mit Riegel- oder Bretterwänden	—	32	—	35
V. Lehmbauten				
1. aus Lehmziegel	—	35	—	38
2. aus gestampftem Lehm	—	25	—	28
VI. Geschosse mit Höhen (lichte Höhe) über 6 m				
1. Eisen-, Stahlbeton- oder Stahlskelettbauten sowie Eisenfachwerkbauten	130	117	136	123
2. Massivbauweise mit Massivdecke	113	102	120	107
3. Massivbauweise mit Holzbalkendecke	99	88	104	94
4. Holzfachwerkbauweise mit gehobelter und gefalzter Verschalung	97	86	101	90
5. Holzfachwerkbauweise ohne Verschalung	83	74	87	78
6. Blockbauten ohne Bewurf oder Verschalung	78	69	81	73
7. Blockbauten ohne Bewurf oder Verschalung	65	58	69	61
8. Block- oder Blockbauten mit Bewurf oder Verschalung	80	72	85	75

Ausstattung und Installationen.

Die für die Kategorien A oder B angegebenen Flächenwertsätze sind bei Vorhandensein von nachstehend angeführter Ausstattung und Installation wie folgt zu erhöhen:

Bei:	um:
a) Reicher Verwendung hochwertiger Baustoffe (Werkstein, Marmor, Edelhölzer, Metalle und Glas) im Innern und Außen	15
b) Zentralheizung	12
c) Personenaufzug (Lift)	3
d) Lichtinstallation nur im Geschloß	1
e) Lichtinstallation in allen Wohnungen (Mieteinheiten)	2
f) Fließwasserinstallation nur im Geschloß	1
g) Fließwasserinstallation in allen Wohnungen (Mieteinheiten)	2
h) Warmwasseranlage, Zapfstellen nur in Küche, Waschküche und Bad	3
i) Warmwasseranlage mit Zapfstellen bei sämtlichen Fließwasseranschlüssen	5
j) Gasinstallation nur im Geschloß	1
k) Gasinstallation in allen Wohnungen (Mieteinheiten)	2
l) Innenkloset mit Wasserspülung nur im Geschloß	1
m) Innenkloset mit Wasserspülung in allen Wohnungen (Mieteinheiten)	2
n) Badezimmer mit Fließwasseranschluß nur im Geschloß	1
o) Badezimmer mit Fließwasseranschluß in allen Wohnungen (Mieteinheiten)	2
p) Parkettboden in allen Wohn- oder Büroräumen	2
q) Terrazzo- oder Steinboden in allen Wirtschaftsräumen	1

Kategorie C: Mehrstöckige Wirtschafts- oder Nebengebäude (Bauten) sowie An- oder Zubauten.

Kategorie D: Ebenerdige oder einstöckige Wirtschafts- oder Nebengebäude sowie An- oder Zubauten.

	Flächenwertsatz für 1 Quadratmeter alleseitig verbauter Geschloßfläche ohne besondere Ausstattung, Komfort und Installationen			
	In geschlossener oder halb-offener Bauweise (Reihen- oder Blockbauweise)		In offener Bauweise (Häuselnbauweise)	
	C	D	C	D
I. Eisen-, Stahlbeton- oder Stahlskelettbauten sowie Eisenfachwerkbauten	85	75	90	80
II. Massivbauten (Baumaterial: Beton, Eisenbeton, Natur- oder Backstein, Ziegel u. ähnl.)				
1. mit Massivdecken	70	60	75	65
2. mit Holzbalkendecken	58	50	60	52
III. Holzfachwerkbauten				
1. mit gehobelter und gefälzter Verschalung	56	48	58	50
2. ohne Verschalung	45	38	48	40
IV. Holzbauten				
1. Blockbauten (gesägte oder gezimmerte Blöcke) ohne Bewurf oder Verschalung	43	36	45	38
2. Blockbauten (behaute oder unbehaute Blöcke) ohne Bewurf oder Verschalung	37	30	40	33
3. Block- oder Blockbauten mit Bewurf oder Verschalung	44	37	46	39
4. Holzbauten mit Riegel- oder Bretterwänden	—	25	—	27
5. Bauten mit Latten- oder Stangenwänden	—	15	—	17
V. Lehmbauten				
1. aus Lehmziegel	—	27	—	29
2. aus gestampftem Lehm	—	20	—	22
VI. Geschosse mit Höhen (lichte Höhe) über 6 m				
1. Eisen-, Stahlbeton- oder Stahlskelettbauten sowie Eisenfachwerkbauten	110	97	115	102
2. Massivbauweise mit Massivdecke	95	85	100	90
3. Massivbauweise mit Holzbalkendecke	80	70	85	75
4. Holzfachwerkbauweise mit gehobelter und gefälzter Verschalung	78	68	83	73
5. Holzfachwerkbauweise ohne Verschalung	70	60	75	65
6. Blockbauten ohne Bewurf oder Verschalung	65	55	70	60
7. Blockbauten ohne Bewurf oder Verschalung	60	52	65	55
8. Block- oder Blockbauten mit Bewurf oder Verschalung	68	58	73	63

Flächenwertsatz
für 1 Quadratmeter alleseitig
verbauter Geschoßfläche ohne
besondere Ausstattung, Komfort und
Installationen

	In geschlossener oder halb-offener Bauweise (Rollen- oder Blockbauweise)		In offener Bauweise (Einzelbauweise)	
	C	D	C	D
VII. Hallenbauten (Gebäude mit einer Geschoßhöhe—lichte Höhe—über 8 m)				
1. Eisen-, Stahlbeton- oder Stahlkelettkonstruktion mit massiven Umfassungsmauern oder Eisenfachwerkwänden				
Geschoßhöhe bis 12 m	—	132	—	135
Geschoßhöhe bis 16 m	—	157	—	160
Geschoßhöhe bis 20 m	—	182	—	185
Geschoßhöhe bis 25 m	—	215	—	220
Geschoßhöhe über 25 m	—	250	—	255
2. Holzfachwerkbauweise				
Geschoßhöhe bis 12 m	—	90	—	93
Geschoßhöhe bis 16 m	—	110	—	115
Geschoßhöhe über 16 m	—	125	—	130
3. Einfache Holzbauweise mit Bretter-, Riegel- oder Wellblechwänden				
Geschoßhöhe bis 12 m	—	60	—	65
Geschoßhöhe über 12 m	—	80	—	85
VIII. Shedbauten (Stufenbauten) eingeschossig				
1. mit Eisen- oder Eisenbetonbindern	—	70	—	73
2. mit Holzbindern	—	55	—	58
IX. Gewächs- und Treibhäuser einschließlich Verglasung				
1. Eisen- oder Stahlrahmenkonstruktion				
lichte Höhe bis 2 m	—	15	—	15
lichte Höhe bis 4 m	—	23	—	23
lichte Höhe bis 6 m	—	30	—	30
lichte Höhe über 6 m	—	40	—	40
2. Holzrahmenkonstruktion				
lichte Höhe bis 2 m	—	10	—	10
lichte Höhe bis 4 m	—	15	—	15
lichte Höhe über 4 m	—	20	—	20
X. Zisternen (Wasserbehälter) und Schwimmbecken				
Zisternen, Beton oder Eisenbeton				25
Zisternen, gemauert				18
Schwimmbecken, Beton oder Eisenbeton				27
Schwimmbecken, gemauert				20
XI. Freistehende Hochkamine (Schlote)				
Höhe bis 8 m		300		
Höhe bis 12 m		600		
Höhe bis 16 m		1000		
Höhe bis 20 m		1500		
Höhe bis 25 m		2100		
Höhe bis 30 m		2800		
Höhe bis 35 m		3600		
Höhe bis 40 m		4500		
Höhe bis 45 m		5500		
Höhe bis 50 m		6600		
Höhe über 50 m		7800		

Ausstattung und Installationen.

Die für die Kategorien C oder D angegebenen Flächenwertsätze sind bei Vorhandensein von nachstehend angeführter Ausstattung und Installation wie folgt zu erhöhen:

Bei:	um:
a) Reicher Verwendung hochwertiger Baustoffe (Werkstein, Marmor, Edelhölzer, Metalle und Glas) im Innen- und Außenraum	12
b) Zentralheizung	10
c) Aufzug mit elektrischem Antrieb	3

Bei:	um:
d) Lichtinstallation im Geschöß	1
e) Lichtinstallation in allen Räumen	2
f) Fließwasserinstallation im Geschöß	1
g) Warmwasseranlage mit Zapfstellen im Geschöß	2
h) Gasinstallation im Geschöß	1
i) Innenklosett mit Wasserspülung im Geschöß	1
j) Badezimmer mit Fließwasseranschluß im Geschöß	1
k) Parkettboden bzw. Terrazzo- oder Steinboden in allen Räumen	2

Kategorie E: Als Flächenwertsätze für 1 m² verbauter Geschößfläche von Gebäuden (Bauten), deren entsprechende Einstufung infolge der Verschiedenartigkeit der baulichen Gestaltung, des Verwendungszweckes oder der Ausstattung des Gebäudes in eine der Kategorien A, B, C, D nicht bestimmbar ist, sind für die einzelnen Gebäudeteile die entsprechenden Flächenwertsätze der Kategorien A, B, C, D anzuwenden. Sofern eine klare Abgrenzung der Gebäudeteile nicht möglich ist, sind Mischwertsätze aus den am ehesten den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechenden Flächenwertsätzen der Kategorien A, B, C, D zu ermitteln.

Anlage 5.

Aufzählung der Zuschläge gemäß § 21 für Gebäude.

In Gemeinden mit dem Sitz einer Bezirksverwaltungsbehörde 5 v. H.

Für die nachstehend angeführten Stadtgebiete gelten folgende Zuschläge:

Ada bei Senta	5 v. H.	Opatija (Abbazia)	10 v. H.
Apatin	5 v. H.	Osijek (Essegg)	15 v. H.
Bačko Petrovo Selo	5 v. H.	Pančevo (Pantschevo)	10 v. H.
Bajmok	5 v. H.	Petrovaradin	5 v. H.
Banja Luka	10 v. H.	Pula (Pola)	10 v. H.
Beograd (Belgrad)	30 v. H.	Rijeka (Fiume)	12 v. H.
Bijeljina	5 v. H.	Rogaška Slatina	5 v. H.
Bled (Veldes)	10 v. H.	Ruma	5 v. H.
Brioni	5 v. H.	Sarajevo	20 v. H.
Celje (Cilli)	10 v. H.	Senta	12 v. H.
Crikvenica	10 v. H.	Sesvete	5 v. H.
Čantavir	5 v. H.	Sombor	12 v. H.
Čelić	5 v. H.	Split	10 v. H.
Čurug	5 v. H.	Srbobran	5 v. H.
Dubrovnik (Ragusa)	10 v. H.	Stara Kanjiža	10 v. H.
Djurdjevac	5 v. H.	Stari Bečej	10 v. H.
Garešnica bei Kutina	5 v. H.	Subotica	25 v. H.
Iliđa bei Sarajevo	5 v. H.	Temerin	5 v. H.
Knin	10 v. H.	Teslić	5 v. H.
Korčula	5 v. H.	Veliki Grdjevac	5 v. H.
Kula bei Vrbas	5 v. H.	Veliki Kikinda	12 v. H.
Lovran	5 v. H.	Volosko	5 v. H.
Ljubljana (Laibach)	25 v. H.	Vršac (Werschetz)	12 v. H.
Maribor (Marburg)	12 v. H.	Vukovar	5 v. H.
Mol bei Senta	5 v. H.	Zadar (Zara)	10 v. H.
Mostar	15 v. H.	Zagreb (Agram)	25 v. H.
Niš (Nisch)	12 v. H.	Zemun (Semlin)	12 v. H.
Novi Sad (Neusatz)	20 v. H.	Zrenjanin	12 v. H.

Erläuternde Bemerkungen

I.

Im Staatsvertrag vom 15. Mai 1955, BGBl. Nr. 152, ist im Artikel 27 § 2 folgendes bestimmt:

„Unbeschadet der vorstehenden Bestimmungen wird der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien das Recht eingeräumt, österreichische Vermögensschaften, Rechte und Interessen, die sich im Zeitpunkt des Inkrafttretens des vorliegenden Vertrages auf jugoslawischem Gebiet befinden, zu beschlagnahmen, zurückzubehalten oder zu liquidieren. Die österreichische Regierung verpflichtet sich, österreichische Staatsangehörige, deren Vermögen auf Grund dieses Paragraphen herangezogen wird, zu entschädigen.“

Die Föderative Volksrepublik Jugoslawien ist dem Staatsvertrag am 28. November 1955 beigetreten.

Artikel 27 § 2 des österreichischen Staatsvertrages berechtigte sohin die Föderative Volksrepublik Jugoslawien, österreichische Vermögensschaften, Rechte und Interessen, soweit sie sich im Zeitpunkt des Inkrafttretens des Staatsvertrages noch auf jugoslawischem Gebiet befanden, zu beschlagnahmen, zurückzubehalten oder zu liquidieren, während die Republik Österreich sich verpflichtete, österreichischen physischen und juristischen Personen, deren Vermögen gemäß dieser Bestimmung herangezogen worden ist, zu entschädigen. Der vorliegende Gesetzesentwurf regelt die Durchführung der durch Artikel 27 § 2 des österreichischen Staatsvertrages der Republik Österreich auferlegten Verpflichtung zur Entschädigung.

Die Föderative Volksrepublik Jugoslawien hat von dem ihr gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages zustehenden Recht in den Jahren 1945 und 1946 anticipando Gebrauch gemacht. Der Bundesvollzugsrat der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien hat nach dem am 28. November 1955 erfolgten Beitritt der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien zum österreichischen Staatsvertrag einen Beschluß gefaßt, mit dem ausgesprochen wurde, daß — abgesehen von gewissen Ausnahmen — österreichische Vermögensschaften, Rechte und Interessen, die nach dem

Gesetz über den Übergang feindlichen Vermögens ins staatliche Eigentum und nach dem Gesetz über die Sequestrierung von Vermögen abwesender Personen („Amtsblatt Föderative Volksrepublik Jugoslawien Nr. 2/45 und 63/46“) oder nach irgend einer anderen Maßnahme und Verfügung jugoslawischer Organe vor dem 28. November 1955 ins Eigentum der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien übergingen, mit Wirkung vom 28. November 1955 endgültig als nach Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages zugunsten der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien zurückbehalten und liquidiert gelten. Das gleiche gilt für österreichisches Vermögen, das Jugoslawien bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf Grund der vorerwähnten Bestimmungen herangezogen hat. Andere Maßnahmen im vorgenannten Sinne sind z. B. Enteignungen auf Grund der jugoslawischen Bodenreform und gerichtliche Verurteilungen zum Vermögensverfall. Dieser Beschluß wurde im „Amtsblatt der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien vom 6. Februar 1957, Nr. 6/1957, Seite 133, unter Zahl 71“, verlautbart und in der Folge auch durch eine Durchführungsverordnung des jugoslawischen Staatssekretärs für Finanzen vom 13. Jänner 1958 (verlautbart im „Amtsblatt der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien Nr. 4 vom 29. Jänner 1958“) näher präzisiert. Da sohin an der Endgültigkeit der jugoslawischen Heranziehung nicht zu zweifeln ist und der betroffene Personenkreis durch den Beschluß des Bundesvollzugsrates der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien in Verbindung mit der Durchführungsverordnung des jugoslawischen Staatssekretärs für Finanzen feststeht, sind die Voraussetzungen zur innerstaatlichen Entschädigungsregelung im Sinne des Artikels 27 § 2 des Staatsvertrages gegeben.

Nach den angeführten jugoslawischen Vorschriften wurden als österreichisches Vermögen jene Vermögenswerte herangezogen, die Eigentümern gehörten, die am 13. März 1938 und am 28. April 1945 die österreichische Staatsbürgerschaft besaßen haben oder österreichische juristische Personen waren.

Der Staatsvertrag verpflichtet Österreich, seinen Staatsbürgern für ihr in Jugoslawien verlorenes Vermögen insoweit Entschädigung zu leisten, als Jugoslawien die österreichischen Vermögensschaften auf Grund des Artikels 27 § 2 des Staatsvertrages beschlagnahmt, zurückbehalten oder liquidiert hat. Für die Entschädigung kommt es daher darauf an, ob dieses Vermögen tatsächlich auf Grund des Staatsvertrages in Verbindung mit den jugoslawischen Vorschriften herangezogen wurde. Wenn auch die vorgenannten jugoslawischen Vorschriften eine generelle Inanspruchnahme des Vermögens österreichischer Staatsbürger, bei denen die in diesen Vorschriften festgelegten Stichtagsvoraussetzungen zutreffen, darstellen, ist dadurch Art und Umfang des zu entschädigenden Vermögens noch nicht bestimmt. Nicht alle Vermögensschaften, die den genannten österreichischen physischen oder juristischen Personen in Jugoslawien verlorengegangen sind, wurden auch tatsächlich nach Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages beziehungsweise den jugoslawischen Durchführungsvorschriften erfasst. Eine solche Erfassung konnte nur erfolgen, wenn der jugoslawische Staat tatsächlich die Möglichkeit hatte, diese Vermögensschaften für sich in Anspruch zu nehmen. Dies ist zum Beispiel dann nicht der Fall, wenn Vermögensgegenstände durch den Untergang der Sache infolge von Krieg oder Plünderung von einer behördlichen Maßnahme nicht mehr betroffen werden konnten. Dasselbe gilt bei Forderungen gegen insolvente oder gestützte Schuldner. Außerdem lassen die jugoslawischen Durchführungsvorschriften gewisse Ausnahmen von der Heranziehung, zum Beispiel bei aktiven Widerstandskämpfern, zu. Die Entschädigungspflicht des Bundes kann daher nach Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages nur dann gegeben sein, wenn einerseits der Entschädigungswerber in seiner Person die Voraussetzungen nach den jugoslawischen Vorschriften erfüllt und andererseits der Umfang des tatsächlich in Anspruch genommenen Vermögens feststellbar ist. Bei jeder anderen Lösung würde der Bund Vermögensverluste, die in Jugoslawien eingetreten sind, über seine vertragliche Verpflichtung hinaus entschädigen, während eine solche Entschädigung bei Vermögensverlusten in anderen Gebieten außerhalb Österreichs nicht geleistet wird. In einer solchen Maßnahme könnte eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes erblickt werden.

Der nach diesem Entwurf für eine Entschädigungspflicht der Republik Österreich maßgebliche Stichtag für den Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft ist der Tag des Beitrittes Jugoslawiens zum österreichischen Staatsvertrag, also der 28. November 1955. Grundsätzlich sind daher nur Personen, die an diesem Tage die österreichische Staatsbürgerschaft besaßen haben und die ihr auf dem Gebiet der Föderativen Volks-

republik Jugoslawien gelegenes Vermögen auf Grund des Artikels 27 § 2 des Staatsvertrages verloren haben beziehungsweise deren Erben, entschädigungsberechtigt. Diese, für die Entschädigungspflicht des Bundes beziehungsweise die Entschädigungsberechtigung der Betroffenen wesentliche Voraussetzung ist durch den Wortlaut des Artikels 27 § 2 des Staatsvertrages begründet. Da eine Heranziehung österreichischen Vermögens in Jugoslawien nach den geltenden jugoslawischen Bestimmungen nur dann erfolgt, wenn der Eigentümer eines von ihm vor dem 15. Mai 1945 erworbenen Vermögens am 13. März 1938 und am 28. April 1945 die österreichische Staatsbürgerschaft besaßen hat und nicht auf Grund jugoslawischer Vorschriften von der Heranziehung seines Vermögens ausgenommen ist, trifft die Republik Österreich keine Entschädigungspflicht hinsichtlich solcher Vermögensschaften österreichischer Staatsbürger, die aus einem anderen Grund als nach Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages von der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien herangezogen wurden.

II.

Der Entwurf gliedert sich in die Abschnitte.

I. Allgemeine Bestimmungen.

II. Verfahren.

III. Ermittlung der Entschädigung.

IV. Schlußbestimmungen.

Im Allgemeinen Teil werden die Voraussetzungen für die Entschädigungsberechtigung bestimmt.

Der Teil II über das Verfahren enthält die Bestimmungen über die Anmeldung der Ansprüche und die Behandlung dieser Ansprüche durch das Bundesministerium für Finanzen und die Gerichte.

Im Teil III über die Ermittlung der Entschädigung werden die Grundsätze für die Bemessung der Entschädigung für die einzelnen Vermögenskategorien festgelegt und die Höhe dieser Entschädigung bestimmt.

In den Schlußbestimmungen wird über die Art der Entschädigungszahlung, deren steuerliche und gebührenrechtliche Behandlung und die Vollziehung des diesem Entwurf entsprechenden Bundesgesetzes abgesprochen.

Im einzelnen ist zu bemerken:

Zum Teil I. Allgemeine Bestimmungen:

Zu § 1:

Hier wird der Kreis der Vermögensschaften, welche nach diesem Entwurf zu entschädigen sind, umschrieben, und zwar in der Weise, daß Vermögensschaften, Rechte und Interessen, die auf jugoslawischem Gebiet gemäß Artikel 27 § 2

des Staatsvertrages mit Wirkung vom 28. November 1955 in Anspruch genommen worden sind, grundsätzlich zu entschädigen sind.

Zu § 2:

Im § 2 wird der Personenkreis umschrieben, an den für den Fall des Nachweises der Voraussetzung der Heranziehung des Vermögens nach Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages Entschädigung zu leisten ist. Soweit es sich um Erben nach österreichischen Staatsbürgern handelt, muß unterschieden werden, ob der Erblasser vor oder nach dem 28. November 1955 verstorben ist. Ist der Erblasser nach dem 28. November 1955 verstorben, hat er das Entstehen des Entschädigungsanspruches auf Grund des Staatsvertrages erlebt. Seine Erben (Legatäre) sind daher, ohne Rücksicht auf ihre Staatsangehörigkeit, entschädigungsberechtigt. Hat der Erblasser infolge seines Ablebens vor dem 28. November 1955 die Entstehung des Entschädigungsanspruches nach dem Staatsvertrag nicht erlebt, wird Entschädigung nur an diejenigen Erben oder Legatäre geleistet, die an dem genannten Stichtag die österreichische Staatsbürgerschaft besessen haben oder als juristische Personen ihren Sitz im Gebiet der Republik Österreich hatten.

Für die Qualifikation des Vermögens juristischer Personen als österreichisches Vermögen ist der Sitz der Gesellschaft im Gebiet der Republik Österreich am 15. Mai 1945 und am 28. November 1955 maßgebend. Physische und juristische Personen, die die Voraussetzungen nach § 2 Abs. 1 Z. 1 oder 2 erfüllen, sind entschädigungsberechtigt hinsichtlich ihrer Beteiligung an Personengesellschaften des Handelsrechtes, die ihren Sitz am 28. November 1955 im Gebiet der Republik Österreich hatten und die auf Grund Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages Vermögen in Jugoslawien verloren haben. Das Ausmaß der Beteiligung wird nach den Verhältnissen am 15. Mai 1945 beurteilt. Der hier und auch später in diesem Gesetzesentwurf genannte Stichtag vom 15. Mai 1945 mußte auf Grund der jugoslawischen gesetzlichen Vorschriften über die Heranziehung des österreichischen Vermögens aufgenommen werden. In diesen gesetzlichen Bestimmungen wird klargestellt, daß Jugoslawien nur jenes österreichische Vermögen nach Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages heranzieht, das an diesem Stichtag im Eigentum einer österreichischen physischen oder juristischen Person gestanden ist. Später von Österreichern erworbenes oder nach Jugoslawien eingebrachtes Vermögen fällt nicht unter Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages. Da wie erwähnt, Jugoslawien nur Vermögen heranzieht, das am 15. Mai 1945 im Eigentum einer österreichischen physischen oder juristischen Person gestanden ist, wurden auch bei Vermögen von Personengesellschaften des

Handelsrechtes mit dem Sitz im Gebiet der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien jeweils nur die Anteile der Gesellschafter, seien diese nun physische oder juristische Personen, betroffen. Aus diesem Grunde war eine besondere Anführung solcher Gesellschafter im § 2 entbehrlich.

Im Abs. 3 wird bestimmt, daß der Nachweis über die Heranziehung nach Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages im Einzelfall zu erbringen ist und daß durch Berufung auf jugoslawische Rechtsvorschriften, betreffend die Durchführung des Artikels 27 § 2 des Staatsvertrages, allein der Nachweis über Art und Umfang der von den jugoslawischen Maßnahmen betroffenen Vermögensschaften, Rechten und Interessen nicht erbracht werden kann. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen unter I verwiesen.

Zu § 3:

Da seit der tatsächlichen Inanspruchnahme des Vermögens der Betroffenen und vor dem 28. November 1955 zahlreiche österreichische Eigentümer verstorben sind, waren besondere abhandlungsrechtliche Bestimmungen erforderlich. In vielen Fällen ist infolge der Beschlagnahme des Vermögens in Jugoslawien eine gerichtliche Nachlaßabhandlung nicht durchgeführt worden, da weder in Österreich noch in Jugoslawien die Voraussetzungen für ein Abhandlungsverfahren gegeben waren.

§ 3 Abs. 1 stellt in diesem Falle zur Ermöglichung eines Abhandlungsverfahrens in Österreich die gesetzliche Fiktion auf, daß der Entschädigungsanspruch so anzusehen ist, als hätte er sich bereits zu Lebzeiten des Erblassers in dessen Vermögen befunden. Da es sich beim Entschädigungsanspruch um eine Geldforderung gegen den Bund handelt, ist er als bewegliche Sache anzusehen. Es wird bestimmt, daß bezüglich dieses Entschädigungsanspruches in Österreich eine Verlassenschaftsabhandlung durchzuführen ist.

§ 3 Abs. 2 regelt die örtliche Zuständigkeit des österreichischen Abhandlungsgerichtes für den Fall, daß kein inländisches Gericht örtlich zuständig wäre und bestimmt, daß in diesem Fall die Abhandlung durch das Bezirksgericht Innere Stadt Wien durchzuführen ist.

Abs. 3 stellt klar, daß entschädigungsberechtigt nach einem vor dem 28. November 1955 verstorbenen Erblasser nur diejenigen Erben sind, die am 28. November 1955 Österreicher waren, wobei diesen Erben nicht das Recht des Zuwandres gemäß §§ 560 ff. des Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches bezüglich der Erbteile der nichtösterreichischen Erben zusteht. Bezüglich der Entschädigung ist daher jeder österreichische Erbe nur bezüglich seiner Erbportion berechtigt.

Durch die Bestimmungen des § 3 wird erreicht, daß die österreichischen Abhandlungsgerichte in den Fällen, in denen die Erbenschaft noch nicht festgestellt ist, in die Lage versetzt werden, nach den Grundsätzen des österreichischen Abhandlungsverfahrens über die Erbeneigenschaft zu entscheiden.

Zu § 4:

§ 4 bestimmt, daß eine Entschädigungspflicht nach diesem Entwurf nicht besteht, wenn jugoslawische Staatsbürger Vermögensschaften, Rechte und Interessen durch eine Maßnahme der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien, die nach deren innerstaatlichem Recht gültig war, verloren haben. Diese Auffassung wird auch vom Obersten Gerichtshof in seinen Entscheidungen vom 4. Februar 1960, GZL 3 Ob 183/58 und vom 14. September 1961, GZL 3 Ob 145/61, vertreten.

Zu § 5:

§ 5 bezieht sich auf jene Fälle, in denen Vermögensschaften, Rechte und Interessen durch eine nichtige Vermögensentziehung im Sinne der österreichischen Rückstellungsgesetze in das Eigentum des Erwerbers gelangt sind. Die Erwerber haben in einem solchen Fall keinen Anspruch auf eine Entschädigung für die entzogenen Vermögensschaften. Wenn der geschädigte Eigentümer die Voraussetzungen dieses Entwurfes erfüllt und darüber hinaus auch zum Zeitpunkt der Vermögensentziehung die österreichische Staatsbürgerschaft besessen hat, ist er entschädigungsberechtigt. Leistungen des Entziehers oder des Erwerbers für das entzogene Vermögen sind, soweit sie dem geschädigten Eigentümer zugekommen sind, auf die Entschädigung anzurechnen. Das bedeutet, daß ein zur freien Verfügung gelangter Kaufpreis oder noch vorhandene Investitionen auf die Entschädigung anzurechnen sind. Das entzogene Vermögen ist nach Umfang und Zustand am 15. Mai 1945 zu beurteilen. Dem Erwerber wird bei Zutreffen der sonstigen Voraussetzungen nur für das Vermögen Entschädigung gewährt, auf das er im Falle einer Rückstellung nach den österreichischen Rückstellungsgesetzen Anspruch gehabt hätte. Da es sich dabei regelmäßig um eine Geldforderung handelt, wird die Entschädigung nach den für Forderungen geltenden Regeln zu bemessen sein.

Zu § 6:

Wenn der Entschädigungswerber im Zuge der Geltendmachung eines Anspruches nach diesem Entwurf beim Bundesministerium für Finanzen, anderen Behörden (§ 9 Abs. 1) oder vor Gericht wesentlich unrichtige Angaben macht, die für die Gewährung einer Entschädigung oder die

Festsetzung deren Höhe wesentlich sind, wird er von der Gewährung einer Entschädigung ausgeschlossen. Erschlichene Entschädigungszahlungen sind an den Bund zurückzuzahlen.

Diese Bestimmung mußte deshalb aufgenommen werden, weil die Praxis gezeigt hat, daß vielfach Ansprüche angemeldet wurden, über deren Nichtbestehen sich die Anmelder vollkommen bewußt sein mußten und deren Überprüfung nicht nur eine unwillige Belastung der damit befaßten Stellen bedeutet, sondern außerdem auch unnötige Kosten verursacht. Da vielfach angenommen wird, daß eine Überprüfung der für die Gewährung einer Entschädigung maßgebenden Angaben nicht möglich sei, ist die Gefahr wesentlich unrichtiger Angaben besonders groß. Dieser Gefahr soll durch die Androhung des Verlustes des Entschädigungsanspruches einigermaßen begegnet werden.

Zu § 7:

Dieser Paragraph bestimmt, daß der Entschädigungsanspruch nicht vor einer Einigung zwischen dem Bund und dem Entschädigungswerber beziehungsweise vor einer rechtskräftigen gerichtlichen Entscheidung dem Grund und der Höhe nach rechtsgeschäftlich übertragen, verpfändet oder gepfändet werden kann. Derartige Verfügungen sind ohne rechtliche Wirkung. Dagegen ist eine Verfügung über den Entschädigungsanspruch durch letztwillige Erklärung zulässig.

Da bis zum Inkrafttreten eines diesem Entwurf entsprechenden Bundesgesetzes eine solche Verfügungsbeschränkung über den Entschädigungsanspruch nicht bestand, sind vorher vorgenommene rechtsgeschäftliche Übertragungen, Verpfändungen oder Pfändungen zu beachten.

Zum Teil II. Verfahren:

Das Verfahren zur Festsetzung der Entschädigung ist zunächst vom Bundesministerium für Finanzen als Vertreter des Bundes auf privatrechtlicher Ebene zu führen. Die Anmeldungen sind vom Bundesministerium für Finanzen deswegen zentral zu behandeln, weil in allen Fällen Erhebungen über den Bestand und Umfang des herangezogenen Vermögens in Jugoslawien notwendig sind und diesbezüglich bereits eine mit den zuständigen jugoslawischen Stellen vereinbarte Vorgangsweise eingespielt ist. Eine Dezentralisierung hätte entweder zur Folge, daß die einzelnen Dienststellen direkt mit den jugoslawischen Zentralstellen zu korrespondieren hätten — wozu es aber erst wieder entsprechender Vereinbarungen mit der jugoslawischen Regierung bedürfte — oder daß dieser Schriftwechsel über das Bundesministerium für Finanzen geführt werden müßte. Beides würde jedoch

nur eine unnötige Verzögerung der Aktenbearbeitung mit sich bringen. Außerdem ist bei der arbeitsmäßigen Belastung der sonst allein in Betracht kommenden Finanzlandesdirektionen eine zusätzliche Übertragung von Aufgaben an diese Dienststellen und die dadurch bedingte Einstellung von erst auf diesem Gebiet einzuschulendem fach- und sprachkundigem Personal bei allen Finanzlandesdirektionen nicht vertretbar. Die Zentralisierung des Verfahrens beim Bundesministerium für Finanzen entspricht daher der Forderung nach möglichster Verwaltungskonomie und Einsparung von Personal. Aber auch aus anderen sachlichen Gründen erscheint die Behandlung der Entschädigungsanträge nur durch eine Dienststelle zwingend. Zu entschädigen sind nämlich nicht nur unbewegliche Vermögensschaften österreichischer Staatsbürger, sondern auch Forderungen österreichischer Staatsbürger, die sich gegen solche Vermögensschaften beziehungsweise deren Eigentümer richten (zum Beispiel Hypotheken). Die Berücksichtigung eines derartigen Zusammenhanges scheint ebenfalls nur durch eine zentrale Behandlung gewährleistet. Da überdies die zu entschädigenden Vermögensschaften zumeist nicht im Alleineigentum, sondern im Eigentum mehrerer Personen gestanden sind, die in verschiedenen Bundesländern ihren Wohnsitz haben können, ist durch die zentrale Bearbeitung aller eine Vermögensschaft betreffenden Entschädigungsanträge eine gleiche Behandlung im Sinne der Bundesverfassung gewährleistet.

Zu § 8:

Die Anträge sind auf den hierfür amtlich aufgelegten Formularen bis spätestens 30. Juni 1963 beim Bundesministerium für Finanzen in Wien einzubringen. Wird der Antrag nicht auf einem solchen Formular, aber innerhalb der normierten Frist eingebracht, geht durch diesen Formfehler der Entschädigungsanspruch nicht verloren. Da schon zahlreiche Entschädigungswerber früher Ansuchen um Vorschußzahlung an das Bundesministerium für Finanzen gerichtet haben, gelten nach Abs. 3 solche Anträge, die auf dem hierfür aufgelegten Formular eingebracht wurden, als Anmeldungen im Sinne des Entwurfes. Dagegen ersetzen andere Anmeldungen, die beim Bundesministerium für Finanzen oder bei anderen Stellen vorgenommen wurden, nicht die nach dem Entwurf erforderliche Anmeldung. Es ist jedoch auf eine solche Anmeldung Bezug zu nehmen.

Zu § 9:

Das Bundesministerium für Finanzen hat die Anmeldungen sowohl in rechtlicher als auch in tatsächlicher Hinsicht zu prüfen und die notwendigen Erhebungen entweder selbst oder im Wege der Amtshilfe vornehmen zu lassen. Der Ent-

schädigungswerber ist verpflichtet, auf Verlangen des Bundesministeriums für Finanzen etwa notwendige ergänzende Angaben zu machen und Beweismittel anzuführen oder vorzulegen. Ist er dazu nicht imstande, so sind die Gründe hierfür anzugeben, damit beurteilt werden kann, ob und inwieweit ein Beweisnotstand des Entschädigungswerbers vorliegt. Da es im Interesse des Entschädigungswerbers und des Bundes liegt, möglichst genaue Unterlagen über das in Jugoslawien verlorene Vermögen zu beschaffen, werden die notwendigen Erhebungen in Jugoslawien regelmäßig vom Bundesministerium für Finanzen veranlaßt. Wie bereits dargelegt, bestehen diesbezügliche Absprachen mit den zuständigen jugoslawischen Stellen. Diese vom Bundesministerium für Finanzen veranlaßten Erhebungen haben es bereits in mehr als 800 Fällen möglich gemacht, Vorschußzahlungen an Entschädigungswerber zu leisten. Das Ergebnis der abgeschlossenen Prüfung hat das Bundesministerium für Finanzen dem Entschädigungswerber bekanntzugeben, der sich dazu binnen vier Wochen ab Zustellung der Verständigung über das Vorliegen des Prüfungsergebnisses dem Grunde und der Höhe nach schriftlich oder zu Protokoll äußern kann.

Zu § 10:

Nach Abschluß des im § 9 vorgesehenen Vorganges hat das Bundesministerium für Finanzen dem Entschädigungswerber die ermittelte Entschädigung schriftlich anzubieten und das Anbot zu begründen. Dem Bundesministerium für Finanzen steht es auch frei, Teilanbote bezüglich einzelner Vermögenswerte zu stellen; dies deshalb, weil es bezüglich einzelner Vermögenskategorien noch weiterer Erhebungen bedürfen kann, wodurch die Anbotstellung bezüglich der bereits anbotreifen Vermögenskategorien nicht verzögert werden soll.

Das vom Bund gestellte Anbot muß vom Entschädigungswerber binnen einer Frist von drei Monaten angenommen oder abgelehnt werden. Wird eine solche Erklärung nicht abgegeben, gilt das Anbot als angenommen. Da es sich um ein schriftliches Verfahren handelt, erscheint die Beglaubigung der Unterschrift des Entschädigungswerbers, soweit er nicht anwaltlich oder durch einen Notar vertreten ist, erforderlich. Um den Parteien diesen Vorgang zu erleichtern, kann die Erklärung über die Annahme oder Ablehnung des Angebotes auch zu Protokoll vor dem Bundesministerium für Finanzen, jeder Finanzlandesdirektion und jedem Finanzamt erfolgen. In diesem Fall ist eine gerichtliche oder notarielle Beglaubigung der Unterschrift nicht notwendig. Auch eine Ablehnung des Entschädigungsanspruches ist dem Entschädigungswerber schriftlich bekanntzugeben und zu begründen.

Abs. 4 behandelt den Fall, daß der Entschädigungswerber nach Einbringung des Antrages verstorben ist. Das Verfahren kann nur dann fortgesetzt werden, wenn die Verlassenschaft ordnungsgemäß vertreten ist, sonst muß die Erlassung der Einantwortungsurkunde abgewartet werden. Die laufenden Fristen werden durch den Tod des Entschädigungswerbers unterbrochen.

Abs. 5: Wurde die Zahlung einer Entschädigung abgelehnt oder ist der Entschädigungswerber mit dem Anbot (Teilangebot) nicht einverstanden und hat dieses daher abgelehnt, so kann der Entschädigungswerber binnen drei Monaten seinen Anspruch mittels Antrages bei Gericht geltend machen. Die Zuständigkeit und das gerichtliche Verfahren werden in den folgenden Paragraphen behandelt.

Abs. 6: Hat das Bundesministerium für Finanzen einer physischen Person innerhalb von zwei Jahren, einer juristischen Person innerhalb von drei Jahren nach Einlangen einer Anmeldung weder ein Anbot gestellt noch das Entschädigungsbegehren abgelehnt, kann der Entschädigungswerber binnen einer weiteren Frist von einem Jahr seinen Anspruch bei Gericht geltend machen. Bei den vor Inkrafttreten des diesem Entwurf entsprechenden Bundesgesetzes eingebrachten Anträgen auf Vorschußzahlung beginnt die einjährige Frist für die gerichtliche Geltendmachung frühestens am 1. Jänner 1964 zu laufen.

Abs. 7: Durch die Anrufung des Gerichtes wird ein vom Bundesministerium für Finanzen gestelltes Anbot oder Teilangebot unwirksam. In diesem Fall hat das Gericht den Fall zur Gänze von sich aus zu beurteilen.

Abs. 8: Aus Zweckmäßigkeitsgründen und um eine unnötige Belastung der Gerichte zu vermeiden, ist das Bundesministerium für Finanzen berechtigt, auch nach Ablauf der im Abs. 6 genannten Frist, jedoch vor Anrufung des Gerichtes, ein wirksames Anbot zu stellen. Durch die Stellung eines solchen nachträglichen Angebotes wird die Frist zur Anrufung des Gerichtes um sechs Monate verlängert. Dagegen hat ein nach Anrufung des Gerichtes gestelltes Anbot des Bundesministeriums für Finanzen nur die Wirkung eines Vergleichsvorschlages im gerichtlichen Verfahren.

Zu § 11:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 27. März 1957, Z. A 9/56-14, grundsätzlich die Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte zur Entscheidung über derartige Entschädigungsangelegenheiten bejaht. Entsprechend dieser Rechtsansicht des Verfassungsgerichtshofes wurde die Entscheidung über derartige Ansprüche den

Gerichten übertragen, die nach den Bestimmungen des Gesetzes über das Verfahren außer Streitsachen zu entscheiden haben, wobei jedoch gewisse besondere Verfahrensvorschriften erlassen wurden, die der kontradiktorischen Natur des Verfahrens Rechnung tragen. Sachlich zuständig ist das Landes- oder Kreisgericht, in dessen Sprengel der Anspruchswerber im Zeitpunkt der Einbringung des Antrages seinen Wohnsitz, gewöhnlichen Aufenthalt oder Sitz im Inland hat, in Ermangelung eines solchen, das Landesgericht für Zivilrechtssachen Wien. Damit ist gewährleistet, daß der Anspruchswerber bei dem seinem Aufenthaltsort am nächsten gelegenen Gerichtshof erster Instanz seinen Anspruch geltend machen kann. Da das Gericht alle Bestimmungen dieses Entwurfes anzuwenden haben wird, obliegt ihm auch die Lösung der Frage einer allfälligen Vermögensentziehung nach § 5.

Da sich der Entschädigungsanspruch gegen den Bund richtet, wurde die Parteistellung des Bundes in diesem Verfahren ausdrücklich klargestellt, wobei die Vertretung des Bundes der Finanzprokurator obliegt.

Zu § 12:

Im Hinblick auf die bereits bei Gericht anhängigen streitigen Verfahren mußten Bestimmungen erlassen werden, die die Überleitung dieser Verfahren in das nach diesem Entwurf vorgesehene Verfahren gewährleisten. Bereits bei Gericht anhängige streitige Fälle sind nicht mehr vom Bundesministerium für Finanzen nach den §§ 8 bis 10 dieses Bundesgesetzes zu behandeln, sondern sofort an das nach § 11 zuständige Gericht oder die sachlich zuständige Gerichtsabteilung abzutreten. Über die bis zur Abtretung aufgelaufenen Kosten hat das nach § 11 zuständige Gericht anlässlich seiner Entscheidung über den Entschädigungsanspruch zu befinden.

Wurde zwischen der Republik Österreich und einem Entschädigungswerber bereits ein Vergleich vor Inkrafttreten eines diesem Entwurf entsprechenden Bundesgesetzes abgeschlossen, so wird keine weitere Entschädigung gewährt.

Zum Abschnitt III. Ermittlung der Entschädigung:

Für die in diesem Abschnitt enthaltenen Bestimmungen über die Ermittlung der Entschädigung beziehungsweise deren Höhe waren folgende Gesichtspunkte maßgebend:

Sämtliche Vermögensschaften, Rechte und Interessen, für deren Verlust Entschädigung gewährt werden soll, wurden nicht im österreichischen Bundesgebiet, sondern auf dem Gebiete der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien in Anspruch genommen. Es darf dabei auch nicht außer

acht gelassen werden, daß in Jugoslawien durch die politische und wirtschaftliche Umorganisation sowohl eine weitgehende Entwertung in großen Bereichen des Privatbesitzes als auch ganz erhebliche Veränderungen der Wertrelationen der verschiedenen Vermögenskategorien untereinander eingetreten sind, sowie daß die Möglichkeit der freien Verfügung und des Transfers allfälliger Erlöse aus einer Veräußerung auch nicht beschlagnahmter Vermögensobjekte praktisch nicht besteht. Anhaltspunkte für die Wertermittlung mußten daher in erster Linie in der Zeit unmittelbar vor der Beschlagnahme gesucht werden, eine Vorgangsweise, die übrigens auch mit der Rechtsnatur des Entschädigungsanspruches im Einklang steht, der regelmäßig auf Ersatz für den Wert der verlorenen Sache im Zeitpunkt der Schadenszufügung, das ist aber im vorliegenden Fall der Zeitpunkt des faktischen Vermögensverlustes, abgestellt ist. Es mußte daher für die verschiedenen Vermögensarten jeweils eine auf eine möglichst einfache Weise feststellbare und im wesentlichen in einem bestimmten Zeitabschnitt (wenn schon nicht in einem bestimmten Zeitpunkt) wurzelnde Basis gefunden werden, die den Ausgangspunkt für die Bewertung bilden kann. Die zu diesem Zweck angestellten Untersuchungen haben gezeigt, daß für die wichtigsten der von der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien beschlagnahmten Vermögensarten, nämlich für den ehemaligen Besitz an Grund und Boden in den für Steuerzwecke angelegten Katastern gewisse objektive Unterlagen für die Bewertung gegeben sind; ferner sind für die Bewertung von Gebäuden die Baukostensätze aus der Zeit 1942/45 noch verfügbar; desgleichen für viele Betriebe die letzten Bilanzen aus der Zeit vor 1945 oder zum Zeitpunkt der Beschlagnahme. Es lag daher nahe, auf diesen Daten aufbauend, generelle Ansätze zur Ermittlung des Wertes der einzelnen Vermögensarten für den Zeitraum 1942/45 aufzustellen.

Von den oben dargelegten Gesichtspunkten ausgehend wurden für die einzelnen Vermögensarten durch Festlegung von Wertansätzen beziehungsweise Richtwerten Bewertungsgrundlagen entwickelt, die dem gemeinen Wert der zu entschädigenden Vermögensarten im Zeitraum 1942/45 annähernd entsprechen.

Zu § 13:

Dieser Paragraph legt fest, daß für jeden Eigentümer die Entschädigung nach Maßgabe seines Anteiles an dem Vermögen gesondert zu ermitteln ist. Soweit in diesem Entwurf nicht etwas anderes bestimmt ist, ist Grundlage für die Ermittlung dieser Entschädigung der für die einzelnen Vermögensarten festgelegte Richtwert. Dieser Richtwert ist mit 3/5 zu vervielfachen. Der Richtwert, ausgedrückt in Schilling, wäre im

Zeitpunkt des tatsächlichen Vermögensverlustes eine angemessene Entschädigung im völkerrechtlichen Sinne gewesen. Im Jahre 1945 war die internationale Parität des Schillings gegenüber dem US-Dollar 10 : 1. Durch die Veränderungen des Kurswertes des Schillings gegenüber dem Dollar wäre im Jahre 1955 der Richtwert mit 2/5 zu valorisieren gewesen. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß den Entschädigungswerbern seit dem Jahre 1945 die Möglichkeit der Nutzung ihres Vermögens in Jugoslawien genommen war, hat der Gesetzgeber den Valorisierungsfaktor von 2/5 auf 3/5 erhöht. Diese Vervielfachung hält sich im Durchschnitt auch in dem Rahmen, in dem bis zum Jahre 1955 die Einheitswerte für Zwecke der Erbschafts- und Grunderwerbsbesteuerung vervielfacht wurden.

Soweit in diesem Entwurf kein Richtwert, sondern unmittelbar ein Entschädigungswert festgesetzt ist, erfolgt keine Vervielfachung.

Auf keinen Fall darf die für eine bewegliche körperliche Sache zu gewährende Entschädigung den am 28. November 1955 im Gebiet der Republik Österreich für Gegenstände gleicher Art üblichen Preis übersteigen.

Zu § 14:

Hier werden die Grundlagen für die Ermittlung des Richtwertes für Grund und Boden festgelegt. Soweit vorhanden, sind die Angaben im Grundkataster über Größe und Kulturgattung heranzuziehen. Liegen Katasterunterlagen nicht vor, so ist die Kulturgattung nach dem Stand des Grundbuches zum 15. Mai 1945 zugrunde zu legen. Da es möglich ist, daß die Eintragungen im Kataster und im Grundbuch nicht auf den letzten Stand gebracht waren, wurde der Nachweis der Unrichtigkeit von im Grundkataster oder im Grundbuch enthaltenen Angaben ausdrücklich zugelassen.

Zu § 15:

Für die Ermittlung des Richtwertes ist zunächst der Flächenwert der einem Eigentümer gehörenden Grundstücke zu ermitteln. § 15 regelt die Ermittlung des Flächenwertes für alle Grundstücke mit Ausnahme von Bauflächen, die nach den Vorschriften des § 16 zu behandeln sind. Ergibt sich aus den Katasterunterlagen die Bodenklasse (Bonitätsklasse) für die einzelnen Parzellen, so ist in der Anlage 1 für das entsprechende Bewertungsgebiet, die Kulturgattung und die Bodenklasse für ein Hektar angegebene Wertansatz mit der Größe der Parzelle zu vervielfachen. Sind keine Katasterunterlagen vorhanden, sind die Durchschnittswertansätze laut Anlage 1 zugrunde zu legen.

Bei Waldgrundstücken ist dem nach den vorhergehenden Bestimmungen ermittelten Produkt

noch der Wert für den Waldbestand (Bestandwert) zuzuzählen. Der Bestandwert des Waldes ist nach der Anlage 2 zu ermitteln, die auf die Betriebsart (Hoch- oder Niederwald), die durchschnittliche Seehöhe der Katastralgemeinde, das Bestandalter zum 15. Mai 1945 und den Anteil der Holzart Bedacht nimmt.

Die Summe der für alle Grundstücke eines Eigentümers ermittelten Flächenwerte ergibt den Gesamtflächenwert.

Da durch diese Bestimmungen beziehungsweise durch die in den Anlagen 1 und 2 enthaltenen Wertansätze die Höhe des Richtwertes beziehungsweise in weiterer Folge der Entschädigung weitgehendst festgesetzt wird, sollen die in den Anlagen 1 und 2 enthaltenen Wertansätze durch nachstehende Ausführungen näher begründet werden:

Wie bereits erwähnt, sind der Erstellung dieser Wertansätze umfangreiche Erhebungen vorausgegangen, die sich in erster Linie auf Aktenmaterial aus der Zeit von 1876 bis in die jüngste Zeit erstreckten. Dazu zählte insbesondere der noch während des Bestandes der österreichisch-ungarischen Monarchie angelegte Grundsteuerkataster heutiger jugoslawischer Gebiete, die zwischenkriegszeitlichen Wertermittlungen jugoslawischer Behörden, die während der Okkupationszeit Jugoslawiens durch das Deutsche Reich vorgenommenen Schätzungen und die in dieser Zeit in Geltung gestandenen und zum Zwecke der Einheitsbewertung in Reichsmark erstellten Hektarsätze sowie die im Jahre 1959 in Jugoslawien veröffentlichten Hektarsätze in heutiger Dinarwährung. Zum Vergleich standen außerdem Wertansätze amerikanischer, italienischer und jugoslawischer Schätzungskommissionen sowie die den Anmeldungen der Entschädigungswerber oder den Erhebungsberichten angeschlossenen Unterlagen, wie zum Beispiel Kaufverträge, Schätzungsgutachten, Einheitswertbescheide usw. zur Verfügung. Auf Grund der vergleichsweisen Betrachtung aller dieser Unterlagen erschien es nicht nur zweckmäßig, sondern, um eine einheitliche Ausgangsbasis für die Festsetzung der Hektarsätze auf dem Gesamtgebiet der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien zu gewährleisten, auch zwingend, die in der Anlage 1 angegebenen Wertansätze von der für das gesamte Gebiet der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien geltenden Basis der Dinar-Hektarsätze abzuleiten.

Diese so erstellten Hektarsätze entsprechen annähernd dem gemeinen Wert eines Hektars im Jahre 1945, dies insbesondere deshalb, weil die in der Anlage 1 angegebenen Wertansätze (Hektarsätze) im Gegensatz zu den seinerzeitigen Reichsmark-Hektarsätzen bereits Nettoansätze darstellen und daher in der Regel über

den Einheitswertsätzen liegen. Diese neu erstellten Wertansätze tragen außerdem der seit Beginn dieses Jahrhunderts infolge der geänderten strukturellen Verhältnisse in der Landwirtschaft eingetretenen Verschiebung in der Ertrags- beziehungsweise Wertrelation zwischen den Kulturgattungen untereinander Rechnung.

In der Anlage 1 sind die für ein Hektar erstellten Wertansätze für das gesamte Gebiet der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien geordnet nach Ländern, Bewertungsgebieten, Kulturgattungen und Bodenklassen enthalten. Zu den für Bosnien und Herzegowina erstellten Tabellen ist zu bemerken, daß diese unter Berücksichtigung der in diesem Gebiet teilweise noch geltenden Einteilung der Bodenklassen gegliedert sind. Daher ist die Darstellung der Wertansätze für dieses Gebiet in der Tabelle nicht wie bei den übrigen Gebieten vertikal, sondern horizontal fallweise mehrzeilig gegliedert.

Auch die für den auf einer Waldbodenfläche gegebenen Bewuchs erstellten Wertansätze wurden aus den vorerwähnten zur Verfügung stehenden Unterlagen gewonnen, wobei vor allem den aus der Zeit 1942 bis 1945 stammenden Unterlagen besondere Bedeutung zukam. Die Wertansätze wurden unter Berücksichtigung der örtlich verschiedenen Beschaffenheit des Waldbodens, dessen Seehöhe, des durchschnittlichen Alters des Bestandes, der Holzart und der damals geltenden Holzpreise erstellt.

Zu § 16:

§ 16 regelt die Ermittlung des Richtwertes von Bauflächen in der Weise, daß die Größe der Parzelle in Quadratmetern mit dem in der Anlage 3 angegebenen Flächenwertsatz vervielfacht wird.

Ist im Grundkataster oder im Grundbuch ein Grundstück nicht als Baufläche eingetragen, obwohl darauf ein Gebäude errichtet war, so ist dieses Grundstück im Ausmaß der verbaute Fläche als Baufläche zu entschädigen, der restliche Teil der Fläche ist nach den Vorschriften des § 15 zu behandeln.

Zu § 17:

Bis zu einer Gesamtfläche von 40 Hektar des einem Eigentümer gehörenden Grund und Bodens ist der Richtwert gleich dem Gesamtflächenwert. Ist die Gesamtfläche größer als 40 Hektar ist nach § 18 vorzugehen.

Zu § 18:

Dieser Paragraph trägt der Tatsache Rechnung, daß eine lineare Übertragung der Richtsätze pro Hektar für größere und kleinere Betriebe den gegebenen Tatsachen nicht gerecht würde. Kleinere Grundflächen erzielen in Durchschnitt

höhere Verkehrswerte pro Hektar als größerer Grundbesitz, andererseits dürfen die seit Kriegsende in der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien eingetretenen politischen und wirtschaftlichen Umorganisationen auf dem Sektor des Grundbesitzes (Bodenreform) nicht gänzlich außer acht gelassen werden. Auf Grund dieser Überlegungen wird die Entschädigung bei einer 40 Hektar übersteigenden Gesamtfläche nach unten gestaffelt. Dies geschieht in der Weise, daß aus der Gesamtfläche ein Durchschnittsflächenwert für ein Hektar ermittelt wird und die Gesamtfläche rechnerisch in Teilflächen aufgeteilt wird, wobei für die einzelnen Teilflächen bestimmte Hundertsätze des Durchschnittshektarsatzes festgesetzt werden.

Zu §§ 19 bis 21:

Die Bestimmungen der §§ 19 bis 21 dienen der Ermittlung des Richtwertes von Gebäuden. Damit folgen diese Bestimmungen dem in den vorhergehenden Paragraphen zum Ausdruck gebrachten Grundsatz der getrennten Bewertung verschiedener Vermögensbestandteile eines nach der Terminologie des Bewertungsgesetzes 1955 als wirtschaftliche Einheit gemeinschaftlich zu bewertenden Vermögens.

Für die Ermittlung des Richtwertes von Gebäuden konnte im Gegensatz zur Ermittlung des Richtwertes für Grund und Boden eine Ableitung aus der steuerlichen Bewertung (auf Grund der Mietzinsstränge) nicht erfolgen, weil die hierfür erforderlichen Daten und Unterlagen nicht verfügbar sind. Es mußte daher die zum Zwecke einer Entschädigung objektivere Möglichkeit der Wertermittlung auf Grund der Baukosten gewählt werden. Auch hier liegen Daten und Unterlagen für das Gebiet der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien sowohl aus der Zeit vor als auch nach 1945 vor. Die in der Anlage 4 angegebenen Flächenwertsätze sind in Anlehnung an die im Zeitraum 1942 bis 1945 geltenden Neubaukosten erstellt worden. Der Wertminderung infolge des Alters und der technischen Abnutzung sowie allenfalls entstandener Kriegsschäden wird durch entsprechende Abschreibungen (Abschläge) Rechnung getragen, sodaß man von den Neubaukosten ausgehend, zu einem entsprechenden Richtwert für das Gebäude gelangt. Die Methode der Ermittlung des Gebäudewertes nach den Baukosten pro Kubikmeter des umbauten Raumes konnte nicht angewendet werden, weil seitens der jugoslawischen Stellen im Sinne der in Jugoslawien üblichen Bewertung regelmäßig nur das Ausmaß der einzelnen Geschosflächen angegeben wird. Diese Flächenwertsätze ergeben, multipliziert mit dem Ausmaß der einzelnen Geschosflächen beziehungsweise der Gesamtgeschosfläche und abzüglich der Abschreibung für das Alter und die technische Abnutzung, annähernd den auf das Jahr 1945 bezogenen Zeitwert des Gebäudes.

Auch hier hat eine vergleichsweise Betrachtung gezeigt, daß die Bewertung auf Grund der Baukosten letztlich zu dem gleichen Ergebnis führt wie die von italienischen, deutschen und jugoslawischen Schätzungskommissionen zur Bewertung von Gebäuden ausgearbeiteten Wertansätze sowie die zum Zwecke der Feststellung der Reparationsforderungen an die Bundesrepublik Deutschland erstellten jugoslawischen Bauwertsätze.

Die seit 1945 sowohl in Österreich als auch in Jugoslawien verschiedenartige Entwicklung des Verkehrswertes von Gebäuden (mit Ausnahme der Mietwohnhäuser) soll durch die Bestimmung des § 19 und durch die dem Verwendungszweck und der Größe des Gebäudes nach abgestuften Flächenwertsätze berücksichtigt werden.

Um auch den durch die örtliche Lage von Gebäuden bedingten verschiedenen Wertverhältnissen Rechnung zu tragen, wird dem ermittelten Gebäudewert in bestimmten Orten oder Städten gemäß § 21 ein in der Anlage 5 angegebener und der Bedeutung des Ortes entsprechend abgestufter Hundertsatz zugehört.

Zu § 22:

Dieser Paragraph regelt den Abzug von hypothekarischen Lasten auf Liegenschaften, für die Entschädigung zu gewähren ist. Grundsätzlich sind Hypotheken mit dem Wert abzuziehen, mit dem sie im Zeitpunkt der Stellung des Angebotes durch das Bundesministerium für Finanzen noch unberichtigt aushaften. Der Beweis, daß die Verbindlichkeit vollständig oder teilweise abgestattet wurde, ist vom Entschädigungswerber zu erbringen. Da in vielen Fällen Hypotheken durch jugoslawische administrative Maßnahmen nach der Konfiskation der Liegenschaft gelöscht wurden, ohne daß die Verbindlichkeit abgestattet wurde, bestimmt der Entwurf, daß die nach dem 15. Mai 1945 im jugoslawischen Grundbuch vorgenommene Löschung allein zum Beweis der Abstattung der Verbindlichkeit nicht ausreicht.

Soweit eine hypothekarische Verbindlichkeit gegenüber einem Gläubiger, der am 28. November 1955 in Jugoslawien ansässig war, bestand, kann dieser Gläubiger auf die Befriedigung aus der belasteten Liegenschaft des Schuldners, die gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages herangezogen wurde, verwiesen werden. Der Schuldner kann im Falle dieser Verweisung aus einer solchen Verbindlichkeit nur insoweit in Anspruch genommen werden, als diese Liegenschaft zur Befriedigung des Gläubigers nicht ausgereicht hat oder nicht ausgereicht hätte. Es wäre unbillig, dem Schuldner die Hypothek von der Entschädigung abzuziehen, ohne gleichzeitig Verfügungen über seine persönliche Haftung aus der Verbindlichkeit, die hypothekarisch sichergestellt war, zu treffen. Der Gläubiger in Jugo-

slawien hatte alle Möglichkeiten, die Sachhaftung in Jugoslawien in Anspruch zu nehmen. Soweit daher die Pfandliegenschaft des Schuldners in Jugoslawien zur Befriedigung der Forderung ausreichte hätte, wird der Schuldner auch von seiner persönlichen Verbindlichkeit frei.

Gegenüber anderen Gläubigern, die den Schuldner aus einer im § 22 genannten Hypothek persönlich in Anspruch nehmen, kann der Schuldner den Gläubiger auf den Betrag verweisen, der vom Bund von der Entschädigung für die Liegenschaft abgezogen wurde. In diesem Fall kann der Schuldner persönlich nur insoweit in Anspruch genommen werden, als die Verbindlichkeit den von der Entschädigung abgezogenen Betrag übersteigt. Dem Bund stehen im Falle einer solchen Verweisung gegenüber dem Gläubiger alle Einwendungen zu, die auch dem Schuldner zustehen.

Auf der Liegenschaft haftende persönliche Dienstbarkeiten sind ebenfalls von der Entschädigung abzuziehen. Die Berechnung des Wertes dieser persönlichen Dienstbarkeiten hat nach § 23 zu erfolgen.

Zu § 23:

Die Entschädigung für persönliche Dienstbarkeiten beträgt für die Dienstbarkeit der Fruchtnießung 4 v. H. für jedes volle Jahr, das der Berechtigte nach dem 15. Mai 1945 gelebt hat, höchstens jedoch 40 v. H.; für die Dienstbarkeit des Gebrauchs einer Sache 2 v. H. für jedes volle Jahr, höchstens jedoch 20 v. H. der Entschädigung, die sich nach den Vorschriften dieses Entwurfes für das dienende Gut ergibt oder ergeben würde und für die Dienstbarkeit der Wohnung 15 v. H. für jedes volle Jahr, höchstens jedoch 15 v. H. der Entschädigung, die sich für das Gebäude, in dem sich die Wohnung des Berechtigten befand, ergibt oder ergeben würde.

Zu § 24:

Bei der Entschädigung für gewerbliches Vermögen, das einem Betrieb oder einem freien Beruf gewidmet war, ist vom Entschädigungswerber ein Vermögensstatus zum 15. Mai 1945 aufzustellen. Die Aktiven und Passiven sind möglichst weitgehend aufzugliedern, mindestens aber so weit, als dies der üblichen Gliederung einer Bilanz entspricht. Der Vermögensstatus ist in mengen- und wertmäßiger Hinsicht zu erläutern, insbesondere sind die Währungsangaben, in welchen Forderungen oder Verbindlichkeiten bestanden.

Bei der Prüfung dieses vorgelegten Vermögensstatus sind alle Aktiven, die sich außerhalb des Gebietes Jugoslawiens befanden, einschließlich der Forderungen gegen Schuldner mit dem Wohnsitz außerhalb Jugoslawiens sowie uneinbringliche Forderungen, insbesondere solche

gegen das Deutsche Reich und seine Einrichtungen, zur Gänze ausscheiden. Auch Passiven, die der Entschädigungswerber nachweislich nach dem 15. Mai 1945 selbst oder durch seinen Rechtsnachfolger beglichen hat, sind auszuschließen. Die in diesem berichtigten Vermögensstatus angeführten Aktiven und Passiven sind im einzelnen nach den Bestimmungen dieses Entwurfes so zu bewerten als wären sie nicht Bestandteile eines Betriebsvermögens gewesen, das heißt also, daß Liegenschaften nach den Bestimmungen der §§ 14 bis 18, Gebäude nach den Bestimmungen der §§ 19 bis 21, Forderungen nach § 29, bewegliche Sachen nach § 28 und Wertpapiere nach den §§ 25 und 26 zu behandeln sind. Einer besonderen Erwähnung der Kriegsschäden bedurfte es hier nicht, weil Kriegsschäden am Liegenschaftsvermögen in § 20 Abs. 7 behandelt werden und durch Kriegseinwirkung verlorengegangene bewegliche Sachen in den Status nicht aufzunehmen sind. Können die Angaben im Vermögensstatus nicht bewiesen oder nicht ausreichend glaubhaft gemacht werden oder ist der Entschädigungswerber zwar nur imstande, die Heranziehung gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages zu beweisen, ohne aber einen Vermögensstatus aufstellen zu können, dann sind die Grundlagen für die Feststellung seines Vermögensstatus zu ermitteln oder zu berechnen beziehungsweise nach Würdigung aller maßgebenden Umstände zu schätzen.

Die Entschädigung für das Betriebsvermögen, das gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages herangezogen wurde, ergibt sich aus der Summe der einzelnen Teilentschädigungen, die für die einzelnen Aktiven ermittelt wurden, nach Abzug der Passiven.

Zu § 25:

Bei Beteiligung an Betrieben, die von einer Gesellschaft bürgerlichen Rechtes oder in der Rechtsform einer Personengesellschaft des Handelsrechtes (offene Handelsgesellschaft oder Kommanditgesellschaft) oder einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung geführt wurden, ist zunächst die Entschädigung zu ermitteln, die zu gewähren wäre, wenn der Entschädigungswerber Alleineigentümer des Betriebes gewesen wäre. Die Entschädigung für den Beteiligten ist nach dem seiner Beteiligung entsprechenden Hundertsatz der für das gesamte Betriebsvermögen ermittelten Entschädigung zu bemessen.

War ein Entschädigungswerber oder dessen Rechtsvorgänger mit mehr als 25 v. H. des Grundkapitals an einer Aktiengesellschaft beteiligt, so ist analog den obigen Bestimmungen vorzugehen.

Zu § 26:

Dieser Paragraph regelt die Entschädigung von Aktien jugoslawischer Emission, soweit nicht die

Beteiligung eines Aktionärs an der Aktiengesellschaft 25 v. H. übersteigt. Es wäre unmöglich, bei allen jugoslawischen Aktiengesellschaften, an denen Österreicher beteiligt waren, einen Vermögensstatus aufzustellen. Es ist daher so vorzugehen, als wäre dem Entschädigungswerber eine Geldforderung in Höhe des Verkehrswertes der Aktien gegen die Föderative Volksrepublik Jugoslawien zugestanden. Der Verkehrswert ist unter Berücksichtigung von Kurswerten der Aktien in den der Ablieferung und Registrierung vorangegangenen fünf Jahren an Börsen innerhalb und außerhalb des jugoslawischen Staatsgebietes, von außerbörslichen Notierungen, Steuerkurswerten und sonst für den Verkehrswert maßgeblichen Umständen in Dinar zu ermitteln. Diese Fassung des Gesetzes gibt genügend Spielraum, um den durchschnittlichen Verkehrswert der Aktien vor der Heranziehung festzustellen. Dabei ist darauf Bedacht zu nehmen, daß die Aktien, um überhaupt noch als Wertpapiere zu gelten, nach 1945 in Jugoslawien registriert werden mußten. Die Wertermittlung hat in Dinar zu erfolgen. Zum Unterschied zu § 29 handelt es sich hierbei nicht um Dinar der geltenden jugoslawischen Währung, sondern um alte Dinar. Die Entschädigung für den ermittelten Dinarbetrag beträgt 20 Groschen je Dinar.

Zu § 27:

§ 27 regelt die Entschädigung für Wertpapiere jugoslawischer Emission, wie Obligationen, Pfandbriefe und sonstige Schuldverschreibungen. Auch hier wird, wie im § 26, fingiert, daß dem Entschädigungswerber eine Geldforderung gegen die Föderative Volksrepublik Jugoslawien zugestanden wäre. Die Höhe der Geldforderung entspricht dem Nennwert jener Papiere, die der Entschädigungswerber durch Umtausch nach dem Jahre 1955 erhalten hätte, wenn sie nicht gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages herangezogen worden wären. Die Entschädigung für eine solche Geldforderung beträgt je Dinar der am 28. November 1955 in Geltung gestandenen jugoslawischen Währung 20 Groschen.

Zu § 28:

Da objektive Unterlagen zur Ermittlung des Wertes beweglicher körperlicher Sachen in Jugoslawien im Zeitpunkt der Heranziehung nicht zur Verfügung stehen, bestimmt der Entwurf, daß die österreichischen Preise gleichartiger neuwertiger Sachen nach den Preisregelungsvorschriften, die am 1. Jänner 1945 im Gebiet der Republik Österreich bestanden haben, zugrunde zu legen sind. Im Hinblick auf das unterschiedliche und gegenüber Österreich im Durchschnitt niedrigere Preisniveau Jugoslawiens beträgt der Richtwert für solche bewegliche körperliche

Sachen 60 v. H., für neuwertige Sachen, die zum Verkauf im Rahmen eines gewerblichen Betriebes bestimmt waren, 80 v. H. des so festgestellten österreichischen Preises. Der Richtwert von Kostbarkeiten aus Edelmetall und Edelsteinen ist der Materialwert, den die Sache am 1. Jänner 1945 im Gebiet der Republik Österreich gehabt hat. Das gleiche gilt für Kunstwerke und Kunstsammlungen sowie für Gegenstände mit Seltenheitswert und deren Sammlungen. Soweit die Ausfuhr von Kunstgegenständen, Gegenständen mit Seltenheitswert und deren Sammlungen am 28. November 1955 gesetzlichen Beschränkungen aus Gründen des Denkmalschutzes unterlag, ist der Entschädigungswert gleich dem Richtwert.

Bargeldbeträge, ohne Rücksicht darauf, in welcher Währung sie bestanden, sind nach § 29 Abs. 1 und 5 zu behandeln.

Zu § 29:

Für die Entschädigung von Geldforderungen gegen jugoslawische Schuldner ist vom Nennwert der gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages herangezogenen Forderung, ausgedrückt in Dinar, der am 28. November 1955 in Geltung gestandenen jugoslawischen Währung, auszugehen. Das bedeutet, daß Geldforderungen gegen jugoslawische Schuldner in dem Ausmaß entschädigt werden, als sie am 28. November 1955 in Dinar der geltenden jugoslawischen Währung ausgedrückt waren. Waren sie in einer anderen Währung ausgedrückt, sind sie in diese Währung umzurechnen. Hat ein österreichischer Gläubiger eine Forderung gegen einen jugoslawischen Schuldner nach dem 15. Mai 1945 außerhalb des Gebietes der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien durch Vergleich, gerichtliches Urteil oder auf andere Art geregelt, wird dafür keine Entschädigung nach dem Entwurf gewährt. In vielen Fällen wurden nämlich Forderungen in Österreich gegenüber jugoslawischen Kreditinstituten eingeklagt und im Wege der Exekution gegen das österreichische Vermögen des jugoslawischen Kreditinstitutes befriedigt.

Für Forderungen gegen Schuldner, die am 28. November 1955 ihren Sitz außerhalb des Gebietes der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien hatten, wird keine Entschädigung gewährt, da die Heranziehung nur österreichisches Vermögen auf dem Gebiet der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien betreffen kann. Das gleiche gilt für Wertpapiere nicht jugoslawischer Emission, da Forderungen aus Wertpapieren nach den allgemeinen Rechtsgrundsätzen dort belegen sind, wo die Wertpapiere emittiert wurden.

Die Entschädigung wird nur in dem Ausmaß gewährt als die Forderung zu Recht bestand und einbringlich gewesen wäre. Die Entschädigung beträgt für Geldforderungen 20 Gro-

schen pro Dinar der am 28. November 1955 in Geltung gestandenen jugoslawischen Währung.

Der Ermittlung der Entschädigung für Geldforderungen gingen ebenfalls eingehende Untersuchungen über die Wahrungsverhaltnisse in der Zeit von 1938 bis 1957 voraus. Zunächst musten die von den Okkupationsmachten auf dem Gebiete Jugoslawiens festgesetzten Zwangsrelationen zwischen den einzelnen Besatzungswahrungen (Besatzungsdinar, Kuna, Reichsmark, Lire, Pengo, Lewa) als zu einer Ermittlung der Entschädigung untauglich ausgeschieden werden. In diesem Zusammenhang sei nur auf die fast völlige Entwertung der Kuna-Währung hingewiesen. Es mutte daher ein Weg gefunden werden, der auch die im Zuge der Kriegsergebnisse eingetretenen Veränderungen auf dem Wahrungssektor berücksichtigt, aber gleichzeitig eine einheitliche Basis für die Bewertung von Geldforderungen schafft. Eine solche Basis ergibt sich aber nur unter Berücksichtigung der in Jugoslawien auf dem Gebiet des Wahrungswesens bereits im Jahre 1945 durchgeführten Maßnahmen. Gleichzeitig wird damit auch die für eine Bewertung der übrigen Vermögensarten angemessene Basis des Jahres 1945 erreicht. Nunmehr mutte diese für Geldforderungen allerdings auf Dinarwerte lautende Basis auf Schilling umgestellt werden.

Eine direkte Relation zwischen dem Dinar und dem Schilling herzustellen, war infolge der verschiedenartigen Entwicklung der Preis- und Kursverhaltnisse in beiden Ländern nicht möglich. Die Anwendbarkeit der von der Jugoslawischen Nationalbank festgesetzten Zwangskurse erschien nicht nur äußerst problematisch, sondern hätte zwangsläufig auch eine weitestgehende Entwertung aller Geldforderungen bedeutet. Eine solche Entwertung hätte zwar den seit 1945 eingetretenen Kursänderungen entsprochen, wäre jedoch mit den Grundgedanken dieses Entwurfes kaum zu vereinbaren gewesen. Der Entschädigungswert mutte daher vom Wert 1945 abgeleitet werden. Die Regelung bedeutet, daß die seit 1945 eingetretene Entwertung des Dinars bei der Entschädigung nicht berücksichtigt wird. Bei Annahme eines Mittelkurses von S 6'51 für 100 Dinar, also rund 6'5 Groschen pro Dinar, bedeutet die Festsetzung des Entschadigungswertes des Dinar mit 20 Groschen eine Privilegierung der Geldforderungen in der Weise, daß die beiden Währungsveränderungen nach 1945 sich nicht mehr auf die Entschädigung auswirken können. Bei dieser Sachlage ist aber eine Valorisierung, wie sie für andere Vermögenswerte in diesem Entwurf vorgesehen ist, nicht gerechtfertigt.

Zu § 30:

Dieser Paragraph regelt die Entschädigung für Ansprüche aus Lebens- und Rentenversicherungsverträgen. Die Entschädigung richtet sich nach dem Dinarbetrag, der gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages herangezogen wurde. Auch hier beträgt die Entschädigung für eine solche Forderung 20 Groschen je Dinar der am 28. November 1955 in Geltung gestandenen jugoslawischen Währung.

Zu § 31:

Verbindlichkeiten, die am 15. Mai 1945 zu den zu entschädigenden Vermogenschaften, Rechten und Interessen gehören, sind in die am 28. November 1955 in Geltung gestandene jugoslawische Währung umzurechnen. Der ermittelte Dinarbetrag ist in der Weise in Schilling umzustellen, daß 1 Dinar 20 Groschen entspricht. Der sich so ergebende Schillingbetrag ist von der Entschädigung abzuziehen.

Zu § 32:

In § 32 Abs. 1 werden die Richtlinien für die Entschädigung für Forderungen aus Dienstverhältnissen aufgestellt, da vereinzelt auch derartige Forderungen gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages herangezogen wurden. Wie bei allen anderen Forderungen ist zunächst Voraussetzung für die Gewährung einer Entschädigung, daß sie gegenüber Dienstgebern mit dem Sitz im Gebiet der Forderativen Volksrepublik Jugoslawien bestanden, da nur solche Forderungen der Bestimmung des Artikels 27 § 2 des Staatsvertrages unterstellt werden können. Eine besondere Behandlung dieser Forderungen erschien schon im Hinblick auf die rechtlichen Besonderheiten dienstrechtlicher Forderungen geboten. Um die Höhe derartiger Forderungen zu ermitteln, ist es zunächst erforderlich festzustellen, wann das Dienstverhältnis des Entschädigungswerbers tatsächlich beendet wurde. Dieser Beweis wird dem Entschädigungswerber obliegen. Da aber voraussichtlich in vielen Fällen eine vertragliche oder einvernehmliche Beendigung des Vertragsverhältnisses nicht erfolgte oder zumindest nicht mehr feststellbar sein wird, mutte für solche Fälle ein Stichtag für diesen Zeitpunkt festgelegt werden. Im Hinblick auf den eingangs erwähnten Stichtag 15. Mai 1945 erscheint dieser Tag auch richtigerweise als Zeitpunkt der fiktiven Beendigung der Dienstverhältnisse geeignet. Das Ausmaß der zu entschädigenden Forderung soll sich — unter Berücksichtigung der festgestellten oder angenommenen Beendigung des Dienstverhältnisses — nach dem Inhalt des jeweiligen Dienstvertrages richten. Nur wenn der Inhalt des Dienstvertrages nicht nachweisbar ist, ist in bezug auf den Anspruch auf Kündigungs-

entschädigung und Abfertigung nach den am 28. November 1955 in Österreich in Kraft gestandenen gesetzlichen Bestimmungen vorzuziehen. Die Heranziehung österreichischer Vorschriften zur Bemessung der Entschädigung erfolgt, weil es im Einzelfall nur schwer festzustellen sein wird, welchen generellen jugoslawischen dienstrechtlichen Vorschriften das Dienstverhältnis zum Zeitpunkt der Beendigung des Vertragsverhältnisses unterlag. Die Anwendung der österreichischen Vorschriften gewährleistet sohin eine einheitliche und objektive Bemessung der zu gewährenden Entschädigung, wenn dies nicht schon auf Grund eines Dienstvertrages möglich sein sollte.

Abs. 2: Die Umrechnung der gemäß Abs. 1 ermittelten Beträge wird wie bei anderen Geldforderungen vorgenommen.

Abs. 3: Da die detaillierte Bewertung von Naturalbezügen einzelner Dienstnehmer im Hinblick auf den besonderen Wert solcher Bezüge im Zusammenhang mit der Eigenart des jeweiligen Dienstverhältnisses nur schwer durchzuführen wäre, wurde ein genereller Zuschlag zur Entschädigungssumme als befriedigendste Lösung für die Berücksichtigung solcher Naturalbezüge angesehen.

Abs. 4: In die Entschädigung sollen auch privatrechtliche Ansprüche auf Ruhegehalt gegen jugoslawische Dienstgeber einbezogen werden. Die Bewertung solcher Ruhegehälter erschien jedoch im Hinblick darauf, daß ein Ruhegehalt nach den jugoslawischen Bestimmungen nur mehr stark vermindert im Rahmen der Sozialversicherungsvorschriften berücksichtigt wird, problematisch. Es mußte daher die Kapitalisierung der Ruhegehälter entsprechend dieser Problematik vorgenommen werden. Die Entschädigung nach dem zehnfachen Jahresbetrag solcher Ruhegehälter kommt diesen Erwägungen wohl am nächsten.

Zu § 33:

Abs. 1: Ansprüche öffentlich-rechtlicher Natur, insbesondere sozialversicherungsrechtliche Ansprüche, werden nach dem vorliegenden Entwurf nicht entschädigt.

Abs. 2: Durch Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages wurde die Entschuldigungsverpflichtung der Republik Österreich für alle Vermögensschaften, Rechte und Interessen, die von der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien auf deren Gebiet beschlagnahmt, zurückbehalten oder liquidiert worden sind, normiert. Der vorliegende Entwurf umfaßt sämtliche Vermögenswerte, die nach den bisher gemachten Erfahrungen von der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien nach dieser Bestimmung herangezogen wurden. Da der Wortlaut des Artikels 27 § 2 des Staatsvertrages jedoch die Möglichkeit der Heranziehung auch anderer als der in

diesem Entwurf behandelten Vermögensarten ermöglicht, war es notwendig, die Entschuldigungsansprüche auch für solche andere Vermögensarten grundsätzlich zu behandeln.

Bei der Verfassung des Entwurfes lagen keinerlei Unterlagen oder sonstige Anhaltspunkte für die Beurteilung von Art und Umfang dieser Vermögensarten vor. Um allfälligen Betroffenen die Möglichkeit zu geben, ihre Ansprüche auf Entschädigung geltend zu machen, wird daher vorgesehen, da auch solche Ansprüche innerhalb der allgemeinen Frist beim Bundesministerium für Finanzen anzumelden sind. Durch diese Anmeldung wird der Entschuldigungsanspruch dem Grunde nach gewährt. Aus den zuvor angeführten Gründen mußte jedoch die Erstellung von Richtlinien für die Ermittlung der Entschädigung für solche Vermögensschaften, Rechte und Interessen einem erforderlichenfalls noch zu erlassenden Bundesgesetz vorbehalten werden.

Zu § 34:

Abs. 1: Die ermittelte Entschädigung wird in der Erwägung, daß die Entschuldigungsverpflichtung des Bundes mit dem Beitritt Jugoslawiens zum Staatsvertrag dem Grunde nach entstanden ist, mit 4 v. H. pro Jahr verzinst. Zur Erleichterung der Berechnung der Zinsen wird der Beginn des Zinsenlaufes mit 1. Jänner 1956, das ist der Beginn des auf den Beitritt Jugoslawiens zum Staatsvertrag (28. November 1955) folgenden Jahres, festgelegt.

Abs. 2: Hier wird dem Bund eine gesetzliche Leistungsfrist von vier Wochen nach erfolgter Einigung über die Entschädigung oder nach Zustellung der rechtskräftigen gerichtlichen Entscheidung über die zu gewährende Entschädigung eingeräumt. Diese Leistungsfrist wird in den Fällen, in denen die an einen Entschuldigungsverwerber zu leistende Entschädigung den Betrag von 250.000 S übersteigt, für den diese Summe übersteigenden Betrag, um einen Zeitraum bis zu drei Jahren nach Ablauf der in Abs. 2 genannten Leistungsfrist verlängert. Dadurch besteht die Möglichkeit, die finanzielle Belastung des Bundes durch besonders hohe Entschuldigungsleistungen auf einen größeren Zeitraum zu verteilen. Da es sich hierbei nur um besonders hohe Entschuldigungsleistungen handelt und außerdem ein Betrag von 250.000 S innerhalb der gewöhnlichen Leistungsfrist zu bezahlen ist, andererseits der Entschädigungsbetrag ohnehin der Verzinsung gemäß Abs. 1 unterliegt, besteht keine Gefahr einer Benachteiligung einzelner Entschuldigungsverwerber.

Abs. 3: Da seitens des Bundes seit geraumer Zeit Vorschüsse auf die gemäß Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages zu gewährenden Entschädigungen geleistet werden, mußte eine Bestimmung geschaffen werden, derzufolge derartige Vorschüsse auf die nach diesem Entwurf ermittelte

Entschädigung anzurechnen sind. Auch der gemäß Abs. 1 eintretende Zinsenlauf mußte bezüglich solcher Vorschußbeträge auf die Zeit vom 1. Jänner 1956 bis zum Tage der Anweisung des Vorschusses beschränkt bleiben. Gleich zu behandeln sind Leistungen, die seitens des Bundes auf Grund zwischenstaatlicher Verträge oder in Durchführung solcher Verträge erlassener österreichischer Gesetze dem Entschädigungswerber als Entschädigung für bewegliche körperliche Sachen erbracht wurden. Damit wird den Bestimmungen des österreichisch-deutschen Finanz- und Ausgleichsvertrages Rechnung getragen, die vorsehen, daß österreichische Staatsbürger, die aus dem Gebiet der Förderativen Volksrepublik Jugoslawien vertrieben oder ausgesiedelt wurden, die Leistungen auf Grund dieses Vertrages und der in Durchführung dieses Vertrages zu erlassenden Gesetze, erhalten sollen. Um eine doppelte Entschädigung der nach Artikel 27 § 2 des Staatsvertrages entschädigungsberechtigten österreichischen Staatsbürger für ein und denselben Vermögensverlust zu vermeiden, war diese Anrechnungsbestimmung zu treffen.

Abs. 4: Der Zinsenlauf endet weiters mit der Ablehnung eines Entschädigungsanbotes durch den Entschädigungswerber, wenn eine auf Grund dieser Ablehnung vom Gericht festgesetzte unverzinstete Entschädigung nicht die angebotene unverzinstete Entschädigungssumme übersteigt. Diese Bestimmung soll Schutz dagegen bieten, daß durch ungerechtfertigte Ablehnung eines durch das Bundesministerium für Finanzen gestellten Angebotes und nachfolgende Ausschöpfung des gerichtlichen Rechtszuges der Zinsenlauf verlängert und damit die effektive Entschädigung erhöht wird. Die Möglichkeit der Anrufung des Gerichtes aus sachlich gerechtfertigten Gründen wird dadurch in keiner Weise nachteilig beeinflusst.

Zu § 35:

Abs. 1 und 2: Dem Entschädigungscharakter Rechnung tragend wird bestimmt, daß Entschädigungen, die auf Grund dieses Entwurfes gewährt werden, nur insofern steuerpflichtige Einnahmen darstellen, als die durch Artikel 27 § 2 des Staats-

vertrages eingetretenen Verluste das steuerpflichtige Einkommen in Österreich gemindert haben, das heißt, eine Entschädigung wird nur dann als steuerpflichtige Einnahme betrachtet, wenn der Verlust durch die Heranziehung des in Jugoslawien gelegenen Vermögens steuerrechtlich bereits das steuerpflichtige Einkommen in Österreich gemindert hat. War dies nicht der Fall, bildet sie keine steuerpflichtige Einnahme. Dementsprechend stellen Aufwendungen zur Erlangung der Entschädigung nur bei Zutreffen dieser Voraussetzung Betriebsausgaben oder Werbungskosten dar.

Abs. 3: Diese Bestimmung ist analog der Bestimmung des § 48 Abs. 2 des 1. Staatsvertragsdurchführungsgesetzes in diesen Entwurf aufgenommen worden und ist sachlich dadurch gerechtfertigt, daß Personen, die Vermögenswerte letztlich nur auf Grund ihrer Stellung als Rechtsnachfolger von Todes wegen erhalten, dieses Vermögen ebenso versteuern sollen wie andere Erben einen solchen Erwerb versteuern müssen.

Abs. 4: Ebenso wurden die durch die Bestimmungen dieses Entwurfes unmittelbar veranlaßten Schriften, Amtshandlungen und Rechtsgeschäfte von Gebühren und Verwaltungsabgaben befreit.

Abs. 5: Um den Aufwand, der dem Bund in Form von Übersetzungskosten durch die Besonderheiten der Handhabung dieses Bundesgesetzes erwächst, zu decken, werden die Übersetzungskosten, wenn sie im Interesse des Entschädigungswerbers liegen, jeweils von der zu gewährenden Entschädigung in Abzug gebracht. Dies erscheint dadurch gerechtfertigt, daß diese Kosten außerhalb der normalen Verwaltungstätigkeit des Bundes liegen und eben durch dieses einzelne Gesetz veranlaßt werden. Aus Billigkeitsgründen wurde der auf Grund dieser Bestimmung zulässige Abzug vom Entschädigungsbetrag mit 3 v. H. der dem Entschädigungswerber zu bezahlenden Entschädigung nach oben begrenzt.

Zu § 36:

Diese Bestimmung enthält die Vollzugsklausel.